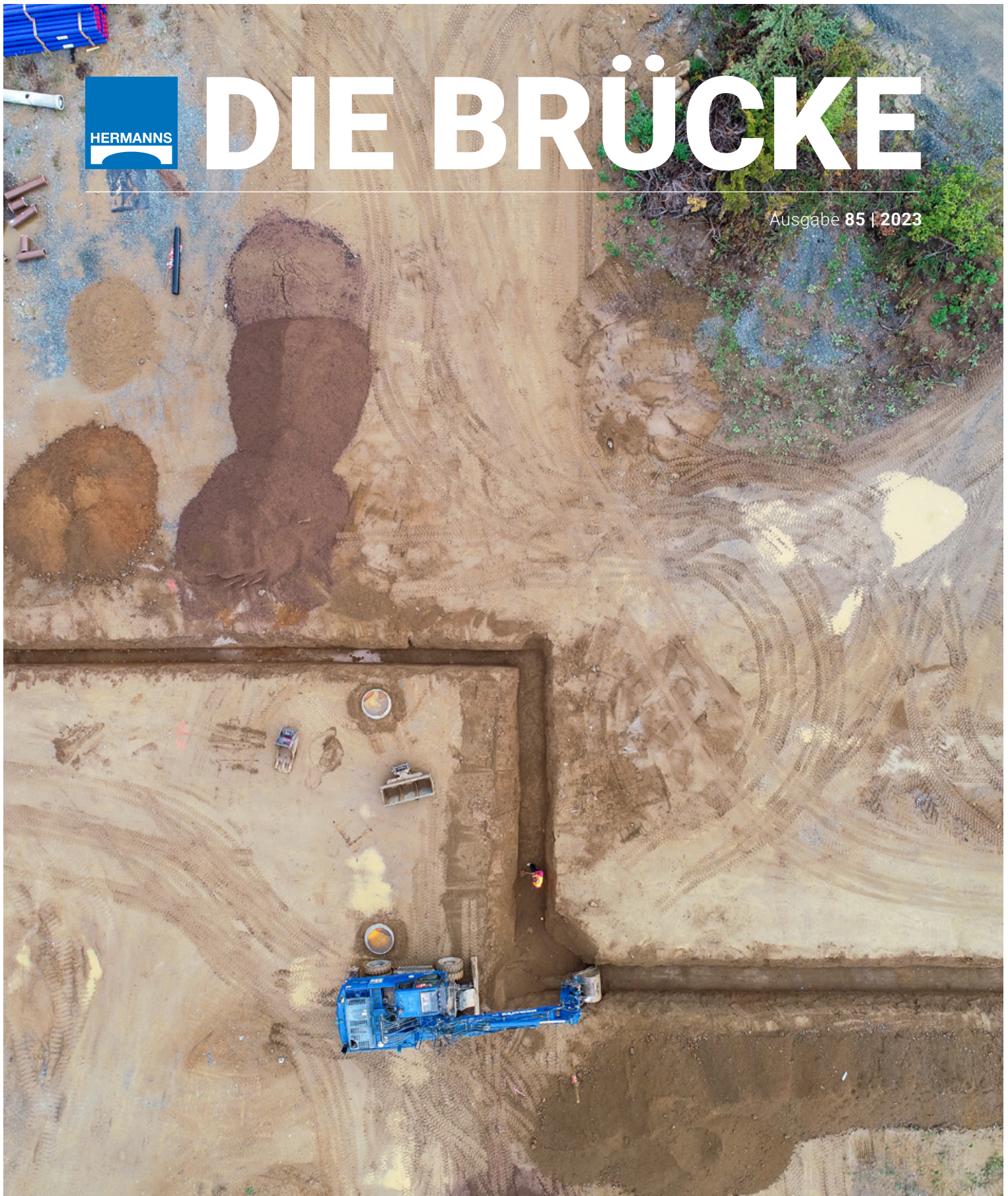




# DIE BRÜCKE

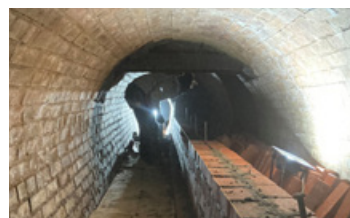
Ausgabe 85 | 2023



**Erweiterung Zentrallager  
JOKA Kassel**  
HTI-Hochbau



**Verlegung Trinkwasserleitungen  
Reinheim**  
RTE



**Rahmenvertrag  
KASSELWASSER 2023/2024**  
HTI-Tiefbau



**Deponie Heeßel III  
Landkreis Cuxhaven**  
HTI-Umwelttechnik

Allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest sowie  
ein gesundes und glückliches neues Jahr!

**HERMANN'S**



# EDITORIAL

---

## RÜCKBLICK UND AUSBLICK

---

### **Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Kunden und Freunde unseres Unternehmens,**

und wieder ist ein Jahr vergangen und Sie halten die neuste Ausgabe unserer Firmenzeitung in den Händen. Was kann man im Rückblick über das fast vergangene Jahr sagen?

Die weltweiten Konflikte nehmen zu, es ist schon beinahe zur Gewohnheit geworden, dass in den Medien über Kriege, die damit verbundenen Opfer und das Leid der dort lebenden Menschen berichtet wird. Diese Entwicklung, hin zur Gewohnheit, ist zwar menschlich, dennoch ist es notwendig, von Zeit zu Zeit den eigenen Fokus von den persönlichen Problemen abzuwenden und einen Blick über den Tellerrand zu werfen. Dann wird einem bewusst, dass die eigenen Probleme vielleicht doch nicht so schlimm sind und dass das Leben in Deutschland zwar nicht immer optimal, aber doch im Großen und Ganzen recht angenehm ist. Natürlich gibt es einiges zu bemängeln und leider hat die aktuelle Bundesregierung mehr mit sich selbst zu tun, als ihrem Auftrag „zum Wohl der Bundesbürger“ nachzukommen. Die Unternehmen werden in vielen Bereichen stark belastet, die Bürokratie nimmt immer stärker zu und das Bewusstsein, dass die Wirtschaft in erster Linie für das Geld in den Staatskassen sorgt, ist oft nicht zu erkennen.

Trotzdem können wir als Firma auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken und auch die Aussichten auf 2024 machen uns keine Sorgen. Wir haben einen soliden Auftragsbestand und konnten die wenigen, aufgeschobenen Projekte im Hochbau, gut ersetzen. Dies ist zurzeit in unserer Branche nicht selbstverständlich, einige unserer Mitarbeiter haben wenig oder gar nichts

zu tun und blicken sorgenvoll auf das kommende Jahr.

Im Januar starteten wir mit den Gesundheitstagen in Kassel, bei denen die SALUS BKK mit einem umfangreichen Angebot über die Verbesserung der individuellen Gesundheit informierte (S.108).

Unsere großen und kleineren Baustellen forderten uns auch in diesem Jahr wieder heraus, aber gerade das ist ja das Spannende an unserem Beruf: Kein Bauvorhaben gleicht dem anderen und jeder Tag kann Unerwartetes mit sich bringen! Flexibilität ist für jeden von uns Normalität, genauso wie das Lösen von Problemen. Ich bin sicher, dass Sie die Berichte über unsere zahlreichen Baustellen quer durch die Republik genauso interessiert lesen werden, wie ich es getan habe.

Das zu Ende gehende Jahr bedeutet auch für die Leitung der Firmengruppe Veränderung: Hans-Ulrich Hujer wird zum 31.12.2023 in den Ruhestand gehen und Bernd Nordheim wird seine Nachfolge im Vorstand antreten (S. 8-12).

Für uns als Familie waren die vergangenen 15 Jahre mit Herrn Hujer von vielen positiven Veränderungen geprägt, in denen die Firmengruppe auf solide Beine gestellt wurde. Herr Hujer hat es als „Fremder“ in kurzer Zeit geschafft, dass die Mannschaft von HERMANN'S ihm Vertrauen schenkte und das die oft negativ belegte Vokabel „Veränderung“ positiv bewertet werden konnte. Lieber Herr Hujer: dafür ein ganz herzliches Dankeschön! Passend zum Artikel meines Vaters von S. 7 wird auch Herr Hujer noch eine Zeit lang weiter bei uns tätig sein und seinen Nachfolger unterstützen.



Mit Herrn Nordheim haben wir aus den eigenen Reihen einen äußerst kompetenten und geeigneten Nachfolger finden können. Für jeden Mitarbeiter in der Firmengruppe ist der „Neue“ kein Überraschungspaket, er kennt das Unternehmen seit mehreren Jahrzehnten und ist bestens für den Wechsel an die Spitze gerüstet. Wir freuen uns auf die neue, alte Zusammenarbeit!

Neben dem Bauen haben wir auch in diesem Jahr wieder unser traditionelles Sommerfest gefeiert (S. 110) und auch an der hart umkämpften Auszubildendenfront sind wir Dank unserer Personalabteilung sehr gut aufgestellt (S. 104-106 und 116).

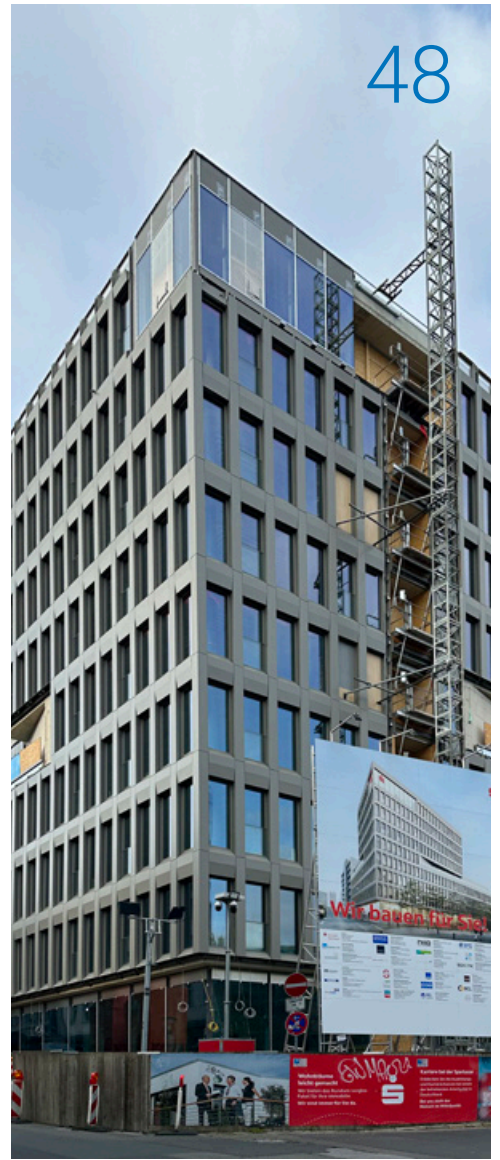
Ich hoffe, es macht den Lesern dieser Zeitung viel Spaß zu erfahren, was wir in diesem Jahr alles erreichen konnten. Seien Sie gespannt, was das kommende Jahr uns bringen wird, für ausreichend interessante Projekte ist gesorgt.

Ich wünsche Ihnen allen eine wunderschöne Vorweihnachtszeit und einen guten und gesunden Start in das Jahr 2024.

Herzliche Grüße

Dr. Anne Fenge

48



18



44



50



88



# INHALT

---

## EDITORIAL

---

3 Dr. Anne Fenge

## DER KOMMENTAR

---

7 Gerhard Fenge  
8 Hans-Ulrich Hujer  
11 Bernd Nordheim  
12 Staffelübergabe Hochbau – Denis Eichmann

## HTI-BAU

---

14 Rahmenvertrag KASSELWASSER 2023/2024  
16 Jahresvertrag N&S Wolfhager Straße  
18 Kanal-Straßenbau in der Brunnenstraße  
20 Innenhof Kölnische Straße  
23 Neubau Altpapier-Umschlaghalle Deponie  
24 Gewerbepark „Langes Feld“ 3. Bauabschnitt  
27 Deponie Morgenstern  
28 Fernwärmetrasse Erwinstraße Bülowstraße  
30 Paderborn Reumontstraße  
33 Gernsheim Barrierefreier Haltestellenausbau  
34 Hildesheim Sanierung Mischwasserkanal Eselgraben  
36 Walldorf Errichtung Kältenetz SAP  
38 ARGE Werkstatt Schacht Konrad  
40 ARGE Wohnen am Nonnenstieg  
40 ARGE Rohbau Nonnenstieg 78  
43 ARGE Rohbau Zimmermannstraße  
44 Arge Neubau Betriebshof Ochsenallee  
47 Neubau Grundschule und Kindertagesstätte Zingel  
48 ARGE Sparkassen Finanz Campus  
50 Erweiterung Zentrallager JOKA Kassel  
54 Erweiterung Lagerhalle JOKA Würzburg  
56 Neubau Montagehalle Fa. Hettich  
58 Schlussbericht Schacht Konrad I  
61 Deutsches Luft- und Raumfahrtzentrum  
62 Deponie Atlas  
65 Deponie Heeßel III  
66 Deponie Meudt  
68 Deponie Worms  
70 Oberflächenabdichtung Verliehausen  
72 Deponie Bronnzell

## HMS-BAU

---

74 Projekte vielseitiger Art  
76 Umbau Getränkemarkt zu Büroflächen  
77 Sanierung des Vereinsgebäudes Kanu-Sport-Verein  
78 Neugestaltung und Umbau Einkaufsmarkt  
80 Umbau Autobahnmeisterei  
82 Umgestaltung Physiotherapiepraxis  
84 Umbau und Sanierung Einkaufszentrum

## RTE

---

86 Darmstadt Ludwigshöhviertel  
88 Baugebiet Hilgenfeld  
90 Pioneer Park Housing – Endausbau  
93 Neubaugebiet Nordwest III  
94 JOKA Würzburg – Tiefbau  
94 Projekte in der Clay Kaserne

## ROTUS

---

96 Das Jahr 2023  
98 Neumünster Ringleitung Fernwärme  
100 Hamburg Fernwärmetransportleitung  
101 Walldorf Nahkälte SAP  
102 Dortmund Fernwärme Transportleitung

## MENSCHEN

---

104 Gewinner des Ausbildungspreises 2023  
106 Offene Schule Waldau  
108 Gesundheitstage Salus BKK  
110 Sommerfest  
112 Neuschnee in Hülle und Fülle  
114 Sicherheitsabteilung  
116 Auszubildende Hermanns HTI-Bau in Kassel  
118 Herzlich Willkommen in der HERMANN AG  
119 Wohl verdient, aber trotzdem schade  
124 Hoch sollen sie leben  
129 Verstorben



HERMANN AG



## DER MUSEUMSBESUCH – EINE BEGEGNUNG

---

**Eine halbe Stunde zu Fuß brauchen meine Frau und ich von unserem Wohnhaus zum Schloss Wilhelmshöhe, um ins Museum zu gelangen. Am Eingang begrüßt uns seit vielen Jahren Herr Carthäuser. Er ist Pensionär und die ordnende Hand im Eingangsbereich des Museums. Rechts geht es zur Kasse und links eine Treppe hinab in das wunderschöne Café Jerome – ohne Eintrittsgeld.**

Herr Carthäuser ist Museumsempfangschef, über 70 Jahre alt, immer gut gelaunt, freundlich und hilfsbereit für jedermann. „Warum sind Sie hier – Sie müssen doch sicher nicht mehr arbeiten?“ fragte ich ihn. „Ich arbeite hier nicht“, war seine Antwort. „Unter Arbeit verstehe ich etwas anderes. Ich bin aus Freude hier, bessere nebenbei meine Rente auf und habe eine herrliche Aufgabe. Ich lerne immer neue, wissbegierige, freundliche und spannungsgeladene Besucher kennen. Es ist einer der herrlichsten Plätze hier im Schloss. Ich wohne ganz in der Nähe und freue mich immer auf den Weg hierher und abends wieder nach Hause.“

Warum gehen Menschen mit 63 oder 65 Jahren in Rente – was tun sie dann den ganzen Tag?

Der europäische Durchschnitt zeigt geleistete Arbeitsstunden pro Jahr:

<b>Griechenland</b>	1.890 Std.
<b>Polen</b>	1.800 Std.
<b>Deutschland</b>	1.340 Std.

Wie man sieht, arbeiten wir in Deutschland doch sehr wenig und wollen sogar die Stundenzahl noch drücken und auch die 4-Tage-Woche einführen. Im EU-Mittel belegen wir den vorletzten Platz in der Lebensarbeitszeit.

Dabei brauchen wir doch auch den Einsatz und die Erfahrung der älteren Generation. Wir haben einen Arbeitskräftemangel – viele Menschen werden demnächst aus Altersgründen die Erwerbstätigkeit verlassen, denn dabei handelt es sich um die Jahrgänge 1959 bis 1964, der Babyboom kommt zum Tragen.

Die ältere Generation hat noch viel aufzufangen. Die Rente muss stabilisiert werden, wie die Berechnungen zeigen. Nach diesen Berechnungen sollte das Rentenalter auf 70 Jahre erhöht werden. Wenige junge Menschen

müssen mehr Ältere ernähren, damit der Rententopf nicht austrocknet. Wie soll das geschehen? Um das zu erkennen, muss man mathematisch nicht hochbegabt sein. Diese Situation verschärft sich noch jeden Tag.

Herr Carthäuser sagte uns: „Im Alter kann man vieles erkennen und deshalb genießen, weil man einen ruhigeren, verklärten Blick hat. Ich übe für mein Alter eine herrliche Tätigkeit aus und freue mich täglich aufs Neue auf diesen Platz hier an dieser Stelle.“ Er verabschiedete sich von uns – es kamen neue Besucher, die er begrüßte.

Wir gingen die Treppe hinunter ins Café Jerome und tranken – in Gedanken versunken – einen Cappuccino.

Wir sprachen darüber, wie froh wir sind, dass unsere Mitarbeiter oft schon im August die 1.340 Std. erreicht haben, dass einige unserer Rentner weiterhin (reduziert) bei uns arbeiten möchten und dass alle Beschäftigten der Hermanns-Gruppe so engagiert und treu zum Unternehmen stehen.

**I Gerhard Fenge**

# DANKE FÜR 15 JAHRE VERTRAUEN

---

**Das Jahr 2009 beginnt und für mich gleichfalls ein neuer Lebensabschnitt. Nach 23 Jahren Tätigkeit für ein anderes Bauunternehmen habe ich mich entschlossen, an den Ort meiner Geburt Kassel zum Arbeiten zurückzukehren.**

Nach vielen freundlichen Treffen und Gesprächen mit der Familie Fenge wurden wir uns einig und ich unterschrieb einen 5-Jahresvertrag als technischer Vorstand der Hermanns AG.

Die Anfänge meiner Tätigkeit waren sehr holprig, denn wir hatten ein paar Baustellen aus 2008, die man sich aus Ergebnisgründen sicher nicht wünscht. Die Mitarbeiter blieben auf Distanz und schauten sich erst einmal an, was der „Neue“ eigentlich kann!

Es entstand der Eindruck, dass Mitarbeiter, die ich von meinem alten Arbeitgeber mitgebracht hatte, bevorzugt behandelt wurden. Also kamen da reichliche Herausforderungen auf mich zu, die es zu meistern galt.

Bei einer Baustellenrundfahrt Anfang 2009 war es so kalt und ich hatte noch keine orange Hermanns-Jacke, aber noch die von meinem alten Arbeitgeber, die ich dann auch angezogen habe. Als ich zurück in mein Büro kam, hing schon eine neue Hermanns-Winterjacke in meinem Büro und ich musste feststellen, dass der Kommunikationsweg von der Baustelle ins Büro Internetgeschwindigkeit hatte. Ich bin aber überzeugt, dass wir gemeinsam die schlechten Baustellen aus 2008 überwunden haben, dass alle Mitarbeiter sich von mir gleichbehandelt fühlen und ich auch bewiesen habe, dass der „Neue“ dem Unternehmen gutgetan hat.

Wir haben Anerkennung in der Branche über die Stadtgrenzen Kassels hinaus und werden als harter Wettbewerber am Bauproduktmarkt wahrgenommen und akzeptiert. Mittlerweile habe ich meine 5-Jahresverträge zweimal verlängert und ich muss sagen, ich bin jeden Tag gerne in die Firma Hermanns gefahren! Wir haben viele Dinge verändert und eingeführt und in der IT in den letzten Jahren einen Quantensprung gemacht. Ich weiß, dass „Veränderung“ nicht gerade das Lieblingswort der Hermanns-Mitarbeiter ist, aber glauben Sie mir, sie sind notwendig, um am Markt weiter erfolgreich zu bestehen.

Jetzt - nach fast 15 Jahren - ist der Zeitpunkt gekommen, um Danke zu sagen!

**Danke, dass Sie mir all die Jahre gefolgt sind und mir Ihr Vertrauen geschenkt haben und mich nie im Stich gelassen haben.**

Ich werde mich nicht ganz verabschieden, aber meinen Posten als technischer Vorstand für meinen Nachfolger zum Jahresende freimachen! Ihnen allen wünsche ich weiterhin viel Erfolg und auf ein Wiedersehen beim Sommerfest.

Ihr **Hans-Ulrich Hujer**







# 32 JAHRE NACH DEM ERSTEN KONTAKT – NEUE AUFGABEN

---

**Sommer 1990 – wer erinnert sich noch? Deutschland wurde Fußballweltmeister .... und ein noch junger Student hatte seinen ersten Kontakt zur Fa. HERMANN'S Karl Holzapfel KG.**

Sie werden es vermuten, dieser Student war ich. Ein Student, der in diesem Sommer sein mehrmonatiges Praktikum auf der Baustelle absolvierte.

Nach Beendigung des Studiums als Bauingenieur und einem beruflichen Zwischenstopp in München, beim Bau des neuen Flughafens MUC 2, begann meine berufliche Laufbahn dann am 01.04.1996 bei der zwischenzeitlich umfirmierten HERMANN'S HTI-Bau GmbH u. Co KG.

In den folgenden Jahren startete eine lehrreiche und erlebnisreiche Zeit. Im Hochbau eingesetzt, begann ich zuerst auf einer großen ARGE-Baustelle als Jungbauleiter. Es folgten zwei Jahre Kalkulation und Arbeitsvorbereitung bis es mich wieder hinaus auf die Baustelle zog. Die Baustellen wurden größer und anspruchsvoller und die Verantwortung, die mir übertragen wurde, stieg mit den Baumaßnahmen. In diesen Jahren erlebte ich die Hochs und Tiefs der Bauwirtschaft, viele Kassler Bauunternehmen verschwanden vom Markt – die Firma HERMANN'S aber blieb.

Auch erfuhr ich mehrere Wechsel in der Vorstandsebene, zuletzt zum Beginn des Jahres 2009 als Herr Hujer in das Unternehmen eintrat.

Wie bei Wechseln in den Führungsebenen nicht selten, folgten Veränderungen in Struktur und Aufgabefeldern und diese wurden – wie bei Veränderungen nicht unüblich – mit

einem besonders kritischen Augenmerk betrachtet. Auch ich hatte zugegebenermaßen meine Vorbehalte, beobachtete vorsichtig die Situation und musste feststellen, dass viele der Änderungen einen positiven Einfluss auf das Unternehmen hatten. Mein Vorbehalt schwand. Allein schon der Vergleich der Firmenzeitungen der letzten 15 Jahre zeigt die positive Entwicklung des Unternehmens.

So änderte sich in diesen Jahren auch mein Aufgabefeld, Bauleitung wich Projektleitung, Projektleitung wich der Abteilungsleitung, Aufgaben wie Personalverantwortung und weitergehende Führungsaufgaben kamen dazu bis ich im Sommer 2022 – also 32 Jahre nach dem Erstkontakt – bei der Familie Fenge saß und im Gespräch gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könne, die Aufgaben des Vorstandes ab dem 01.01.2024 zu übernehmen.

Selbstverständlich muss man hierüber einmal nachdenken, die Aufgabe ist anders als bisher. Die Verantwortung ist beachtlich und die Schuhe, die Herr Hujer hier für seinen Nachfolger stehen lässt, sind zugegebenermaßen groß.

Kann man den Aufgaben gerecht werden, wie wird man den Forderungen an sich gerecht und wie will und wird man die Aufgaben ausführen?

Letztendlich kenne ich das Unternehmen und all seine Facetten seit vielen Jahren und habe hierbei insbesondere die vielen Vorteile des Familienunternehmens erlebt und schätzen gelernt. Dies alles überwiegt jeden kritischen Gedanken oder besser gesagt, den Respekt, den die neue Aufgabe mit sich bringt. Ich freue mich über die Möglichkeit und bin zugegebenermaßen auch etwas stolz, dass die Verant-

wortung für die weitere Entwicklung des Unternehmens in meine Hände gegeben werden soll.

Insofern bedanke mich bei der Familie Fenge an dieser Stelle nochmals für dieses Angebot. Auch danke ich Herrn Hujer, der in den letzten Monaten als Berater jederzeit ansprechbar war und baue darauf, ihn auch ab dem ersten Januar in kniffligen Themen als Gesprächspartner ansprechen zu können.

Auch wenn der berufliche Wechsel keinen Abschied darstellt, sondern eher einem Umzug gleicht, so trenne ich mich von der Hochabteilung zugegebenermaßen mit einem weinenden Auge, denn ich habe mich hier immer sehr wohl gefühlt. Vielen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit, das Vertrauen und auch für die vielen unterhaltsamen Momente. Nun gebe ich die Abteilungsleitung des Hochbaus in die Hände von Herrn Eichmann, dem ich hier und jetzt schon alles Gute für die neuen Aufgaben und Herausforderungen wünsche.

Allen Geschäftspartnerinnen/Geschäftspartnern, Kolleginnen/Kollegen, Mitarbeiterinnen/ Mitarbeitern und weiteren Lesern der Brücke, möchte ich an dieser Stelle bestätigen, dass ich Ihnen allen in der Ihnen gewohnten Weise für Ihre Anliegen, egal welcher Natur und welchen Umfangs, zur Verfügung stehen werde.

Ich wünsche Ihnen allen eine frohe und besinnliche Vorweihnachtszeit, frohe Festtage, einen guten Rutsch und uns allen für das kommende Jahr 2024 und darüber hinaus eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ihr **Bernd Nordheim**

# STAFFELÜBERGABE IM HOCHBAU AN HERRN DENIS EICHMANN

---

Mit meinem Wechsel in den Vorstand, setzt die Hermanns AG – so die Formulierung einiger Geschäftspartner – ein „Eigengewächs“ auf die freigewordene Position ein.

Hiermit zeigt sich die Beständigkeit im Unternehmen und auch die bewährte Firmenphilosophie der Hermanns AG wird weiter fortgesetzt werden.

Aber was passiert mit dem Loch, welches durch den Wechsel an anderer Stelle, nämlich in meinem bisherigen Wirkungsbereich, entsteht? Nachwuchssorgen beschäftigen jedes Unternehmen, egal ob Kleinunternehmer oder Konzern. Wer kann die Führungsverantwortung übernehmen und wer ist darüber hinaus auch gewillt, dies zu tun. Fragen, die in Firmen diesseits und jenseits der Grenzen die „Älteren“ beschäftigen, denn nicht jeder junge Kollege ist bereit diesen Schritt zu wagen.

Zum Glück schauen wir auch hier auf ein „Eigengewächs“ der Firma Hermanns und freuen uns, mit Herrn Denis Eichmann einen Kollegen an unserer Seite zu haben, der meine Nachfolge antreten wird.

Herr Eichmann trat im Jahr 2012 bei der Firma Hermanns ein und entwickelte sich mit außerordentlicher Geschwindigkeit zu einem „vollwertigen“ Bauleiter. Mit Eigeninitiative übernahm er die herausfordernden Bauleitungsaufgaben der letzten Jahre an und

konnte diese durch Kombination aus Fachwissen und Engagement sehr erfolgreich umsetzen. Schnell wurde Herrn Eichmann die alleinige Verantwortung für die Baustellen übertragen und an der ein oder anderen Stelle setzte er Dinge in die Tat um, die im Vorfeld für unmöglich eingeschätzt wurden. Unteren anderem war er für vier Jahre auf einer der Baustellen auf der Schachanlage Konrad 1 tätig. Einige der Leser werden in Kenntnis der Bedingungen sein, die durch die Regelungen des Umweltbundesamtes für diese Baumaßnahme festgelegt sind. Für diesen Personenkreis braucht es keine weiteren Erläuterungen – allen anderen sei gesagt: Es waren zweifelsohne vier harte Jahre.

Nicht zuletzt verdankt der Hochbau ihm und einer gewonnenen Wette, die nunmehr zur Tradition gewordenen Skifahrt, die seit einigen Jahren in den Wintermonaten stattfindet. Mit dem Abschluss des letzten „eigenen“ Projektes im Frühjahr dieses Jahres übernahm er die Funktion der Oberbauleitung für einige Projekte, so dass ihm das Aufgabenfeld, welches mit der Übernahme des Staffelstabes auf ihn zukommt, bereits bekannt ist.

Neben den hauptberuflichen Aufgaben kümmert sich Herr Eichmann auch um die Suche des Nachwuchses. So hat er in verschiedenen Hochschulen Vorträge über das Berufsbild des Bauleiters bei der Firma Hermanns gehalten oder stand auch für das Video „der Bauleiter

im Hochbau“ zur Verfügung. Einige der Leser werden dies kennen – für die, die es nicht kennen, ist rechts der QR-Code.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Firma Hermanns sich glücklich schätzt einen jungen und engagierten Nachfolger für die kommenden Aufgaben in den eigenen Reihen zu haben. Technisches Knowhow, Motivation und Engagement sowie unternehmerisches Denken zeichnen ihn aus.

Sie, Herr Eichmann, übernehmen ein gewachsenes Team mit einer Mischung aus Erfahrung und Jugend. Wir sind sicher, Sie werden Ihren Weg finden diese Truppe zu führen und anzuleiten und freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.

**┃ Bernd Nordheim**

IMANNNS



QR-Code scannen, um ein Interview mit Denis Eichmann aufzurufen



## RAHMENVERTRAG KASSELWASSER 2023/2024

---

**Auch in diesem Jahr gab es für unsere Kleinbaustellenkolonnen viel zu tun. Im Rahmen des Jahresvertrages von Netz+Service und Energie+Wärme wurden viele Kleinbaumaßnahmen aber auch größere Projekte ausgeführt.**

Unter den größeren Baumaßnahmen in diesem Jahr zählten die Gottfried-Keller-Straße, wo im Rahmen der Netzerweiterung jeweils ca. 170 m Gas & Wasserleitung verlegt wurden sowie die Reichenbergerstraße mit ca. 240 m Fernwärmeleitung DN 125 und der Ostring vom Franzgraben bis zur Ihringhäuserstraße mit ca. 525 m Wasserleitung DN 300.

Alle Baumaßnahmen waren anspruchsvoll und dementsprechend mit einem gewissen organisatorischen Aufwand verbunden. Eine gute Vorbereitung sowie hohe Einsatzbereitschaft gepaart mit einer vorsichtigen Arbeitsweise waren aufgrund des Bauens im Bestand in hohem Maße gefragt.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei Herrn Matthias Klein, Herrn Jens Hesemeier und Herrn Frank Pede sowie deren engagierten Teams für die reibungslose, fachgerechte und ausgezeichnete Leistung. Ein besonderer Dank gilt auch unserem Baumaschinenführer Herrn Mike Schulz, der sich zu Beginn der Baumaßnahme im Franzgraben sowohl als Geräteführer als auch als Polier/Vorarbeiter zur

Verfügung gestellt hat und die Baumaßnahme erfolgreich an Herrn Frank Pede übergeben hat.

Ebenfalls möchten wir uns an dieser Stelle bei unserem ehemaligen Baumaschinenführer Herrn Andreas Wagner für seine stets kompetente und kollegiale Zusammenarbeit bedanken. Bedauerlicherweise musste uns Herr Wagner Anfang Oktober aus privaten Gründen verlassen.

Wie bereits zuvor erwähnt, kam es neben den größeren Maßnahmen auch dieses Jahr wieder zu sehr vielen Störungseinsetzen, welche gemeldet und durch unsere kompetenten Bereitschaftskolonnen beseitigt wurden. Wir bedanken uns bei unseren Kleinbaustellenkolonnen für die stets gute und professionelle Arbeit, ihr hohes Engagement und die Einsatzbereitschaft, insbesondere in der monatlichen Bereitschaftszeit für Nacht- und Wochenendeinsätze.

Auch unsere Oberflächenkolonne, bestehend aus den Herren Andreas Diwisch, Grzegorz Piatek und von der Firma Arend Herr Peter Zindel, hat dieses Jahr nicht nur wieder jede Menge Oberflächen wiederhergestellt, sondern auch zahlreiche Störungen

behooben und die Tiefbauarbeiten für diverse neue Fernwärmeanschlüsse ausgeführt. Ein großer Dank geht an unsere Oberflächenkolonne für die professionelle, fachgerechte und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Und selbstverständlich gilt unser Dank auch unseren Auszubildenden, die uns auf unseren Baustellen kräftig unterstützt haben.

Gedankt wird auch den Mitarbeitern von Netz+Service und Energie+Wärme für ihre gute Zusammenarbeit und das konstruktive Miteinander.

Wir freuen uns auf die weiterhin sehr gute Zusammenarbeit im neuen Jahr.

**[ Zuhail Rasuli**

### BAUSTELLENBESETZUNG

**Baustellenteam:** Matthias Klein, Jeremias Röttger, O'Neil John Wilson Rasamoelison, Lars Paulußen, Stefan Wunderlich, Dietmar Groh, Galip Aktas und Jens Wundrack

**Bauleitung:** Kai Denke, Dennis Paul



# KASSEL

## WOLFHAGER STRASSE & WITZENHÄUSER STRASSE

**Die Firma HERMANN'S HTI-Bau GmbH wurde bereits im Jahr 2022 von den Städtischen Werken Energie+Wärme im Rahmen des Jahresvertrages damit beauftragt, den Fernwärmeausbau im Stadtteil Rothenditmold in der Umgebung der Rothenberg Siedlung mit zwei von insgesamt drei Fernwärmebauabschnitten voranzutreiben.**

Die Wolfhager Straße erstreckt sich über eine Baulänge von etwa 450 m und bildet den ersten Abschnitt, während die Witzenhäuser Straße mit einer Länge von etwa 480 m den dritten Abschnitt darstellt. Aufgrund der beachtlichen Länge von jeweils fast einem halben Kilometer und der Tatsache, dass es sich bei der Wolfhager Straße um eine vielbefahrene Bundesstraße handelt, erforderten beide Maßnahmen im Vergleich zu den üblichen Rahmenvertragsmaßnahmen einen erheblichen organisatorischen Aufwand.

Die Herausforderungen begannen bereits zu Beginn der Arbeiten, als eine fachmännisch einwandfreie Verkehrsumlenkung in enger Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde der Stadt Kassel und der B.A.S. Verkehrstechnik AG konzipiert und umgesetzt werden musste. Neben der komplexen Verkehrsführung mussten viele Gewerke aufeinander abgestimmt werden und der zeitliche Bauplan

musste akribisch eingehalten werden. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden und einen möglichst reibungslosen Ablauf sicherzustellen, konnten wir auf unsere erfahrenen Teams unter der Leitung von Michael Rode und Frank Pede zurückgreifen.

Dank sorgfältiger Vorbereitung und einem hohen Maß an Einsatzbereitschaft konnten beide Maßnahmen erfolgreich gestartet und die Arbeiten an der Wolfhager Straße bereits Anfang dieses Jahres abgeschlossen werden. Die Arbeiten an der Witzenhäuser Straße sind ebenfalls so gut wie abgeschlossen. An dieser Stelle möchten wir Michael Rode und Frank Pede sowie allen Beteiligten für ihr Engagement bei den bisherigen Arbeiten herzlich danken.

Unser Dank gilt auch den Mitarbeitern von Energie+Wärme für ihre gute Zusammenarbeit und ihr konstruktives Miteinander.

Wir freuen uns auf die neuen Herausforderungen und auf weiterhin gute Arbeit im neuen Jahr.

**[ Zuhail Rasuli**

### BAUSTELLENBESETZUNG

**Bauleitung: Dennis Paul und Zuhail Rasuli**







## KANAL-STRASSENBAU IN DER BRUNNENSTRASSE

---

**Ein Triumph der Entschlossenheit und Koordination: Die Kanalbauarbeiten in der Brunnenstraße, einem Stadtteil von Kirchditmold, stellten uns vor zahlreiche unerwartete Herausforderungen. Das Projekt, das von KasselWasser im Jahr 2021 an die Firma Hermanns HTI Bau vergeben wurde, beinhaltete nicht nur die grundlegende Erneuerung der Straße, sondern auch den Bau einer neuen Straßenentwässerung und die Erneuerung der Kanalisation. Um den Verkehr der Anlieger so wenig wie möglich zu beeinträchtigen, unterteilten wir die Baumaßnahme in mehrere Bauabschnitte.**

Nach einer längeren Winterpause nahmen wir die Arbeiten Anfang März 2023 wieder auf, nachdem der erste Bauabschnitt im Dezember 2022 erfolgreich abgeschlossen wurde. Der zweite Bauabschnitt erstreckte sich von der Brunnenstraße/Ecke Wahlershäuserstraße bis zur Brunnenstraße/Ecke Zentgrafenstraße. Hier stießen wir auf mehrere Probleme. Die beengten Verhältnisse in der Straße erwiesen sich als äußerst knifflig und stellten eine große Herausforderung dar. Der begrenzte Platz machte es dem Bagger schwer, sich ordnungsgemäß zu bewegen. Dies führte zu erheblichen Verzögerungen im Baufortschritt und erforderte vorsichtige Manövrierarbeit, um Schäden an den Häusern zu vermeiden.

Eine weitere unerwartete Schwierigkeit bestand darin, dass der Boden in diesem Abschnitt fast ausschließlich aus festem Gestein bestand. Diese harte Bodenbeschaffenheit konnte nur mit einer Fräse abgetragen werden. Diese zusätzliche Anforderung führte zu einer erheblichen Verlängerung der Bauzeit. Trotz dieser anspruchsvollen Bedingungen und unvorhersehbaren Herausforderungen blieb unser Team entschlossen und hochmotiviert. Der neue Kanal konnte trotz der erwähnten Erschwernisse erfolgreich verlegt und an das bestehende System angeschlossen werden.

Nachdem der Kanalbau erfolgreich abgeschlossen war, konnten die Straßenbauarbeiten zügig voranschreiten. Zunächst wurde die Straße auf eine Tiefe von -0,50 m ausgekoffert, um Platz für die neuen Oberflächen zu schaffen. Anschließend erfolgte das Neuaufschottern der Straßenfläche. Während dieser Phase wurden auch die neuen Straßeneinläufe installiert und mit dem frisch verlegten Kanal verbunden.

Die Suche nach einem qualifizierten Pflasterer gestaltete sich als Herausforderung. Wir benötigten jemanden, der nicht nur über Pflastererfahrung verfügte, sondern auch mit Natursteinen umgehen konnte. Nach mehreren Absagen stießen wir endlich auf die Firma Rizzonelli, die sich kurzfristig zur Zusammenarbeit bereit erklärte. Mit ihrer Expertise begann der Straßenbau

mit dem Verlegen einer Muldenrinne und einer Pultrinne, die mit Basaltkleinpflaster ausgelegt wurden. Unser Pflasterer verlegte beeindruckende hunderte Meter dieses Materials und anschließend widmeten wir uns auch der Erneuerung der Gehwege, die ebenfalls mit Basaltkleinpflaster gestaltet wurden. Dies war eine äußerst anspruchsvolle Aufgabe, da es erforderlich war, das neue Pflaster an die alten Höhen der angrenzenden Häuser anzupassen. Hierbei wurde die Höhe der bestehenden Planung mehrmals angepasst, um eine nahtlose Verbindung zwischen Alt und Neu zu gewährleisten.

Nachdem die Pflasterarbeiten abgeschlossen wurden, konnte die Straße endlich durch unseren Nachunternehmer Fa. Rohde Ende August asphaltiert werden.

Der Straßenbau in der Brunnenstraße war zweifellos eine komplexe und herausfordernde Aufgabe, die ein hohes Maß an Können, Präzision und Koordination erforderte. Wir sind stolz darauf, dass unser Team diese Herausforderungen gemeistert und dazu beigetragen hat, die Brunnenstraße zu einem modernen Verkehrsweg zu machen.



Es ist beachtlich, dass trotz der zahlreichen Herausforderungen und täglichen Anpassungen während des Straßenbaus die Arbeiten erfolgreich zum Abschluss gebracht wurden. Dies verdanken wir in erster Linie dem hoch engagierten und einsatzbereiten Team von Hermanns HTI Bau.

Besondere Anerkennung gebührt Stefan Krause, Volker Menge, Matthias Opfermann, Galip Aktas, Abdul Qodos Safi, Kevin Ickler, Velotiana Josephson Nandimbiniaina, Pierre Strube, Tsinjo Mickael Deyrius, Andreas Wagner, Nils Bergmann, Andriamanankaja Tsimbiniaina Thrimoson, Peter Buchmann, Rauf Safi und Dietmar Kroh, deren unermüdlicher Einsatz maßgeblich zum Erfolg beigetragen hat.

Eine wesentliche Rolle für den Projekterfolg spielte auch die gute Zusammenarbeit mit den Auftraggebern Heinrich Lorenz von KasselWasser, Tim Honnens sowie Martin Kusemann vom Straßenverkehrs- und Tiefbauamt. Ein besonderer Dank gebührt auch den studentischen Aushilfen Frau Maghadasa Samimi und Herrn Noah Wießner, die wertvolle Unterstützung geleistet haben.

**I Atel Seiffi**

## INNENHOF KÖLNISCHE STRASSE

**Die Firma Hermanns HTI-Bau erhielt zu Beginn des Jahres 2023 den Auftrag vom Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH) zur umfassenden Modernisierung des Innenhofs des Landesbetriebs Landwirtschaft in der Kölnischen Straße Kassel. Dieses Projekt zielt nicht nur auf eine einfache Oberflächenanierung ab, sondern stellt eine wichtige Initiative zur Verbesserung der gesamten Infrastruktur dar.**

In dieser umfassenden Sanierungsmaßnahme wird nicht nur die Neugestaltung des Innenhofs realisiert, sondern auch die Umlegung der Entwässerungsleitungen eines Nebengebäudes und die Einführung einer Stromversorgung für Wallboxen zur Förderung der E-Mobilität. Die umfangreichen Arbeiten umfassen Straßen- und Wegebauarbeiten, Erdarbeiten und den Umbau sowie Ausbau der Abwasser- und Kabelleerrohranlagen.

Ein wichtiger Aspekt der Neugestaltung betrifft die Oberflächenentwässerung des geplanten Innenhofs und die Anbindung der Abwasseranlagen eines Nebengebäudes. Hierfür werden Freispiegel-Kanalleitungen aus Polypropylen in verschiedenen Dimensionen (von DN 150 bis DN 300) im Trennsystem verlegt. Besonders herausfordernd gestaltete sich die ungünstige Höhenlage des Nebengebäudes, was die Notwendigkeit von zwei Druckleitungshaltun-

gen in den Dimensionen DA 63 und DA 200 mit sich brachte. Diese waren erforderlich, um die Entwässerung über die Rückstauenebene zu ermöglichen.

Um einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten, werden Polypropylen-Schächte sowie zwei Schächte aus Stahlbeton installiert, die als Pumpenschächte dienen. Insgesamt erstreckt sich das neue Abwassernetz über eine Länge von etwa 300 Metern. Die asphaltierte Innenhoffläche wird vollständig entfernt und in Pflasterbauweise erneuert, um eine moderne und funktionale Umgebung zu schaffen.

Nach mehreren Besprechungen wurde die ursprüngliche Planung, die mehrere Bauabschnitte vorsah, als nicht umsetzbar angesehen und komplett überarbeitet. Die engen Platzverhältnisse waren ein maßgeblicher Faktor bei dieser Entscheidung.

Die eigentlichen Arbeiten begannen Anfang Juli 2023 und stießen gleich zu Beginn auf ein Problem. Der geplante Anschluss an den Hauptkanal in der Kölnischen Straße konnte nicht in offener Bauweise erfolgen, da sowohl

die Wasser- als auch die Fernwärmeleitung in unmittelbarer Nähe des Hauptkanals verliefen. Daher wurde eine innovative Lösung in Form einer Stollenbauweise gewählt, die den Straßenverkehr unberührt ließ und so die Herausforderungen bewältigte. Bei der Aushebung der Grube für den Stollen wurde festgestellt, dass der Boden felsig war, was den Stollenbau erschwerte. Dennoch meisterte das Team von unserem Nachunternehmer die Fa. IDV Stollenbau und Baggerbetrieb die Situation souverän.

In der Zwischenzeit führten wir die Arbeiten an der Zufahrt von der Westseite durch. Beim Ausheben des Grabens für den Kanal stießen wir auf Trümmerschutt und Bauschutt. Alte Mauerwerke und diverse Betonreste mussten beseitigt werden, um Platz für die neuen Leitungen zu schaffen. In einigen Bereichen wurde der Graben aufgrund enormen Trümmerschuttanteils sowie Betonreste breiter. Dies alles führte zu einer Erschwernis bei den Verbauarbeiten. Weiterhin kommen beim Ausheben des Grabens diverse Leitungen sowie alte Kanäle zum Vorschein, welche nicht zugeordnet werden konnten, was beim Verlegen des neuen Kanals eine Behinderung darstellte. Nach Überprüfung der Leitungen auf die Funktionalität konnten wir diese Hindernisse beseitigen und die Arbeiten an den Kanal fortführen.



Als nächster Schritt stehen die Oberflächenarbeiten an, bei denen die Innenhoffläche neu gepflastert wird. Wir sind zuversichtlich, dass wir, sofern uns keine weiteren Überraschungen erwarten, die gesamten Arbeiten bis Ende Dezember abschließen können. Die Neugestaltung des Innenhofs der Kölnischen Straße ist zweifellos ein bemerkenswertes Projekt, das Lösungen erfordert, um die Herausforderungen zu bewältigen. Die Arbeiten sind weiterhin im Gange, und die Fortschritte sind vielversprechend.

Unser aufrichtiger Dank gilt dem engagierten Team von Hermanns HTI-Bau, bestehend aus Herrn Michael Rode, Herrn Stephan Eck und Herrn Adam Leszczynski, sowie unserem Nachunternehmer, der Firma IDV Stollenbau und Baggerbetrieb. Ohne ihren Einsatz, ihre Fachkompetenz und ihre Entschlossenheit, wären wir nicht in der Lage, dieses Projekt erfolgreich umzusetzen. Gemeinsam blicken wir gespannt auf die Fertigstellung dieses aufregenden Projekts.

Wir bedanken uns auch bei den Bauherren Herrn Schubert (LBIH), Herrn Krügel (Oppermann Ingenieure) sowie bei Herrn Monsehr (LLH) für die gute Zusammenarbeit.

**I Atel Seiffi**



## NEUBAU ALTPAPIER- UMSCHLAGHALLE DEPONIE

**Wie schon in der Ausgabe 84/2022 der Brücke berichtet, bauten wir für den Deponiebetreiber Abfallwirtschaft Lahn-Fulda eine neue Altpapierumschlaghalle.**

Im Jahr 2022 hatten wir die Kanalbauarbeiten und die Geländeprofilierung abgeschlossen. Weiterhin war die Stahlbetonbaukonstruktion fertiggestellt. Im Außenbereich war die Bordsteineinfassung mit Rinne sowie die Asphalttragschicht hergestellt. Die Grundkonstruktion der Stahlhalle war montiert.

Im Baujahr 2023 konnte das Verspannen der Stahlhallenkonstruktion weiter durchgeführt werden und die Verkleidungsarbeiten mit Trapezblechen im oberen Wand- und Dachbereich begannen. Die Lichtbänder in den Wänden und im Dach wurden eingesetzt, ebenso die Lüftungselemente. Parallel dazu wurden die Ausbauarbeiten Elektro, Lüftung und Brandmeldeanlage ausgeführt.

Weiterhin wurde die Asphaltdeckschicht hergestellt und im Inneren der Halle wurden noch die Stahlrammschutzplatten montiert.

Die fertige Halle hat eine Abmessung von 52 x 35 m. Die Hallenwände aus Stahlbeton haben eine Höhe von 4,10 m. Es gibt keine Betonstützenkonstruktion, sondern in die 35 cm dicken Wände wurden spezielle Stahlanker einbetoniert. An diese Anker wurde die Stahlträgerkonstruktion angeschraubt. Die Halle hat eine Gesamthöhe von 14 m im Firstpunkt. Zwei fünf Meter breite Alurolltore ermöglichen die Ein- und Ausfahrt.

Wir konnten die Halle pünktlich zur Inbetriebnahme im März an den Bauherrn übergeben.

**[ Kai Denke und Birgit Kramer**

### LEISTUNGEN HALLENBAU

<b>2.000 m<sup>2</sup></b>	Sauberkeitsschicht
<b>55 m<sup>3</sup></b>	Hallenfundamente Stahlbeton
<b>640 m<sup>3</sup></b>	Hallenbodenplatte Stahlbeton
<b>250 m<sup>3</sup></b>	Hallenwände Stahlbeton
<b>84.000 kg</b>	Stahlkonstruktion
<b>980 m<sup>2</sup></b>	Wandtrapezblechkonstruktion
<b>1.750 m<sup>2</sup></b>	ISO-Dach
<b>230 m<sup>2</sup></b>	Dachlichtplatten PVC
<b>180 m<sup>2</sup></b>	Rammschutz aus Stahlplatten

### LEISTUNGEN KANALBAU

<b>70 m</b>	Regenwasserkanal PVC-U DN 315
<b>70 m</b>	Regenwasserkanal PVC-U DN 500
<b>62 m</b>	Stauraumkanal SB DN 1400
<b>10 Stk.</b>	SB-Schächte
<b>1 Stk.</b>	Drosselschachtbauwerk
<b>1 Stk.</b>	Sedipipe Anlage
<b>1 Stk.</b>	Schmutzwassertank
<b>2.600 m<sup>2</sup></b>	Asphalttragschicht
<b>2.600 m<sup>2</sup></b>	Asphaltdeckschicht
<b>460 m</b>	Hochbordstein
<b>620 m</b>	Pflasterrinne

### BAUSTELLENBESETZUNG

Dennis Golze, Christian Smyk,  
O'Neil Rasamoelison, Helmut Wollenberg,  
Abdul Safi, Galip Aktas, Tsinjo Mickael Deyrius  
und Velotiana Nandimbiniaina

## GEWERBEPARK „LANGES FELD“ 3. BAUABSCHNITT

**Nach der Auftragserteilung Ende April und einer kurzen Arbeitsvorbereitungsphase begannen die Bauarbeiten Mitte Mai sehr zügig, um das Pensum der Arbeiten von ca. 1,7 km Kanal mit Rohrdimensionen bis DN 1400 möglichst noch in diesem Jahr abzuschließen.**

Die ersten Arbeiten beinhalteten die Kampfmittelsondierung diverser Straßenzüge, um die Kanalbauarbeiten überhaupt durchführen zu können. Daraufhin erfolgte das Abschieben des Oberbodens und die Herstellung der Baustraßen, wodurch ein praktischer Umlauf für den Baustellenverkehr geschaffen werden konnte.

Im Kanalbau wurde anschließend mit zwei Kolonnen begonnen, die ersten Schmutzwasserhaltungen zu bauen, um hier an dem wichtigsten Kanalkreuz die Vorbereitungen für alle weiteren Arbeiten zu treffen. Im Laufe der Bauzeit wurde die Baustelle immer weiter mit Kolonnen aufgestockt, sodass parallel an bis zu sechs Stellen gearbeitet werden konnte. Unter anderem wurden DN 300 Steinzeug-Rohre in bis zu 7 m tiefe Gräben verlegt und dabei mit den schlechten Bodenverhältnissen gekämpft. Auf der anderen Seite der Baustelle wurden DN 800 Stahlbeton-Rohre gemeinsam mit den Steinzeug-Rohren im Doppelgraben verlegt, wobei hier besonders die Logistik beim Einbau von Flüssigboden wichtig war. In einem nächsten Abschnitt wiederum wurden mittels eines

36 to-Baggers im Gesamten 210 m Rohre mit einem Außendurchmesser von 1,80 m eingebaut. Die Arbeiten waren somit sehr vielseitig und erforderten immer wieder eine Anpassung an die Voraussetzungen und Örtlichkeiten der Baustelle. Eine weitere große Herausforderung dieser Baustelle stellte der sehr regnerische Sommer in diesem Jahr dar. Hier sind neben dem Starkregen-/Hagelereignis im Juni dieses Jahres mit über 50 l/m<sup>2</sup> Regen in wenigen Stunden, auch viele weitere Regenereignisse mit bis zu 25 l/m<sup>2</sup> zu nennen. Solche Regenereignisse sind sicher für jede Baustelle schlecht, aber insbesondere bei Arbeiten im „freien Feld“ deutliche Erschwernisse. Dennoch konnten wir die Bauzeiten durch eine hohe Einsatzleistung und diverse Anpassungen im Bauablauf optimieren und werden mit hoher Wahrscheinlichkeit unser Ziel der diesjährigen Fertigstellung erreichen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei der KASSELWASSER für den Auftrag und insbesondere bei Herrn Rücker und Frau Klapp für die förderliche und wertvolle Zusammenarbeit bedanken.

Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Baustellenteam der Kolonne Joachim und Dennis Golze. Hier zu nennen sind Heiko Böttger, Christian Jeap, Alexander Konze, Helmut Wollenberg, Rauf Safi, Abdul Qodos Safi, Christian Smyk, Christian Lüdtke, Kevin Ickler, Luca Kolk, Daniel Burlea, Wojciech Piatek, Rouven Harting und Janik Friedrich Matthias.

### ┃ Kai Denke

#### BAULEISTUNGEN

##### Erdarbeiten:

ca. 13.000 m<sup>3</sup>

Grabenaushub

ca. 10.000 m<sup>3</sup>

Boden aufbereiten  
und einbauen

##### Entwässerungskanäle und Leitungen aus vorgefertigten Rohren:

ca. 630 m Stz - Rohrkanal DN 300

ca. 210 m SB - Rohrkanal DN 1400

ca. 90 m SB - Rohrkanal DN 1000

ca. 80 m SB - Rohrkanal DN 800

ca. 70 m SB - Rohrkanal DN 700

ca. 75 m SB - Rohrkanal DN 600

ca. 110 m SB - Rohrkanal DN 500

ca. 175 m SB - Rohrkanal DN 400

ca. 250 m SB - Rohrkanal DN 300







# DEPONIE MORGENSTERN

---

## SICHERUNG DES BETRIEBSGRUNDSTÜCKES

---

**Der Deponiestandort Morgenstern ist neben der Nutzung als Hausmüll- und Bauschuttdeponie maßgeblich durch die Spuren früherer unsachgemäßer Entsorgungstätigkeiten der Fa. Armin Florentz geprägt worden. Dieser illegale Entsorgungsbetrieb hat zu signifikanten Kontaminationen des Untergrundes geführt, die heute als „Altlast Florentz“ bekannt sind.**

Nach der Oberflächenabdichtung sowie der Fassfundsanie rung und dem Rückbau der Schachthalle Morgenstern haben wir den Auftrag erhalten, das Betriebsgelände Morgenstern zu sichern. Ein Großteil dieser Arbeiten konnte bereits 2022 durch uns durchgeführt werden.

In diesem Jahr haben wir durch die Fertigstellung der Verlegung der Kunststoffdichtungsbahn die Betriebsfläche final abdichten können. Parallel dazu wurden alle fehlenden Sickerwasserleitungen sowie alle Umschlüsse der Strom- und Steuerkabel hergestellt. Eine besondere Herausforderung war hier, diese Arbeiten innerhalb weniger

Tage auszuführen, da die Sickerwasser ableitung der Deponie nur für kurze Zeit gestoppt werden konnte.

Infolge dieser Arbeiten standen die Vorbereitungen im Straßenbau im Fokus. Hier wurden circa 500,00 m Bordsteine, 800,00 m Gossensäufer, weitere mehrzeilige Rinnen und Muldenbauwerke aus Wasserbausteinen hergestellt. Nach Einbau der Frostschutzschicht und Schottertragschicht wurden auf einem Großteil der ca. 5.000 m<sup>2</sup> Fläche, Asphalttragschicht, Binder- und Deckschicht, sowie in allen Randbereichen eine Begrünung eingebaut. Abschließend haben wir noch eine Containeranlage für den Auftraggeber als Büro und Labor errichtet und konnten damit im August dieses Jahres die Baustelle erfolgreich abschließen.

Wir möchten uns erneut bei der KWB, insbesondere bei Herrn Riesen, Frau Herold, Herrn Steinert, Herrn Göttling und Herrn Loska für die förderliche und wertvolle Zusammenarbeit bedanken.

Ein weiterer Dank geht an Herrn Billion und Frau Medwedski für die gute Planung und die konstruktiven Vorschläge sowie bei Frau Heitmann und Herrn Illiesiu für die lösungsorientierte Bauüberwachung.

Besonders hervorzuheben ist auch das Baustellenteam um Lars Albracht, Mike und Steffen Schumann, Galip Aktas sowie Tsinjo Mickael Deyrius und als Unterstützung die Deponiebaukolonne bestehend aus Peter Olms, Dennis Stock und Luciano Herlitz mit ihrer hervorragenden Arbeit bei jeder Wetterlage und nicht zuletzt Robin Heidenbluth in seiner Funktion als Abrechner und für die Unterstützung der Bauleitung.

**┃ Kai Denke / Robin Heidenbluth**

## FERNWÄRMETRASSE ERWINSTRASSE BÜLOWSTRASSE

**Wir starten in die nächste Runde Dortmund als ARGE Hermanns / Rotus. Am 14.08.2023 haben wir mit Tiefbauarbeiten in der Uhland- und Blücherstraße begonnen. Diese befinden sich im nördlichen Bereich von Dortmund, im Hafenviertel. An jeweils beiden Ecken mussten, zur Herstellung einer Fernwärmetrasse aus Kunststoffmantelrohren für die DEW21, Einbindegruben ausgehoben werden. Hier wurden die Bestandsleitungen getrennt und die neue Trasse eingebunden.**

Hauptbestandteil dieses Auftrags sind Tief-, Straßen- und Rohrbauarbeiten. Im gesamten Trassenbereich sind neben den Hauptleitungen auch ca. 15 Hausanschlüsse in Nennweiten von DN 25 bis DN 150 zu bauen. Anhand der geographischen Lage der Baustelle und aufgrund vergangener Projekte, wissen wir, dass interessante Bekanntschaften mit Hausmeistern, Eigentümern und Bewohnern auf uns warten.

Im gesamten Trassenbereich sind Ein- und Ausfahrten mit zum Teil höherem Verkehrsaufkommen und Andienungsbereiche für die ansässigen Geschäfte und Gastronomien sowie sonstigen öffentlichen und privaten Grundstücken anzutreffen. Die Mallinckrodtstraße zählt zu Dortmunds Hauptverkehrsadern und soll daher, laut Vorgabe

des Auftraggebers, am Wochenende vor dem Tag der deutschen Einheit in Nacht- und Tagarbeit gekreuzt werden. Da es hier im Fahrbahnbereich aufgrund eines U-Bahnschachtes zu einer Minderdeckung der Kunststoffmantelrohre kommt, muss im Zuge der Grabenverfüllung eine ca. 50 m<sup>2</sup> große Lastverteilerplatte verbaut werden.

Ein weiterer Meilenstein wird die Kreuzung der Schützenstraße sein. Diese zählt ebenso zu Dortmunds Hauptverkehrsadern. Da für die Kreuzung eine Vollsperrung vorgesehen ist, muss hier unter zeitlichem Hochdruck fehlerfrei gearbeitet werden, um den Verkehr nicht mehr als nötig zu behindern.

Der finale Meilenstein wird die Einbindung in der Speicherstraße sein. An dieser Stelle werden wir das KMR unter Gleisen in ein bereits verlegtes Schutzrohr einziehen und anschließend im Bestand einbinden.

An dieser Stelle möchte ich mich persönlich für die bereits erbrachte gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten auf der Baustelle bedanken. Zu unseren Nachunternehmern zählen wieder die Firmen Fehmers, Brzosowski, Wiemers, Prange, Exom und StraLa.

**[ Oliver Löber**

### BAUSTELLENBESETZUNG

#### **HTI**

Thomas Szybczynski (Polier), Andreas Kolata, Patrick Müller, Göran Gräser, Telina Manajasoa, Razafimampanana, Hasan Altun

**Oberbauleitung:** Rolf Teuteberg

**Bauleitung:** Stephan Jaeger,

Carina Sabath, Ilya Werch

#### **ROTUS**

Mike Heinrich, Konstantin Klotz, Vitali Faber



### Im Dezember 2022 erhielten wir den Auftrag von den Stadtentwässerungsbetrieben und dem Straßen- u. Brückenbauamt Paderborn zur Erneuerung der Kanalleitungen und dem Straßenneubau in der Paderstraße und Reumontstraße.

Die Arbeiten begannen im März 2023 mit archäologischer- und Kampfmittel Begleitung. Durch die beengten Verhältnisse (schmale Straßen mit Einbahnstraßenregelung und der Reumontstraße als Sackgasse) und dem anliegenden Krankenhaus, konnten die Arbeiten nur in festgelegten Abschnitten ausgeführt werden.

Die Zufahrt für Krankenwagen, Feuerwehr und Anlieferungsfahrzeuge musste zu jeder Zeit gewährleistet sein. Dadurch wurden Umfahrungen sowie der mehrmalige Umbau der Verkehrslenkung erforderlich.

Nach Einbau eines Schachtbauwerkes und Anschluss an den Bestandskanal mit DN 630 PP ging es in der Paderstraße Nord mit dem Mischwasserkanal DN 300 Stz weiter, der in einer Tiefe bis zu 3,14 m verlegt wurde. Durch die schwierigen Bodenverhältnisse wurde ein Bodenaustausch von gut 60 cm mit Schottermaterial erforderlich.

Nach provisorischer Wiederherstellung der Paderstraße Nord und Umbau der Verkehrslenkung ging es in der Paderstraße Süd weiter. Hier wurde ein Trennsystem SW DN 600 Stz in einer Tiefe bis zu 3,68 m und RW DN 600 SB in einer Tiefe bis zu 2,36 m im Stufen-graben verlegt. Ab der Reumontstraße bis Neuhäuserstraße dann in den Dimensionen SW DN 400 Stz und RW DN 600 SB.

Nach Fertigstellung bis Neuhäuserstraße und provisorischer Herstellung der Asphaltoberfläche wurde der Kanal in der Reumontstraße angefangen.

Hier wurde ein Trennsystem SW DN 400 Stz in einer Tiefe bis zu 3,60m und RW DN 400 SB in einer Tiefe bis 2,30 m im Stufen-graben verlegt. Nach wenigen Metern stellten sich Fließsande im Graben ein und wir mussten das Verbausystem mit Spundwänden ergänzen. Der Bodenaustausch mit Schotter wurde mit einer Dicke von 1 m bis 2 m eingebaut.

Es wurden auch alle Hausanschlüsse und Straßeneinläufe erneuert, in PVC DN 150 bis 200.

Insgesamt wurden 42 Hausanschlüsse und 38 Straßenabläufe über Abzweige/ Anbohrstützen an den Hauptkanal angeschlossen.

Nach Verlegung der Kanäle werden die Straße und die Gehwege im Vollausbau neu hergestellt. Der Straßenbau wird im Frühjahr 2024 erstellt.

Unser Dank gilt dem gesamten Baustellenteam, den Herren Gerd Lopotsch, Stefan Kraus und Jan Dawidowicz und unserem Schachtmeister Peter Vieht für die sehr gute Leistung.

Wir bedanken uns auch bei dem Bauherrn, den Stadtentwässerungs-betrieb Paderborn, vertreten durch Herrn Kückmann, den Straßen- und Brückenbauamt, vertreten durch Herrn Freitag sowie dem Planungsbüro Röver aus Gütersloh, vertreten durch Herrn Teune, für die gute Zusammenarbeit.

### Thomas Bickel

#### BAULEISTUNGEN

<b>Kanal Stz DN 600</b>	ca. 86 m
<b>Kanal Stz DN 400</b>	ca. 214 m
<b>Kanal Stz DN 300</b>	ca. 102 m
<b>Kanal SB DN 600</b>	ca. 197 m
<b>Kanal SB DN 400</b>	ca. 108 m
<b>Schachtbauwerke</b>	20 Stück
<b>Asphalteinbau</b>	ca. 2.400 m <sup>2</sup>
<b>Pflastereinbau</b>	ca. 2.300 m <sup>2</sup>







## BARRIEREFREIER HALTESTELLEN-AUSBAU

---

**Im Rahmen der grundhaften Sanierung der Fischerstraße konnten wir uns bereits letztes Jahr einen Folgeauftrag sichern und haben im Oktober 2022 mit dem barrierefreien Ausbau von drei innerstädtischen Haltestellen begonnen.**

Zur Aufrechterhaltung des innerstädtischen Verkehrs mussten die Bauarbeiten in mehreren Teilabschnitten ausgeführt werden.

Begonnen wurde mit dem Ausbau der Haltestelle Freiherr-vom-Stein-Straße. Diese Bushaltestelle liegt im Verlauf der gleichnamigen Straße, zwischen der Einmündung Tannenstraße und Karlstraße. Beide Straßenseiten wurden mit je einem Fahrgastunterstand sowie Beschilderungen und Abfallbehältern ausgestattet. Im Bereich der Fahrbahn wurde die Asphaltbefestigung zur Herstellung eines Arbeitsstreifens entlang der Bordsteinarbeiten aufgebrochen. Die restliche Fahrbahndecke wurde abgefräst und als halbstarre Deckschicht hergestellt.

Im Haltebereich wurden Bussonderborde von 16-22 cm eingebaut und die Gehwege als Aufstellfläche für die Gäste des ÖPNV verbreitert und neu angelegt. Auch die Gehwege im Bereich der Haltestellen wurden verbreitert und mit barrierefreien Querungsstellen ausgestattet. Aufgrund der Erweiterung der versiegelten Fläche, ist zur Straßenentwässerung ein zusätzlicher Straßenablauf an das vorhandene Abwassernetz angeschlossen sowie die bereits vorhandenen Straßenabläufe erneuert worden.

Im weiteren Verlauf der Baumaßnahme wurde die Haltestelle Peter Schöffers-Schule ausgebaut. Diese befindet sich in der Straße ‚Im Rosengarten‘, welche mit der Wormser Straße und der Karlstraße zwei der Hauptverkehrsstraßen in Gernsheim verbindet. Die dritte zu erneuernde Haltestelle war die Bleichstraße, welche parallel zur Straße ‚Im Rosengarten‘ verläuft. Der Ausbau dieser Haltestellen umfasste einen ähnlichen Leistungsumfang wie die Haltestelle Freiherr-vom-Stein-Straße, sodass auch diese Haltestellen mit Bussonderborden und barrierefreien Querungsstellen an den Zu- und Abwegen ausgestattet wurden. Des Weiteren sind die Fahrbahnen im Bereich der Haltestellen Peter Schöffers-Schule und Bleichstraße ebenfalls mit einer halbstarren Deckschicht ausgeführt worden, sodass eine geeignete Asphaltbefestigung für lange andauernde Belastungen besteht.

Wir bedanken uns bei Frau Debnar von der Stadt Gernsheim für die gute Zusammenarbeit und das konstruktive Miteinander.

Unser Dank gilt außerdem allen am Bau Beteiligten. Insbesondere unserer Mannschaft vor Ort unter der Leitung der Poliere Christian Gogol und Jan Weinreich. Deren Engagement und Einsatzbereitschaft sowie ihr gutes Verhältnis zu den ortsansässigen Firmen bilden die Basis eines reibungslosen Bauablaufprozesses und erleichtern die erfolgreiche Ausführung der Arbeiten erheblich und sorgen dafür, dass ein weiterer Folgeauftrag generiert werden konnte.

**I Merle Bahlke**

### PROJEKT BETEILIGUNG

**Bauleitung:** Dietmar Hoppe

**Abrechnung:** Merle Bahlke

## SANIERUNG MISCHWASSERKANAL DN 1200 ESELGRABEN

---

**Die ARGE Hermanns HTI Bau GmbH u. Co. KG und Bettels Tief- und Straßenbau GmbH haben am 09.07.2021 den Auftrag für die Sanierung des Mischwassersammler Eselgrabens erhalten.**

Die Baustelle befindet sich im Innenstadtbereich der Stadt Hildesheim. Die Baustelle erstreckt sich über die Straßenzüge Bischofsmühle, Dammstraße nebst seitlichem Arm, Johannisstraße und den Johannisfriedhof.

Der bestehende Mischwasserkanal entlang des Eselgrabens in Hildesheim weist erhebliche Alterungsschäden auf und ist hydraulisch unzureichend leistungsfähig. Aus diesem Grund wird der Kanal in einer neuen Trasse verlegt. Das Baufeld erstreckt sich zwischen zwei Dükerbauwerken am südlichen und nördlichen Ende des Eselgrabens.

Durch den Wechsel der Kanaltrasse wird die Erneuerung des vorhandenen MW-Sammlers in der Dammstraße notwendig. Anstelle des vorhandenen Mischwasserkanals in der Dammstraße wird eine Trennung der Kanalisation mit Regen- und Schmutzwasser gebaut.

Die Herstellung des neuen Mischwasserkanals DN 1200 GFK-Rohr beginnt im Bereich der Grünfläche nördlich der Bischofsmühle am Bestandschacht des Düker Bauwerkes ESEL M03 und erstreckt sich über 420 m Gesamtbau-länge und 13 Schachtbauwerken DN 2500 bis zum Dükerschacht AJOFM01 auf dem Johannisfriedhof. Die Anbin-dung des neuen Mischwasserkanals DN 1200 an die vorhandenen Düker-schächte bedürfen einer Wasserüber-leitung mittels stationären Pumpenan-lagen, mit einer Pumpenleistung von ca. 585 l/s, für einen Zeitraum von drei Wochen.

In der Dammstraße und dem Sei-tenarm der Dammstraße wird der vorhandene Mischwasserkanal durch ein Trennsystem ausgetauscht. Der Regenwasserhauptkanal wird in einer Dimension DN 400 Stahlbeton und DN 400 PP-Rohr, einem Lamellenklärer und einem Pumpbauwerk ausgerüstet. Die neue zu erstellende Einleitstelle für das Regenwasser befindet sich im Bereich der Bischofsmühle an der Innerste.

Der Schmutzwasserhauptkanal STZ DN 200 H wird an das Schachtbau-werk MB 7 angebunden und hat eine Baulänge von 75 m bis zum Haus Nr. 33. Im Zuge der Erneuerung und Trennung von Schmutz- und Regen-wasser werden die Hausanschlüsse der Anlieger neu erstellt.

Im Bereich der Grünfläche, nördlich der Bischofsmühle, im Seitenarm der Dammstraße, der Dammstraße selbst und auf dem Johannisfriedhof wurden im Erdreich schützenswerte Güter angetroffen, die unter archäologischer Begleitung im Rahmen des Denkmal-schutzes freigelegt, dokumentiert und archiviert wurden.

Bei weiteren Aushubarbeiten im Bereich der Dammstraße wurde eine 850 Jahre alte Brücke im Untergrund vorgefunden. Die Freilegungsarbeiten durch die ARGE und eine archäologi-sche Begleitung, Sichtung und Doku-mentation des Bauwerkes erfolgte ab September 2022. Derzeit ist noch nicht absehbar, wann die Arbeiten an der historischen Brücke abgeschlossen sind und wie die historische Brücke gesichert werden soll.



Die beauftragte Hauptleistung zur Sanierung des Mischwasserkanal Eselgraben sind fertiggestellt bis auf die zusätzlichen Arbeiten der historischen Brücke.

Für die Durchführung der Baumaßnahme bedanken wir uns bei dem Hermanns Team rund um Thomas Szybczynski, Andreas Kolata, Göran Gräser, Patrick Müller und Manajasoa Telina Razafimampananadem sowie dem gesamten Team unseres ARGE Partners, der Firma Bettels, für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Bei allen Beteiligten zur Sanierung des Mischwasserkanals Eselgraben möchte ich mich im Namen der Arbeitsgemeinschaft Eselgraben bedanken.

**I Rolf Teuteberg**

## ERRICHTUNG KÄLTENETZ SAP

**Nachdem wir zusammen mit unserer Schwesterfirma ROTUS bereits in den Jahren 2016 bis 2018 das Fernwärmenetz für die SAP SE an ihrem Hauptsitz im Baden-Württembergischen Walldorf gebaut haben, unterstützen wir sie nun bei der Umsetzung eines Nahkältenetzes zum Umbau der Klimatisierung der Gebäude auf eine energieeffizientere Alternative.**

Dabei verläuft die Trasse durch Parkanlagen, entlang der Gebäude in Grünstreifen, unter Straßen oder durch Parkflächen mit Nennweiten von bis zu DN 500/710.

Eine besondere Herausforderung in diesem Projekt bereitete die Unterquerung von drei Hauptstraßen mittels eines Pressbohrverfahren. Die hierzu notwendigen Press- und Zielgruben für die Bohrungen der bis zu 900 mm Durchmesser starken Medienrohre forderten enorme Planungsleistungen im Vorfeld aber noch mehr das jahrelange Knowhow der Kollegen vor Ort.

Die 12 m langen und 6 m tiefen Gruben bedeuteten nicht nur einen hohen Materialeinsatz, bei dem sämtliche Großgeräte unserer Firma zum Einsatz kamen, sondern auch der sichere Umgang mit anstehendem Grundwasser, um alle davon ausgehenden Herausforderungen zu meistern aber auch möglich Gefahren schon im Vorfeld auszuschließen.

So mussten für die je 3 Start- und Zielgruben insgesamt über 1.500 m<sup>3</sup> ausgehoben und verfüllt werden. Über 900 m<sup>2</sup> Verbau, bestehend aus einer Kombination von Doppelgleitschienen- sowie Hohlkammerdielenverbau, um auf alle Hindernisse im Untergrund kraftschlüssig reagieren zu können, wurden verbaut. Dabei bestand eine zusätzliche Herausforderung in der Herstellung des Grubenverbaus ohne innenliegende Abstützungen, da dies die Bohrungen sowie das Einfädeln der Kunststoffmantelrohre unmöglich gemacht hätte. So wurden die Grubenverbauwände durch große, 3,5 to. schwere Doppelt-T-Träger rückverankert.

Nachdem diese besondere Herausforderung gleich zu Beginn des Projektes gemeistert war, stehen bis Ende des Jahres noch der Tiefbau für die Verlegung von ca. 3.600 m Kunststoffmantelrohr an, was einen Aushub von ca. 6.500 m<sup>3</sup> bedeutet. Bis dato konnten wir hiervon über die Hälfte fertigstellen, was bedeutet, dass wir voll im Soll liegen. Dies konnten wir bisher neben einigen Zusatzaufträgen stemmen und werden aufgrund unserer gezeigten Leistungen mit weiteren rechnen können, da sowohl der Auftraggeber als auch das planende Ingenieurbüro in uns einen zuverlässigen Partner sieht.

Wie bei allen Bauvorhaben gilt auch hier mein Dank an das zuverlässige Team vor Ort, ohne das kein Erfolg bei einem solchen Bauvorhaben möglich ist.

**[ Oliver Löber**

### BAUSTELLENBESETZUNG

Niklas Heidenreich (Polier)  
Enrico Wallrabe  
Grzegorz Kuczynski  
Stefan Hildebrandt  
Simon Hofmann  
Hans-Joachim Lutz  
Stefan Schulz  
Abdullah Yenice  
Klaudiusz Huta

#### **Zusätzlich während der Bauphase der großen Pressgruben:**

Joachim Golze (Polier)  
Dennis Golze  
Christian Jeap  
Heiko Böttger  
Kevin Ickler





# SALZGITTER

---

## ARGE WERKSTATT SCHACHT KONRAD

---

**Wie bereits in den vergangenen Ausgaben der Brücke möchten wir an dieser Stelle noch einmal einen Blick auf unsere Werkstatt in Salzgitter werfen. Der Rohbau sowie die Hülle – also das Dach und die Fenster/Fassadenelemente – wurde größtenteils schon im vergangenen Jahr fertiggestellt, sodass sich das Team auf den Innenausbau konzentrieren konnte.**

Da die BGE viele Vorgaben aus dem Planfeststellungsbeschluss hat und auch die umliegenden Gebäude einen hohen technischen Ausstattungsgrad haben, wurde diese Ansprüche auch an das neue Gebäude gestellt. Zur Veranschaulichung: das Gebäude besitzt eine Fernsprechanlage, eine Gegensprechanlage, eine Ruf- und Warnanlage, eine Personenrufanlage und eine Handsprechfunkanlage. Diese ähnlich

klingenden aber grundsätzlich verschiedenen Anlagen (jede Anlage wird durch einen Sachverständigen überprüft) sorgten nicht nur bei unserem Projektteam oftmals zu Verwirrung bei den Bezeichnungen. Durch den regelmäßigen Austausch mit den Nachunternehmern und dem Bauherrn konnten viele Probleme aber vor der Entstehung gelöst und ein reibungsloser Bauablauf gewährleistet werden. Auch hier möchten wir uns noch einmal bei allen Beteiligten für die konstruktiven technischen Abstimmungen bedanken.

Wie vielleicht von den Kollegen bereits berichtet, machten sich aber auch bei uns die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie des Ukrainekriegs bei einigen Bauteilen der Werkstatt bemerkbar. So gab es bei den Unterverteilungen unseres Elektrikers erhebliche Lieferschwierigkeiten.



Auch die Findung eines Nachunternehmers zu für das Löschwassersystem mit annehmbaren Lieferzeiten stellte das Baustellenteam, sowie die Arbeitsvorbereitung vor erhebliche Schwierigkeiten, die aber mit viel „Dahinterklemmen“ mit einem positiven Ergebnis für das Projekt gelöst werden konnten.

Eine weitere Besonderheit bei dem Bauablauf, waren die Schnittstellen bei der Fertigstellung verschiedener Teilleistungen, wie zum Beispiel der Personenrufanlage. In diesem Fall wurde die Verteilung und Verkabelung von der ARGE ausgeführt, das Endgerät inkl. Inbetriebnahme erfolgte durch einen Nachunternehmer des Bauherrn. Dies verbunden mit den für das Schachtgelände kritischen Sachverständigen, sorgte für die ein oder andere Sorgenfalte bei allen Beteiligten.

Durch die Vollausrüstung des Bürokomplexes mit der Möblierung und der verschiedenen Werkstätten mit Ausrüstungen mussten die Nutzer im Vorfeld vor der Übergabe ausführlich in die neuen Maschinen eingeführt werden, sodass ein nahtloser Betriebsübergang sichergestellt wurde.

Durch den gezeigten Einsatz vor Ort konnten wir dem Bauherrn sein Gebäude zum vereinbarten Zeitpunkt übergeben, sodass sich die Nutzer inzwischen schon gut in der neuen Werkstatt eingelebt haben.

Zum Schluss möchten wir auch den erfolgreich abgewickelten BIM-Prozess (siehe Brücke 2022) bei diesem Projekt erwähnen. Die einzelnen Anwendungsfälle, die die BIM-Leistung eines Projektes definiert, wurden alle erfolgreich vom Projektteam umgesetzt. Ein abschließendes Fazit dazu werden wir

an anderer Stelle führen, wir können aber sagen, dass die gemachten Erfahrungen helfen, die neue Arbeitsmethodik besser zu verstehen und auch in das Unternehmen zu implementieren, sodass wir besser auf das, was noch kommt vorbereitet sind.

Wir möchten uns zu guter Letzt an dieser Stelle auch noch einmal für die stets konstruktive und unterstützende Zusammenarbeit, insbesondere bei Frau Masch, Herrn Dr. Edel, Herrn Schuster, Herrn Schmitt und Herrn Schmitz, bedanken und wünschen viel Spaß und Schaffenskraft für das neue Werkstattgebäude. Ein genauso großer Dank gebührt unseren Kollegen auf der Baustelle, sowie allen am Bau beteiligten Firmen und unserem Planungsteam.

**I Philipp Lotz**

# GÖTTINGEN

---

## ARGE WOHNEN AM NONNENSTIEG

---

**Bereits in der letzten Brücke haben wir über unser gemeinsam mit der Emmeluth Baugesellschaft mbH in Ausführung befindliches Bauvorhaben der schlüsselfertigen Errichtung von Wohngebäuden mit Tiefgarage Göttingen Nonnenstieg 72 berichtet.**

Zum damaligen Zeitpunkt war der Innenausbau der Häuser 1 bis 5 und die Rohbauarbeiten der Häuser 6 und 7 in Bearbeitung.

Im Laufe dieses Jahres wurden die Häuser nacheinander an den Bauherrn übergeben. Die ersten Mieter sind bereits in ihre Wohnungen eingezogen.

Es entstand ein neues attraktives Wohnquartier mit 214 Wohnungen und einer Tiefgarage mit 122 Stellplätzen.

Besonders bedanken möchten wir uns hier nochmals für die sehr gute Zusammenarbeit bei den engagierten und flexiblen Polieren der ARGE, Herrn Bust, Herrn Bierschenk und Herrn Wiegand.

**[ Ralf Strube**

## ARGE ROHBAU NONNENSTIEG 78

---

**Ebenfalls bereits in der letzten Ausgabe der Brücke haben wir den Arbeitsbeginn der Rohbauarbeiten für zwei Wohngebäude am Nonnenstieg 78 in Göttingen in Arbeitsgemeinschaft 78 a berichtet. Diese konnten wir nun abschließen.**

Die Rohbauarbeiten konnten wir im Juli 2023 abschließen und unserem Auftraggeber EBR Projektentwicklung GmbH aus Göttingen für den Beginn seiner Ausbauarbeiten übergeben.

Im Nachlauf führten wir noch weitere Abdichtungsarbeiten sowie das Setzen von Lichtschächten in Abhängigkeit von der bauseitigen Verfüllung der Arbeitsräume aus.

Eine große Herausforderung war für uns während der gesamten Ausführung die geringe Lagerfläche, besonders bei dem rückwärtigen Haus 2, wo eine große Menge an Schalung zwischengelagert werden musste.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unserem Auftraggeber Herrn Rafie und Herrn Schwindt von der EBR-Projektentwicklung GmbH, für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

**[ Motaz Alyayd**

### BAUSTELLENBESETZUNG

**Bauleitung:** Motaz Alsayd

**Polier:** Andreas Großmann

**ARGE-Kaufmann:** Daniel Pfrohm  
(Hermanns HTI-Bau)









# GÖTTINGEN

---

## ARGE ROHBAU ZIMMERMANN- STRASSE

---

**Den Rohbau für die fünf Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage mit insgesamt 110 Mietwohnungen auf dem Arial Zimmermannstraße in Göttingen-Weende, haben wir für unseren Auftraggeber EBR – Projektentwicklung GmbH aus Göttingen bis Ende Oktober 2023 erfolgreich fertigstellen können.**

Als große Herausforderung stellte sich die Herstellung und der Einbau von schiefwinkligen Balkon-Fertigteilelementen für jede der 110 Mietwohnungen heraus, da die in einem Guss herzustellenden Balkonbrüstungen lediglich eine Wandstärke von 10 cm auswiesen. Auch dieses ästhetisch gelungene Gestaltungselement ist dem Baustellenteam sehr gut gelungen.

Nun kann der Bauherr mit seinen weiteren Ausbauleistungen beginnen, um dem angespannten Göttinger Mietwohnungsmarkt nach Fertigstellung die Wohnungen zur Verfügung stellen zu können.

**I Axel Michalke**

### BAUSTELLENBESETZUNG

**Bauleitung:** Swen Maier - Emmeluth Baugesellschaft  
**Polier:** Christian Nickel – Emmeluth Baugesellschaft  
**ARGE-Kaufmann:** Daniel Pfromm - Hermanns HTI-Bau

## ARGE NEUBAU BETRIEBSHOF OCHSENALLEE

**Im September 2022 erhielten wir, zusammen mit unserem ARGE Partner Emmeluth Baugesellschaft mbH, den Auftrag für die Erd- und Rohbauarbeiten des Neubaus „Gartenbetriebshof“ von dem Land Hessen, vertreten durch die Museumslandschaft Hessen Kassel als zukünftigen Nutzer.**

Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft übernahm die Firma Emmeluth Baugesellschaft die kaufmännische Geschäftsführung, die Firma Hermanns die technische Abwicklung.

Der Neubau des Gartenbetriebshofes erfolgte als U-förmiger Baukörper mit zwei Geschossen für Werkstätten und Büroräume und einer Großgeräthehalle über zwei Ebenen. Vor dem Hintergrund der besonderen Lage im Bergpark Wilhelmshöhe, welcher im Jahr 2013 als UNESCO-Weltkulturerbe anerkannt wurde, wurde hohe architektonische Ansprüche gestellt an das Gebäude, welche sich im gesamten Projekt widerspiegeln.

### **Konstruktion und Ausführung:**

Die Gründung des in Massivbauweise errichteten Gebäudes erfolgte mittels Einzel- und Streifenfundamenten inmitten der bestehenden Topografie. Die Gefällesituation und die architektonisch gesetzte Anforderung, das Gebäude authentisch in die Umgebung einfließen zu lassen, forderte eine komplexe Gründung über eine Vielzahl

von Gründungsebenen. Der Rohbaukörper selbst ist als WU-Konstruktion ausgeführt.

Fast alle Wände, mitunter bis zu 8 Meter hoch, wurden gemäß planerischer Vorgabe nebst der WU-Anforderung zusätzlich in Sichtbetonqualität umgesetzt. Die Fassadenansichten werden durch Vorhangfassadenelemente aus Betonfertigteileplatten geprägt.

Mit der Ausführung der Baumaßnahme haben wir Anfang Oktober 2022 begonnen. Die Fertigstellung des Rohbaus haben wir 9 Monate nach Ausführungsbeginn im Juni 2023, noch weit vor dem vertraglichen Fertigstellungstermin, feiern können.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Projektbeteiligten bedanken. Ohne die konstruktive Zusammenarbeit, die Leistungsbereitschaft und die zielführenden Ideen wäre eine positive Abwicklung des Projekts nicht möglich gewesen.

**René Leuer**

### BAUSTELLENBESETZUNG

**Oberbauleitung:** Denis Eichmann

**Bauleitung:** René Leuer

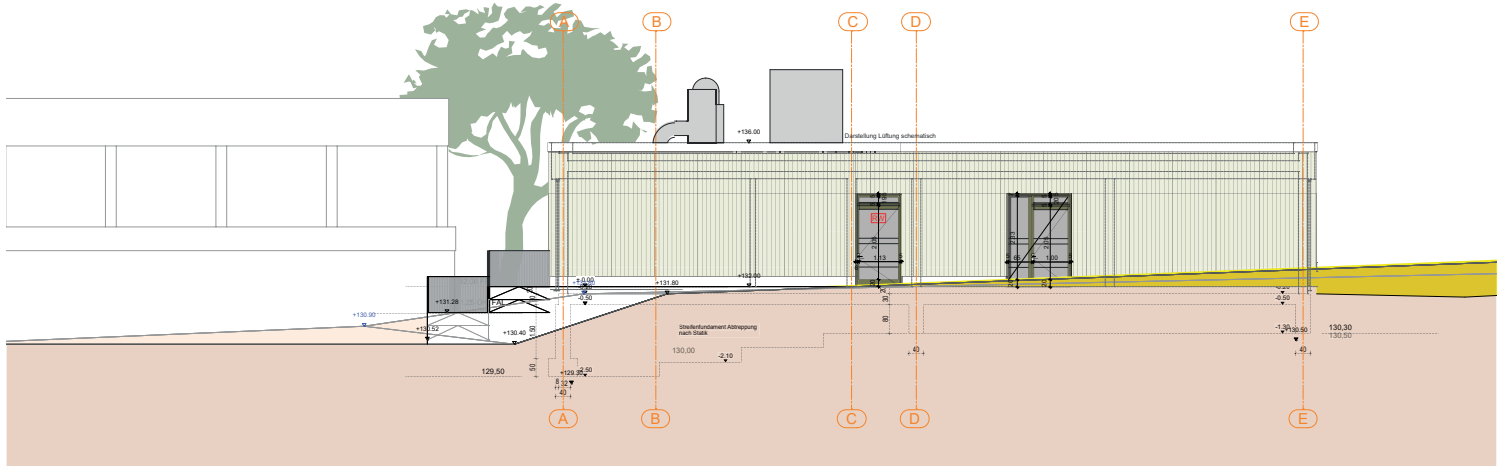
**Polier:** Wolfgang Bott

**Baukauffrau:** Jutta Schnabel

**Baukauffrau:** Sabrina Bauer







# SALZGITTER-LICHTENBERG

---

## NEUBAU GRUNDSCHULE UND KINDERTAGESSTÄTTE ZINGEL

---

**Im September dieses Jahres erhielten wir die Aufträge für die Errichtung einer Grundschule und einer Kindertagesstätte als zwei voneinander losgelösten Gebäuden, auf einem gemeinsamen Grundstück, inmitten des Wohngebietes in Salzgitter-Lichtenberg.**

Aufgeteilt in zwei separate Lose wurden wir beauftragt, im Norden angrenzend an die Straße Zingel die zweigeschossige Schule, im Süden hinter dem Bestandsgebäude die eingeschossige Kindertagesstätte, als Rohbauten zu errichten. Aufgrund der vertraglichen und der räumlichen Gegebenheiten werden die Gebäude parallel errichtet.

### **Topografie**

Aufgrund des terrassenförmig angelegten Grundstückes steigt das Baufeld in mehreren Stufen von Norden nach Süden um circa 10 m an. Hieraus folgt, dass das erste Obergeschoss der Grundschule auf einem Höhengniveau wie das Erdgeschoss der Kindertagesstätte liegt. Um eine barrierefreie Erschließung zu gewährleisten, wurden Rampenanlagen geplant, welche mit hohen Anforderungen an Sichtbetonqualitäten ausgeschrieben wurden.

### **Konstruktion**

Die in Massivbauweise zu errichtende Grundschule wurde als zweigeschossiger Baukörper mit den Maßen von 50 x 30 m geplant. Durch die Aufteilung der einzelnen Wände, wird die maßgebliche

Fläche durch vorgefertigte Stahlbetonhohlwandelemente und die Decke als vorgefertigte Stahlbetonfiligrandecke, ausgeführt. Die Treppe zwischen Erd- und Obergeschoss wird als Fertigteile konstruiert. Hierdurch wird eine zügige Errichtung des Rohbaus prognostiziert.

Die Kindertagesstätte wird ebenfalls in Massivbauweise erstellt. Jedoch im Vergleich zu der Grundschule wurde diese eingeschossig und mit den Außenmaßen von 65 x 20 m beplant. Die Wände der Kita werden aus Kalksandsteinen gemauert. Ein wiederkehrendes Element wird die Decke werden, welche wie bei der Grundschule aus vorgefertigten Filigrandeckenelementen hergestellt wird.

### **Ausführung**

Der Auftrag wurde uns im September 2023 erteilt. Mit der Ausführung der Baumaßnahme haben wir im Oktober 2023 begonnen. Gemäß jetziger Terminplanung haben wir die Decke über EG, sowohl bei der Grundschule als auch bei der Kita, für Ende dieses Jahres terminiert. Hierdurch ist die Erwartungshaltung groß, dass beide Projekte im zweiten Quartal nächsten Jahres abgeschlossen sind.

Wir möchten uns an dieser Stelle bereits bei den Projektbeteiligten für den konstruktiven Projektstart bedanken und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.

**[ René Leuer**

### **BAUSTELLENBESETZUNG**

---

**Oberbauleitung:** Denis Eichmann

**Bauleitung:** René Leuer

**Polier:** Mattias Bust

**Kaufmann:** Daniel Pfromm

# KASSEL

---

## ARGE SPARKASSEN FINANZ CAMPUS

---

**Den Rohbau für die neue Zentrale der Kasseler Sparkasse, mit dem wir im September 2021 begonnen hatten, haben wir fristgerecht im April 2023 fertiggestellt und übergeben, so dass am 04.05.2023 Richtfest gefeiert werden konnte.**

Insgesamt wurden 13.800 m<sup>3</sup> Transportbeton bis zur Festigkeitsklasse C50/60 sowie 2.300 t Betonstahl in über 45.000 m<sup>2</sup> Schalung eingebaut.

Parallel hatten bereits die technischen Gewerke mit dem Ausbau in den beiden Untergeschossen begonnen. Im Nachgang verschließen wir noch bis Ende des Jahres Schächte und Installationsdurchführungen in Wänden und Decken.

Wir bedanken uns beim Bauherrn, der Kasseler Sparkasse, der örtlichen Bauleitung des Architekturbüros Atelier 30 und IFB, den beteiligten Fachplanern und unserem Arbeitsgemeinschaftspartner, der Fa. Emmeluth Baugesellschaft für das Vertrauen und die jederzeit gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

**[ Karsten Ledderhose**

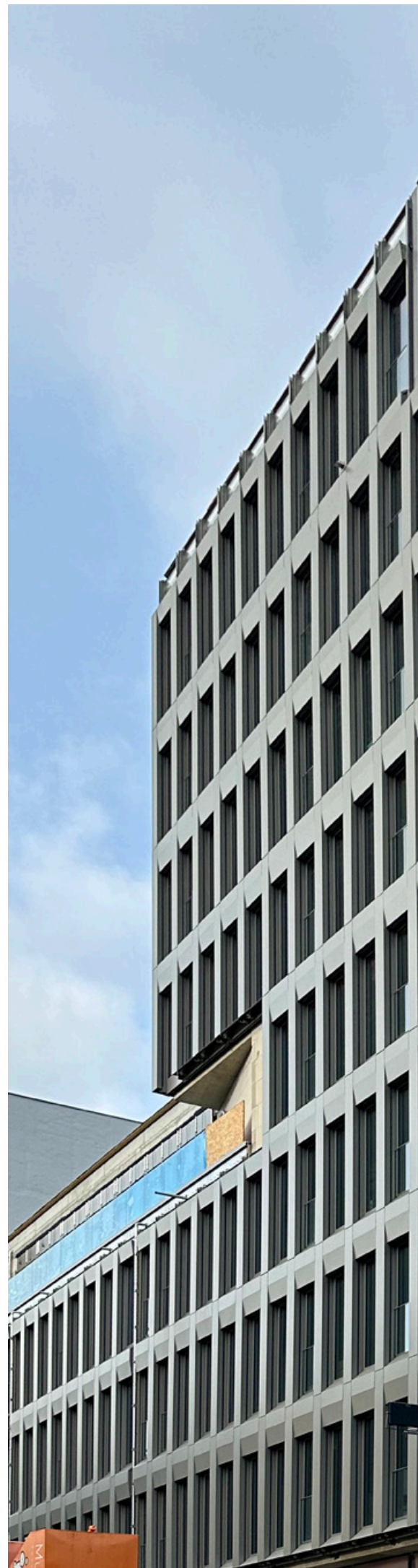
### PROJEKTBETEILIGTE

---

**Projektleitung:** Karsten Ledderhose

**Bauleitung:** Jan Groeneveld

**Baukaufmann:** Marcel Schossow









KASSEL

---

# ERWEITERUNG ZENTRALLAGER JOKA

---

**Beinahe ein Jahr nach Beginn der Arbeiten hält Herr Jörg Ludwig Jordan seine Rede zur Einweihung des neuen Hallenabschnittes, der alle Zuschauer gespannt folgten.**

Dem vorangegangen war ein spannender und dynamischer Bauablauf mit zahlreichen Änderungen an der Konstruktion und letztendlich auch der Nutzung der Halle. Im Verlauf des Bauablaufes kam vom Bauherrn die Idee auf, einen Teil der neu entstehenden Hallenfläche für das Geschäftsfeld „Holzbau“ zu nutzen. Aus dieser Idee



wurde schließlich am 22.12.2022 Realität: 5.500 m<sup>2</sup> der insgesamt 10.000 m<sup>2</sup> umfassenden Erweiterungsfläche sollten durch den „Holzbau“ genutzt werden. Die übrigen 4.500 m<sup>2</sup> waren weiterhin für den Geschäftsbereich „Bodenbeläge“ angedacht.

Nachdem feststand, dass die Verwendung der Halle gegenüber der ursprünglichen Planung geändert werden soll, begann zunächst die Umplanung, während die Arbeiten rund

um den Tiefbau und Rohbau parallel dazu in voller Geschwindigkeit weiterliefen. Das vom Bauherrn beauftragte Architekturbüro Beissner ermittelte zunächst den neuen Bedarf und brachte die Wünsche nur kurze Zeit später aufs Papier.

Kurz nach dem Jahreswechsel stand fest: Die Fassade soll um 4 Sektionaltore zur Anlieferung ergänzt werden, das Vordach soll in der Höhe und den Abmessungen geändert werden, die Umfahrungsstraße soll von 11 m auf 17 m verbreitert werden und die

Halle soll um einen zweigeschossigen Büro-Halleneinbau mit einer Grundfläche von ca. 105 m<sup>2</sup> ergänzt werden.

Nun galt es für unser Haus zu bewerten, welche Schritte nötig sind, um die neuen Vorstellungen des Bauherrn umzusetzen. Binnen kürzester Zeit wurden durch uns – im stetigen Austausch mit den beteiligten Planern – die nötigen Schritte eingeleitet, um die fortgeschriebene Planung umzusetzen.

Ein weiteres, sowohl für den Bauherrn als auch für uns, wichtiges Thema, welches zu erwähnen ist: die Nachhaltigkeit. Wie aufmerksame Leser dieser Zeitschrift sicher wissen, wurde der 1. Bauabschnitt im Jahr 2019 durch uns errichtet. Das bedeutet, die damals verwendeten Bauteile sind erst knapp 3 Jahre alt. So fiel die Entscheidung schnell: Es sollen möglichst viele der Bauteile aus dem Bestandsbau wiederverwendet werden, welche für die Erweiterung zurückgebaut werden mussten. Dabei fiel das Hauptaugenmerk auf die ISO-Paneele der Fassade und die Fensterbänder. So konnten von der Fassade ca. 1.000 m<sup>2</sup> und von Fenstern ca. 130 m<sup>2</sup> wiederverwendet werden.

Weiterhin konnten zwei Türen, drei Tore und diverse Holzbalken, Stahlwinkel und Pflastersteine wiederverwendet bzw. umgenutzt werden. Ebenfalls ein wichtiger Punkt war die Integration des ehemaligen Außenlagers in die Hallenfläche, wo außerdem die neue Gabelstaplerladung – Grundfläche ca. 180 m<sup>2</sup> – ihren Platz finden sollte. Um dieses Außenlager nicht abreißen zu müssen, wurde ein Konzept entwickelt, welches diverse Eingriffe in die bestehende Konstruktion nötig machte, um die Fläche in den neuen Abschnitt zu integrieren.

Letztendlich konnten wir das Gebäude – unter Berücksichtigung der verschiedenen Änderungen und Wünsche – fristgerecht und zu vollsten Zufriedenheit des Bauherrn, übergeben. Um ein derartig dynamisches Projekt termin- und qualitätsgerecht umzusetzen ist eine gute Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten essenziell für den Projekterfolg.

Daher möchten wir uns hier bei unserem Baustellenteam rund um die Bauleitung, die Poliere, den Mitarbeitern aus dem Hochbau und dem Tiefbau sowie allen weiteren am Projekt beteiligten Firmen, Fachplanern, Handwerkern und Nachunternehmern bedanken. Alle Beteiligten haben sich rasch an die dynamische Umgebung angepasst und das Projekt zum Erfolg geführt.

Ebenfalls bedanken wir uns beim Architekturbüro Beissner, welches durch Herrn Beissner persönlich und Herrn Kilic vertreten wurde. Die aus vorangegangenen Projekten bekannte pragmatische und lösungsorientierte Zusammenarbeit hat wieder einmal ausgesprochen gut funktioniert.

Ein besonderer Dank für das entgegengebrachte Vertrauen gilt der Firma Jordan und deren Mitarbeitern sowie Herrn Jordan persönlich, welchen wir als zuverlässigen und kooperativen Partner kennen- und schätzengelernt haben.

Wir sind davon überzeugt, dass wir mit der Leistungsfähigkeit unseres Hauses überzeugen konnten, und würden uns freuen, eine weitere Zusammenarbeit zu realisieren, wenn es in Zukunft wieder heißt: „Und es ist doch zu klein!“

**I Marco Geyer**

## BAULEISTUNGEN

<b>216 Stk.</b>	Betonfertigteile (Stützen, Frostschürzen, Sockel & Unterzüge)
<b>1.300 m</b>	Holzunterkonstruktion Fassade
<b>34 Stk.</b>	Fischbauchbinder Dachtragwerk
<b>2.600 m<sup>2</sup></b>	ISO-Fassade
<b>9.000 m<sup>2</sup></b>	Trapezblech
<b>10.000 m<sup>2</sup></b>	Dachabdichtung
<b>2.000 m<sup>2</sup></b>	Dachbegrünung
<b>3.000 m<sup>3</sup></b>	Betonsohle im Hallenbereich
<b>340 m<sup>3</sup></b>	Betonsohle im Außenbereich
<b>5.400 m<sup>2</sup></b>	Asphalt Trag-, Binder- und Deckschicht
<b>255 m</b>	Heizungsleitung
<b>670 m</b>	Feuerlöschleitung
<b>10.000 m<sup>2</sup></b>	Sprinkleranlage
<b>10.000 m<sup>2</sup></b>	Fußbodenheizung
<b>1.500 m<sup>2</sup></b>	Porenbeton Brandwand
<b>640 m<sup>2</sup></b>	Stahlbeton Brandwand (51 Fertigteilelemente)
<b>6 Stk.</b>	Brandschutzschiebetore
<b>16 Stk.</b>	Sektionaltore
<b>6 Stk.</b>	Überladebrücken
<b>250 m<sup>2</sup></b>	Holzrahmenkonstruktion
<b>250 m<sup>2</sup></b>	Holzbalkendecke

## BAUSTELLENBESETZUNG

<b>Projektleitung:</b>	Bernd Nordheim
<b>Bauleitung:</b>	Robert Platte
<b>Bauleitung / Arbeitsvorbereitung:</b>	Marco Geyer
<b>Kaufmann:</b>	Marcel Schossow
<b>Werkstudent:</b>	Rico Waidner
<b>Polier Hochbau:</b>	Matthias Hupe
<b>Polier Tiefbau:</b>	Joachim Golze, Dennis Golze



# WÜRZBURG-ESTENFELD

## ERWEITERUNG LAGERHALLE JOKA

**Neben der im letzten Jahr beauftragten und dieses Jahr fertiggestellten Erweiterung der Zentrale Bodenbeläge am Standort Langes Feld in Kassel, haben wir im August einen weiteren Auftrag der Firma Jordan erhalten.**

Am Standort Würzburg-Estenfeld soll die vor 5 Jahren errichtete Niederlassung um eine Lagerhalle für Schnittholz mit einer Gesamtfläche von ca. 4.100 m<sup>2</sup> erweitert werden.

Im Gegensatz zum schlüsselfertigen Erweiterungsbau in Kassel beschränkt sich der Leistungsumfang unseres Auftrags in Würzburg auf die Tiefbauarbeiten, Erstellung von Einzel- und Streifenfundamenten sowie einer Bodenplatte aus Stahlfaserbeton. Die Lagerhalle selbst wird komplett in Holzbauweise erstellt und gehört nicht zu unserem Auftrag.

Die Erdarbeiten, Entwässerungskanalarbeiten sowie Herstellung von Verkehrsflächen und Außenanlagen erfolgt durch unsere HERMANNNS-Schwester RTE, mit welcher wir den Auftrag in einer ARGE ausführen.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung wurde noch nicht mit den Beton- und Stahlbetonarbeiten für die Fundamente begonnen. Wir gehen derzeit jedoch davon aus, dass die Fundamente noch in diesem Jahr fertiggestellt und für das Richten des Holzbaus termingerecht an den Bauherrn übergeben werden können.

▮ **Robert Platte**

### BAULEISTUNGEN

110 m <sup>3</sup>	Beton C25/30 für Streifenfundamente
140 m <sup>3</sup>	Beton C25/30 für Einzelfundamente
1.000 m <sup>3</sup>	Beton C35/45 für Bodenplatte
27 to.	Bewehrungsstahl für Einzel- und Streifenfundamente





# FRANKENBERG

## NEUBAU MONTAGEHALLE FIRMA HETTICH

**Aus Klein mach Groß: Ende August 2023 erhielten wir den Auftrag für den erweiterten Rohbau zum Bau einer Montagehalle für die Firma Hettich in Frankenberg (Eder).**

Entstehen soll eine zweigeschossige Halle auf ca. 3.900 m<sup>2</sup> Grundfläche. Insgesamt entsteht eine Bruttogeschossfläche von 9.400 m<sup>2</sup>.

Die Tragkonstruktion besteht aus Stahlbeton-Fertigteilen, die EG-Decke aus Pi-Platten mit Ortbetonergänzung. Die Dachkonstruktion wird mit Brettschichtholzbindern ausgeführt. Hierbei sind Einzelgewichte bis zu 20 t zu bewegen.

Der Auftrag enthält eine Bodenverbesserung des Auelehms der Eder-niederung. Alle horizontalen Bauteile (Bodenplatte und Decke) erhalten eine Bauteiltemperierung zum Zweck der Beheizung und Kühlung. Zwischengeschosse im Bürobereich werden mittels Holzverbunddecke ausgeführt. Kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe wurde die Grundsteinlegung gefeiert. Hierzu haben die Auszubildenden der Firma Hettich eine Zeitkapsel hergestellt, in der aktuelle Münzen, Pläne, die Tageszeitung verpackt

wurden. Auch das 3D-Modell der späteren Halle entstand in der Ausbildungswerkstatt des kunststoffverarbeitenden Betriebes.

Dieses Modell vergrößern wir nun mit unserem Bauteam um den Faktor 200. Hettich ist nach eigenen Angaben einer der weltweit größten Hersteller von Möbelbeschlägen. In Frankenberg werden Kunststoffkomponenten und Dämpfungssysteme entwickelt und mit einer hohen Fertigungstiefe hergestellt. Allein in Frankenberg beschäftigt Hettich 480 Mitarbeiter.

Wir freuen uns, diesen Auftrag für die Firma Hettich ausführen zu dürfen. Die Bauzeit läuft bis Mai 2024.

Wir sind sicher, die gestellte Aufgabe fristgerecht zu erledigen. Sofern der bevorstehende Winter dies zulässt.

**[ Karsten Ledderhose**

### BAUSTELLENBESETZUNG

**Oberbauleitung:** Denis Eichmann

**Bauleitung:** Karsten Ledderhose

**Polier:** Matthias Hupe

**Baukaufmann:** Daniel Pfromm

**Werkstudent:** Valentin Schneider









# SALZGITTER

## SCHLUSSBERICHT SCHACHT KONRAD I

**Zusammenfassung der letzten siebeneinhalb Jahre: Dem aufmerksamen Leser dieser Zeitung wird auffallen, dass nunmehr bereits im 7. Jahr Berichte über Bauvorhaben auf der Schachanlage Konrad 1 in Salzgitter zu verzeichnen sind. Ohne im Detailwissen zu stecken, ist es zweifelsohne außerordentlich schwierig, hier als Außenstehender noch den Überblick zu behalten.**

Da sich das derzeit letzte laufende Bauvorhaben dem Ende neigt, und laut Aussage der zuständigen Personen unseres Auftraggebers die hochbau-

lichen Maßnahmen im Wesentlichen als abgeschlossen bewertet werden dürfen, nehmen wir diese Gelegenheit zum Anlass, um für alle Leser noch einmal einen Überblick über alle auf der Schachanlage Konrad 1 erstellten Baumaßnahmen zu geben.

Beginnend im Mai 2016 wurde der Neubau des Sozial- und Verwaltungsgebäudes, interner Begriff bei der BGE ZXA, erstellt. Es handelt sich hierbei um einen mehrgeschossigen 110 Meter langen und 28 Meter breiten Massivbau, der neben Büroräumen eine große Anzahl an Sozialräumen sowie auch die Kauen

für die Bergleute beinhaltet und der in zwei Bauabschnitten über einen Zeitraum von vier Jahren errichtet wurde.

Auch wurde ein enorm hoher Anteil Gebäudetechnik im Untergeschoss eingebaut. Gleichfalls wurde im Zuge dieses Neubaus eine Vielzahl von unterirdischen Medienkanälen angelegt, die in weiteren Bauvorhaben ergänzt wurden und die einzelnen Gebäudeteile unterirdisch begehbar miteinander verbinden.

Zum Ende des laufenden Bauvorhabens der v.g. Baustelle begann im Frühjahr 2018 der Neubau des Fördermaschinegebäudes Nord (interner Begriff FMG). Diese Arbeiten wurden, so wie alle weiteren nachfolgend genannten Baustellen, in Arbeitsgemeinschaften mit der Wolfenbütteler Firma Kümper + Schwarze Baubetriebe GmbH durchgeführt. Hierbei handelt es sich um ein 40 m langes, 18 m breites und 17 m hohes Gebäude. Ebenso wie beim v.g. Gebäude wurden auch bei diesem Gebäude die gleichen architektonischen Grundsätze zugrunde



gelegt und mit einer Klinker – Vorsatzschale versehen. Sämtliche Fenster und Fassaden entsprechen einem strengen Farbkonzept, welches denkmalpflegerischen Grundsätzen folgt.

Während die Bautätigkeit der zuvor genannten Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus der Firma Kümper + Schwarze Baubetrieb GmbH und der Firma HERMANN'S HTI-Bau GmbH u. Co.KG, auf der ca. 2.000 m entfernten Schachanlage Konrad 2 weitergeführt wurden, begann im Oktober 2021 der Neubau des zentralen Heizhauses, mit dem die komplette Schachanlage mit Wärme versorgt werden soll. Hierbei handelt es sich um ein 7 m hohes, 30 m breites und 6 m in das Erdreich einbindendes Gebäude. Auch hier wurde das gleiche farbliche Konzept der Fassade sowie auch gleiches Vorsatzklinkermauerwerk zum Einsatz gebracht.

Bei dem derzeit noch in den letzten Zügen befindlichen Bauvorhaben handelt es sich um den Neubau des

Werkstattgebäudes. Hierfür musste im Vorfeld das bestehende Werkstattgebäude abgerissen werden.

Der Neubau des Werkstattgebäudes erstreckt sich auf einer Länge von 61 Metern, einer Breite von 30 Metern und beherbergt in zwei Etagen Werkstatträume sowie entsprechende Nebenräume für die werkstattlichen Tätigkeiten. Im Obergeschoss sind unter anderem Büroräume untergebracht.

Der Sonderfall dieses Gebäudes stellt sicherlich die im Untergeschoss eingebundene Löschwasserbevorratung und Löschwassertechnik dar.

Aus einem 1.500 m<sup>3</sup> fassenden, in das Untergeschoss integrierten Behälter aus wasserundurchlässigem Beton wird die im Weiteren noch im Zuge von Außenanlagenarbeiten zu erstellende Löschwassertechnik der kompletten Schachanlage versorgt werden.

Detailliertere Aussagen zu dem Bauvorhaben können den vorangegangenen

Berichten entnommen werden. Das nachfolgende Bild dient an dieser Stelle dem Leser zur Verdeutlichung der Bauleistungen der letzten 7 Jahre.

Allen Beteiligten wurde bei den Durchführungen der Baumaßnahmen aufgrund der ausgesprochen hohen dokumentarischen Ansprüche des Auftraggebers und auf Grund der Rahmenbedingungen, die der Bau eines Endlagers für schwach radioaktiven Abfall mit sich bringt, eine enorme Kraftanstrengung abverlangt.

Die Vorbereitung, Durchführung und Überwachung der Arbeiten, vor allen Dingen vor dem Hintergrund der besonderen Bedingungen der Schachanlage und der atomrechtlichen Auflagen, verlangt ein enorm hohes Maß an Kraft, Geduld und Willensstärke. Hierfür noch einmal ein außerordentliches „DANKE SCHÖN!“ an alle beteiligten Personen unseres Hauses und des ARGE Partners.

**I Bernd Nordheim**



## DEUTSCHES LUFT- UND RAUMFAHRTZENTRUM ERWEITERUNG GEBÄUDE 26.3

---

**Wir schreiben den 10.05.2023. Soeben ist der Auftrag für die schlüsselfertige Errichtung inklusive Ausführungsplanung eines dreigeschossigen Bürogebäudes, mit einer Grundfläche von ca. 415 m<sup>2</sup>, auf dem Gelände des Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum e.V. in Göttingen – kurz DLR – eingegangen. Dem Auftragseingang vorangegangen waren mehrere Wochen ausgiebige Kalkulationsarbeit und Verhandlungsgespräche, bis es schließlich hieß: „Der Auftrag geht nach Kassel, an Hermanns HTI-Bau.“**

Eine Frage, welche sich jeder der Projektbeteiligten zu Beginn gestellt hat, war: „Was genau ist das DLR eigentlich?“ Das DLR besitzt rund 30 Standorte über ganz Deutschland verteilt und betreibt Forschungsarbeit für die Bundesrepublik in den Bereichen Luft- und Raumfahrt sowie Energie, Verkehr, Digitalisierung und Sicherheit. Der wesentliche Bestandteil am Standort Göttingen ist die Luftfahrt, welche insbesondere durch die Institute für Antriebstechnik, Aeroelastik, Aerodynamik und Strömungstechnik repräsentiert wird.

Die größten Herausforderungen des Projektes haben sich schon früh herauskristallisiert. Zum einen lag für die Kalkulation lediglich eine Entwurfsplanung und eine funktionelle Baubeschreibung vor. Daher war einer der ersten Arbeitsschritte, die notwendigen Architekten und Fachplaner zu akquirieren, um die Entwurfsplanung in die Ausführungsplanung zu überführen. Das bedeutet, es wurden Pläne überarbeitet, Details erstellt, Materialien festgelegt und vieles mehr. Dieser Planungsprozess erfolgte unter der Koordination von Hermanns in engmaschigem Austausch mit dem Bauherrn. Zum anderen muss ein Übergang zum bestehenden Gebäude 26.1 geschaffen werden. Das heißt, es muss in die Bausubstanz des bestehenden Gebäudes eingegriffen werden, um einen Durchgang zwischen den beiden Gebäuden zu ermöglichen. Hier ist eine Angleichung der verschiedenen Höhenlagen der Fußböden nötig, wie auch der Umbau ehemaliger Fenster zu Türen, was beispielsweise das Verkleinern der Fensteröffnungen und viele weitere Arbeitsschritte nötig macht.

Die Arbeiten rund um den Tiefbau und die Entwässerung starteten pünktlich am 04.09.2023 und sollen zu großen Teilen am 06.10.2023 abgeschlossen werden, sodass in der darauffolgenden Woche der erste Beton fließen kann und der Rohbau volle Fahrt aufnimmt.

Wir blicken auf ein spannendes Projekt mit einem eng getakteten Terminplan und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten. Wir bedanken uns bereits jetzt für das entgegengebrachte Vertrauen. Näheres zum Projekt erfahren Sie in der Brücke 2024.

**I Marco Geyer**

### BAUSTELLENBESETZUNG

**Oberbauleitung:** Denis Eichmann

**Bau- & Projektleitung:** Marco Geyer

**Arbeitsvorbereitung:** Michael Meckbach

**Polier Hochbau:** Andreas Großmann

# PADERBORN

## DEPONIE ATLAS 1. BAUABSCHNITT

Im April 2023 erhielt wir, **HERMANN'S HTI-Bau GmbH u. Co. KG**, in Zusammenarbeit mit **FA Bickhardt Bau AG** den Auftrag zur Herstellung der Oberflächenabdichtung im 1. Bauabschnitt von dem Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb Paderborn, auf dem Gelände der Deponie Am Atlaswerk in Paderborn.

Hierzu mussten wir in geringem Umfang die Aufstandsfläche der herzustellenden Oberflächenabdichtung im Auf- und Abtrag profilgerecht herstellen.

Anschließend konnte die Auflageschicht flächig mittels Planierdrape eingebaut werden. Für die Dichtung wurde eine geosynthetische Tondichtungsbahn verlegt, für die flächige Entwässerung ein geosynthetisches Drainageelement. Abschließend wurden zwei Lagen, mit einer Stärke von jeweils 50 cm, Rekultivierungsboden eingebaut. Zusätzlich wurde die gesamte Fläche umzäunt.

Wir bedanken uns bei unserem motivierten Baustellenteam.

**Markus Beuermann**

### BAULEISTUNGEN

1.000 m <sup>3</sup>	Profilierung im Auf- und Abtrag
20.000 m <sup>2</sup>	Auflagerschicht liefern und einbauen
20.000 m <sup>2</sup>	geosynthetischer Tondichtungsbahn liefern und einbauen
25.000 m <sup>2</sup>	geosynthetische Drainageelemente liefern und einbauen
10.000 m <sup>3</sup>	Rekultivierungsboden einbauen
400 m	Zaunanlage installieren

### BAUSTELLENBESETZUNG

Dennis Stock und Luciano Herrlitz  
**Schichtmeister:** Peter Olms  
**Vermessung:** Lars Pohl  
**Bauleiter:** Markus Beuermann  
**Oberbauleiter:** Karl-Heinz Leipold









# LANDKREIS CUXHAVEN

## DEPONIE HEESSEL III

**Im Mai 2023 haben wir den Auftrag zur Herstellung der Oberflächenabdichtung der Deponie Heeßel III in Hemmoor (LK Cuxhaven) erhalten.**

Zur Herstellung der Oberflächenabdichtung musste zuerst die temporäre Oberflächenabdichtung, bestehend aus einer Kunststoffdichtungsbahn, einer Dränagematte und einer ca. 20 cm dicken Oberbodenschicht, abgetragen werden. Nach der Profilierung der vorhandenen Auflagerschicht erfolgte der neue Dichtungsaufbau aus Bentonitmatte, Kunststoffdichtungsbahn und Dränagematte. Auf das Dichtungssystem sollte anschließend eine 70 cm dicke Wurzelschicht aus zu lieferndem Boden sowie zwei Lagen à 15 cm Oberboden aus vorhandenem und zu lieferndem Boden eingebaut werden.

Während des Abtrages des Oberbodens wurden deutlich höhere Einbaudicken als angenommen festgestellt.

Des Weiteren war der vorhandene Oberboden sehr trocken, so dass es bei den Rückbauarbeiten zu extremer Staubbildung kam. Aufgrund dessen war ein erhöhter Aufwand in Bezug auf den Arbeitsschutz erforderlich. Da der abgetragene Oberboden in der vorhandenen Qualität nicht wieder einbaufähig war, wurde nach einem dreiwöchigen Baustillstand entschieden, dieses Material mit dem zu liefernden Oberboden zu mischen und durch Einstellung des Wassergehaltes aufzubereiten. Des Weiteren wurde, um die Mehrmassen des vorhandenen Oberbodens nicht abfahren und entsorgen zu müssen, der Aufbau der Rekultivierungsschicht geändert. Der geänderte Aufbau sah eine Dicke der Wurzelschicht von 50 cm und eine Oberbodenschicht aus dem Gemisch von 50 cm vor.

Besonderer Dank gilt dem Bauherrn, dem zuständigen Planungsbüro und der Fremd- und Eigenprüfung für die gute Zusammenarbeit während der gesamten Bauzeit.

Vor allem aber bedanken wir uns bei unseren jungen Mitarbeitern auf der Baustelle, die mit ihrem überdurchschnittlichen Einsatz zum Erfolg der Baustelle beigetragen haben.

**I Meik Rabe**

### BAULEISTUNGEN

<b>6.500 m<sup>3</sup></b>	Abtrag Oberboden
<b>22.500 m<sup>2</sup></b>	Bentonitmatte
<b>22.500 m<sup>2</sup></b>	Kunststoffdichtungsbahn
<b>22.500 m<sup>2</sup></b>	Dränagematte
<b>11.000 m<sup>3</sup></b>	Einbau Wurzelschicht d= 50 cm
<b>11.000 m<sup>3</sup></b>	Oberboden aufbereiten und einbauen d= 50 cm

### BAUSTELLEN BESETZUNG

Luciano Herlitz, Dennis Stock

**Vermessung:** René Milfort

**Schichtmeister:** Peter Olms

**Bauleitung:** Meik Rabe

**Oberbauleitung:** Karl-Heinz Leipold

**Im Januar 2022 beauftragte der Westerwaldkreis-Abfallwirtschafts-Betrieb HERMANN'S HTI Bau GmbH u. Co KG im Rahmen einer Bietergemeinschaft mit der Herstellung einer Oberflächenabdichtung sowie dem Umbau der infrastrukturellen Einrichtungen auf der Deponie Meudt.**

Bereits in der letzten Ausgabe der Zeitschrift wurde über die Baumaßnahme berichtet. In der Zwischenzeit wurde ein Großteil der Profilierungs- und Abdichtungsarbeiten mit Geokunststoffen ausgeführt. Im Verlauf des Jahres wurde ein neuer zentraler Sickerwasserschacht aus PE-HD geplant, der den alten Schacht aus Stahlbeton ersetzt. Der Schacht wurde so konzipiert, dass alle Zu- und Ablaufleitungen den Schacht durchlaufen und mit Hilfe von Spülbögen oberhalb des Geländes geführt werden. Dadurch wurden die Wartungsarbeiten in der Betriebsphase deutlich erleichtert, weil eine Begehung des Schachtes entfällt. Um nachträglich die Installation von Photo-

voltaikanlagen zu ermöglichen, wurde die Schichtstärke des Rekultivierungsbodens in den flacheren Plateaubereichen erhöht, wodurch die schon hohen Liefermengen noch einmal deutlich erhöht wurden.

Zu den weiteren Hauptleistungen gehören umfangreiche Entwässerungseinrichtungen zur Ableitung von Oberflächen- und Sickerwasser sowie die Herstellung der Gasfassung. Insgesamt verbleiben acht Brunnen (4 mal horizontal, 4 mal vertikal), die durch die neue Abdichtung geführt werden und es werden rund 2.000 m neu zu verlegende PE-Sammelleitungen zentral an die bestehende Gasstation angeschlossen.

Für die gute Zusammenarbeit bedanken wir uns bei der Bauherrin und dem zuständigen Planungsbüro. Für die Durchführung auf der Baustelle bedanken wir uns bei dem Hermanns-Team, den Beteiligten unseres ARGE-Partners, der Fa. PolyFaktur und allen weiteren Nachunternehmern für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

**┃ Andreas Pollok**

### BAULEISTUNGEN

- 55.000 m<sup>2</sup>** Bentonitmatte, Kunststoffdichtungsbahn, Drainagebahn verlegen
- > 70.000 m<sup>3</sup>** Rekultivierungsboden einbauen
- 1 Stk** Regenrückhaltebecken mit Mönchsbauperk
- 550 m** Trapezmulde aus Wasserbausteinen herstellen
- 2.000 m** Rohrleitungsbau zur Deponiegasfassung

### BAUSTELLENBESETZUNG

Jens Matrisch, Mario Rosenstock, Johannes Hilfer, Christian Tietze und Horst Heinzmann

**Vermesser:** Lars Pohl

**Baukaufmann:** Daniel Pfromm

**Schachtmeister:** Jürgen Degel

**Bauleiter:** Andreas Pollok

**Oberbauleiter:** Karl-Heinz Leipold, Johannes Rosemeyer





## DEPONIE AUSBAU ABSCHNITT 2.1 & 2.2

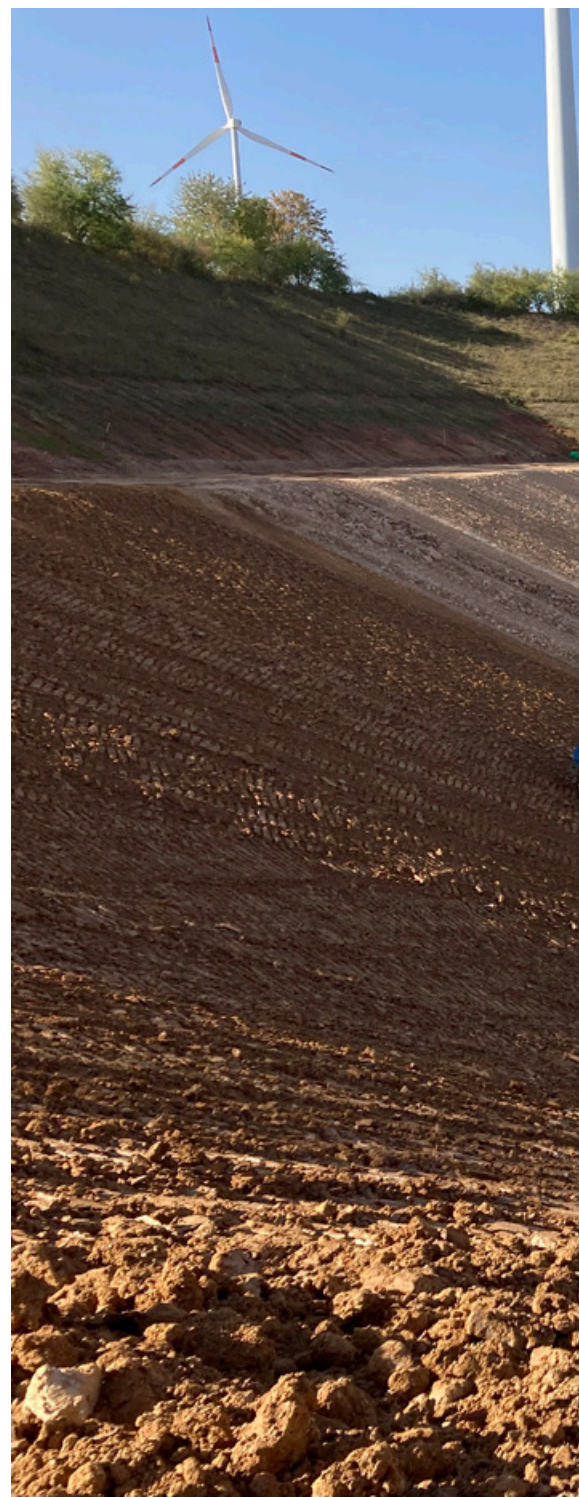
**Im Dezember 2022 beauftragte der Entsorgung- und Baubetrieb AöR der Stadt Worms die Hermanns HTI-Bau GmbH u. Co.KG, im Rahmen einer Bietergemeinschaft mit der Firma Bickhardt Bau SE, für die Herstellung einer 24.000 m<sup>2</sup> umfassenden Basisabdichtung.**

Bei der Deponie handelt es sich um eine Bauschuttdeponie der Deponieklasse I, welche in vier Bauabschnitten unterteilt ist. Die ersten zwei Bauabschnitte 1.1 und 1.2 sind bereits mit einem Basisabdichtungssystem hergestellt und mit Bauschutt verfüllt. Die Bauzeit für die beauftragten Bauabschnitte 2.1 und 2.2 ist bis Juni 2024 vorgesehen.

Die erforderlichen Leistungen zur technischen Umsetzung des Bauvorhabens beginnen mit der Profilierung des Untergrundes durch Auf- und Abtrag der Massen in der Fläche und in der Böschung. Hierbei müssen im ersten Schritt rund 20.000 m<sup>3</sup> Bauschutt in der Fläche ausgehoben und abgefahren werden. Im zweiten Schritt

werden rund 22.000 m<sup>3</sup> Profilierungsmaterial in der Böschung aufgetragen. Anschließend wird das Dichtungssystem in der Böschung und in der Fläche eingebaut. Dieses besteht in der unteren Lage aus einer 50 cm starken geologischen Barriere und in der oberen Lage aus einer 50 cm starken mineralischen Dichtung. Auf die hergestellte mineralische Dichtung wird ein Entwässerungssystem gebaut. Dieses besteht aus 930 m Rohrleitungen und aus einer darüber liegenden 50 cm starken Entwässerungsschicht. Zusätzlich wird im Bereich der Böschung ein Geogitter auf einer Fläche von rund 14.000 m<sup>2</sup> verlegt.

Die Besonderheit bei diesem Projekt ist insbesondere die steile Böschung. Diese ist im Mittel 40 m lang und hat ein Gefälle von 50 %. Um das Material einbauen zu können, wurde sowohl eine kleinere und leichtere Raupe als auch eine neue Glattmantelwalze benötigt. Mit diesen Geräten gelang es das Planum und das Dichtungssystem



nach den entsprechenden Qualitätsstandards herzustellen. Des Weiteren wurde ein Sickerwasserpumpschacht erneuert. Hierzu mussten zwei Stahlbetonrohre mit einem Innendurchmesser von 3 m, einer Höhe von 3 m und einem Gewicht von 23 t zurückgebaut und neu gesetzt werden.

Seit Baubeginn im März 2023 wurde das Basisabdichtungssystem inklusive Entwässerungsschicht zu 75 % hergestellt.

**I Niklas Hansen**

## BAULEISTUNGEN

### Basisabdichtungssystem

<b>22.000 m<sup>3</sup></b>	Profilierungsmaterial in der Böschung einbauen
<b>5.000 m<sup>3</sup></b>	Geologische Barriere in der Fläche
<b>5.000 m<sup>3</sup></b>	Mineralische Dichtung in der Fläche
<b>7.000 m<sup>3</sup></b>	Geologische Barriere in der Böschung
<b>7.000 m<sup>3</sup></b>	Mineralische Dichtung in der Böschung
<b>460 m</b>	Betriebsweg
<b>930 m</b>	PE-Entwässerungsleitungen
<b>12.000 m<sup>3</sup></b>	Entwässerungsschicht
<b>14.000 m<sup>2</sup></b>	Geogitter
<b>24.000 m<sup>2</sup></b>	Trennvlies

## BAUSTELLENBESETZUNG

### ARGE Bauteam

**Oberbauleiter:** Thorsten Kunze

**Bauleiter:** Niklas Hansen

**Schichtmeister:** Maik Kowsky

**Vermesser:** René Milfort

### Baustellenteam

Arthur Kiwus, Andrzej Jagusz,

Piotr Józef Jendrysik und Waldemar Nowotny





VERLIEHAUSEN

---

# OBERFLÄCHENABDICHTUNG BAUABFALLDEPONIE

---



**Im September 2023 hat die HERMANN'S HTI-Bau GmbH den Auftrag zur Herstellung der Oberflächenabdichtung auf der Bauabfalldeponie Verliehausen erhalten.**

Zu Beginn der Maßnahme musste eine Baustraße mit einer Fläche von ca. 2.300 m<sup>2</sup> hergestellt werden, um den Materialtransport zur Baustelle zu gewährleisten.

Auf einer Gesamtfläche von ca. 14.500 m<sup>2</sup> werden etwa 13.000 m<sup>3</sup> Bauschutt- und Bodengemisch abgetragen und eingebaut. Nach der Profilierung des Deponiekörpers wird die Ausgleichsschicht hergestellt, die als Auflager für die Kunststoffdichtungsbahn (KDB) dient.

Auf rund 15.000 m<sup>2</sup> wird die KDB fachmännisch verlegt und verschweißt. Darauf folgen ca. 15.000 m<sup>2</sup> Dränmatte (KDE). Beide Materialien werden auf einer Böschungsneigung von 1:3 verlegt.

Als letzte Komponente der Oberflächenabdichtung erfolgt die Herstellung der Rekultivierungsschicht. Diese besteht aus einer unteren und oberen Lage mit einer Gesamtmächtigkeit von 1,50 m.

Das später auftretende Oberflächenwasser wird über einen umlaufenden Entwässerungsgraben abgeleitet. Der Entwässerungsgraben wird eine Länge von ca. 650 m haben und schließt an zwei Punkten an einen vorhandenen Graben an.

Das Projekt wird in enger und guter Zusammenarbeit mit der Behörde, dem Deponiebetreiber, dem Planungsbüro und der Fremdüberwachung vorangetrieben und voraussichtlich im Frühjahr 2024 beendet.

An dieser Stelle, ein Dank an alle Beteiligten.

**I Soufian Hissam**

#### BAUSTELLENBESETZUNG

**Oberbauleitung:** Karl-Heinz Leipold

**Bauleitung:** Soufian Hissam

**Polier:** Lutz Hinkel

**Maschinist:** Udo Rosenstock

**Maschinist:** Jens Bergmann

**Hermanns HTI GmbH u. Co. KG erhielt im März 2023, in Zusammenarbeit mit der FA. Bickhardt Bau AG, den Auftrag zur Herstellung der Oberflächenabdichtung auf den zwei Teildeponien in Bronnzell, einem Ortsteil von Fulda, .**

Dafür musste ein ehemaliger Bauhof zurückgebaut werden. Anschließend wurde das Versuchsfeld hergestellt. Nach der erfolgreichen Herstellung des Versuchsfeldes wurden die Bodenmassen angeliefert und gemäß den Vorgaben unseres Auftraggebers eingebaut.

Nach Einbau der Bodenmassen wurden die Geokunststoffdichtungselemente, bestehend aus geosynthetischer Tondichtungsbahn, Kunststoffdichtungsbahn und Kunststoffdränelement, verlegt. Im Anschluss mussten wir den Rekultivierungsboden lagenweise aufbringen.

Um die Entwässerung der Oberflächenabdichtungen weiterhin zu gewährleisten, musste eine Entwässerungsleitung zwischen beiden Teildeponien verlegt werden.

Wir bedanken uns bei unserem motivierten Baustellenteam.

**[ Markus Beuermann**

## BAULEISTUNGEN

18.500 m <sup>3</sup>	Profilierungsboden liefern
15.000 m <sup>3</sup>	Trag- und Ausgleichsschicht liefern und einbauen
2.800 m <sup>3</sup>	Auflagerschicht liefern und einbauen
28.000 m <sup>2</sup>	geosynthetische Tondichtungsbahn einbauen
29.000 m <sup>2</sup>	Kunststoffdichtungsbahnen einbauen
29.000 m <sup>2</sup>	Kunststoffdränelement einbauen
10.500 m <sup>3</sup>	Boden für den Anschlusskeil liefern und einbauen
25.000 m <sup>3</sup>	Rekultivierungsboden liefern und einbauen
200 m	Entwässerungsleitung DN 400

## BAUSTELLENBESETZUNG

Karl-Josef Kannengießer, Jens Bergmann, Matthias Fischer, Bogdan Lazuka und Bernd Kasper  
**Schichtmeister:** Holger Börner  
**Vermessung:** Lars Pohl  
**Bauleiter:** Markus Beuermann  
**Oberbauleiter:** Karl-Heinz Leipold







## PROJEKTE VIELSEITIGER ART

Für die HMS war es ein Jahr mit vielen Projekten im Umbau- und Sanierungsbereich, vorwiegend für die Umgestaltung- bzw. Nutzungsänderung von gewerblichen Flächen. So wurde die Kaufland-Filiale in Göttingen dem neuen Firmenkonzept entsprechend umgebaut und umgestaltet und in Kassel, Frankfurter Straße, die Fläche eines ehemaligen Getränkemarktes und einer Werbeagentur (ca. 950 m<sup>2</sup>) zu Büroflächen umgebaut.

Aber auch im Neubaubereich sind wir tätig und verwirklichen derzeit in einer internen ARGE für die Autobahnmeisterei Baunatal den Neubau eines Sanitärgebäudes und einer LKW-Fahrzeughalle, einschl. dazugehöriger Mitarbeiterparkplätze.

Aktuell haben wir mit der Umgestaltung der Physiotherapiepraxis in der Augustinum Seniorenresidenz in Kassel begonnen und werden im kommenden Frühjahr im Einkaufszentrum in der Wittrockstraße den umfangreichen Umbau der Gewerbeflächen für Aldi und Rossmann realisieren.

Doch auch weitere, sehr interessante Projekte warten auf ihre Verwirklichung, wie ein Wohnhausumbau mit Aufstockung, Tiny-Häuser auf eigenem Grund oder der Umbau einer bestehenden Immobilie zu hochwertigen, repräsentativen und seniorengerechten Eigentumswohnungen. Wir sind guter Hoffnung, auch diese im nächsten Jahr umsetzen zu können.

Wie gewohnt, konnten wir auch in diesem Jahr wieder alle Projekte erfolgreich beenden oder weiterführen bzw. neue beginnen, was nur in einem reibungslosen Zusammenspiel eines starken HMS-Teams mit guten Nachunternehmern sowie stets konstruktiv orientierten Bauherren, Architekten und Ingenieuren möglich ist.

Ich wünsche allen Hermanns Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ihren Familien sowie unseren Nachunternehmern und Geschäftspartnern eine besinnliche Weihnachtszeit sowie viel Glück und Gesundheit fürs neue Jahr.

**[ Rainer Korty**





HMS

## UMBAU GETRÄNKEMARKT ZU BÜROFLÄCHEN FRANKFURTER STRASSE 174

---

**Im Februar 2023 wurden wir für die Ausführung von Umbauarbeiten innerhalb einer Gewerbeimmobilie beauftragt. Mit den Arbeiten konnte noch im Februar begonnen werden.**

Die Maßnahmen erstrecken sich über das Erdgeschoss mit einer Grundfläche von ca. 950 m<sup>2</sup>. Im Bestand wurde dieses Geschoss in drei verschiedene Nutzungseinheiten unterteilt. Den Großteil der Fläche beanspruchte ein Getränkemarkt, daneben befanden sich dort noch Büro- sowie Lager- bzw. Werkstattflächen.

Der Auftrag umfasst den Umbau des Erdgeschosses, mit dem Ziel, Büroflächen für eine Versicherung zu schaffen. Dabei entstehen ca. 34 Arbeitsplätze, Besprechungsräume, eine Cafeteria sowie Archiv- und Lagerflächen. Das gesamte Geschoss wird somit zu einer Nutzungseinheit.

Hierfür wurden zunächst die Trockenbauwände teilweise zurückgebaut, welche das Geschoss in die drei Nutzungseinheiten unterteilt haben. Teile der Wände konnten für den späteren Grundriss erhalten bleiben. Die abgehängte Mineralfaserdecke wurde vollständig ausgebaut, ebenso wie die Innentüren, Leuchten, Sanitäreinrichtungen und weitere Einbauten. In den ehemaligen Büro- und Lagerflächen wurden außerdem die Trockenestrichplatten und die Ausgleichsschüttung ausgebaut und durch einen Zement-

estrich ersetzt. Der Rüttelboden im Getränkemarkt blieb erhalten und erhält eine Spachtelung.

Die alte Eingangsanlage zum Getränkemarkt und das Sektionaltor zur Werkstatt wurden nicht mehr benötigt und ausgebaut. Im Eingangsbereich des Erdgeschosses wurden in der Fassade neue Aluminiumfenster, ein Eingangselement mit Windfang und ein Hebe-Schiebeelement verbaut. Außerdem wurde dieser Bereich neu verputzt und gestrichen.

Die neuen Trockenbauwände wurden auf den Rohfußboden gestellt, um den Schallschutz zwischen den Büros zu verbessern. Im Bereich des Getränkemarktes wurden hierfür Schlitz im vorhandenen Rüttelboden erstellt und nach Einbau der Wände verschlossen. Aufgrund der Größe der neuen Nutzungseinheit musste diese durch eine feuerbeständige Trennwand in Trockenbauweise sowie feuerhemmende, rauchdichte und selbstschließende Türen in zwei Bereiche unterteilt werden. Hierbei war bei zahlreichen Durchführungen der Elektrik, Lüftung und Klimatechnik auf die Brandschottung zu achten. Auch bei den Anschlüssen der Trennwände an die Außenwände mussten ergänzende Maßnahmen ausgeführt werden, da diese in Holzständerbauweise errichtet ist.

Für die neu geschaffenen Arbeitsplätze mussten auch die bestehenden WC-Anlagen erweitert werden. Dies wurde durch die Erstellung eines neuen WC-Kerns im Bereich des ehemaligen Getränkemarktes erreicht. Dieser verfügt, neben den neuen WCs und Waschtischen, auch über eine Umkleidekabine mit Dusche.

Die innenliegenden Büros werden über eine neue Lüftungsanlage belüftet, für die in die jeweiligen Büros die Zu- und Abluftleitungen über der neuen, abgehängten Mineralfaserdecke verlegt wurden. Die an die Fassade angrenzenden Büros werden klimatisiert. Die Büros erhalten Innenklimageräte. An der Fassade wurden die zugehörigen Außengeräte montiert. Für die Lüftung und die Klimatisierung wurden einige Öffnungen in der Fassade hergestellt.

Nachdem die Leistungen weitestgehend fertiggestellt sind, wird es – aufgrund einer umfangreichen Umplanung – zu Zusatzleistungen kommen, die in den nächsten Monaten 2023/2024 ausgeführt werden.

Für das entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit möchten wir uns bei unserem Auftraggeber und dem Architekten, Herrn Beissner, herzlich bedanken.

Architekt: Beissner Architekten, Kassel  
Bauleiter HMS: Jonathan Schmidt

**[ Jonathan Schmidt**

## SANIERUNG DES VEREINSGEBÄUDES KANU-SPORT-VEREIN

---

**Für den Kanu-Sport-Kassel e.V. führten wir umfassende Umbauarbeiten im Vereinsgebäude auf dem Finkenherd aus.**

Bauherrnseitig angefragt, ausgeschrieben und betreut wurde das Projekt von Herrn Lang von Lang Architekten. Die Zusammenarbeit mit Herrn Lang sowie den Mitgliedern des Vereins, verlief durchweg konstruktiv und pragmatisch.

Die Umbaumaßnahmen erstreckten sich über die Umkleiden, Duschen und WCs. Zunächst wurde das Gebäude entkernt. Die Sanitärobjekte, Türen, Holzverkleidungen der Decken und Wände sowie die Bodenfliesen wurden ausgebaut und entsorgt. Die Deckendämmung und die Dampfsperre wurden ergänzt. Die Duschen und WCs bekamen feuchtigkeitsgesteuerte Lüfter. Die Decken sind in Trockenbauweise hergestellt. In den Duschen kamen dabei bei den Decken und Installationsvorwänden, welche für die Zuleitungen der neuen Duschpaneele erstellt werden mussten, Zementbauplatten zum Einsatz. Die Boden- und

Wandflächen wurden neu gefliest. Nach dem Verputzen bzw. Spachteln der Wand- und Deckenflächen erhielten diese einen farbigen Anstrich. Eine neue Haustür mit Motorschloss und neue Innentüren wurden eingebaut und neue Holzstuhlbänke auf dem aufbetonierten und gefliesten Unterbau montiert. Ergänzend zu den Heizkörpern, den neuen WCs, Waschtischen, Händetrockner und Spiegeln, sind an den Decken in Umkleiden und Duschen Infrarot-Heizelemente montiert. Die Übergabe und Eröffnung der Räume erfolgten im Oktober, pünktlich zum Beginn der Wintersaison. Wir möchten uns für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bei Herrn Lang und dem Kanu-Sport-Kassel e.V. recht herzlich bedanken.

Auftraggeber: Kanu-Sport-Kassel e.V., Kassel  
Architekt: Lang Architekten, Kassel  
Bauleiter HMS: Jonathan Schmidt

**I Jonathan Schmidt**

## NEUGESTALTUNG UND UMBAU EINKAUFSMARKT

**Nachdem die Vergabeverhandlungen über den Umbau des ehemaligen Real-Markt zu einem Einkaufsmarkt in Kassel leider gescheitert sind, hat sich das Hermanns-Kalkulationsteam nicht beirren lassen und einen Auftrag gleicher Art in Göttingen generieren können.**

Wir wurden mit allen Arbeiten, außer den technischen Gewerken wie Elektro, HLS und Klima beauftragt. Der Umbau ist in über 10 Bauabschnitte aufgliedert worden, um den weiterlaufenden Verkauf im Einkaufsmarkt möglichst wenig zu beeinträchtigen.

Zuerst musste eine 100 m lange und 7,80 hohe Staubwand längs durch den ganzen Verkaufsraum erstellt werden. Hier wurde von HMS eine Sonderlösung, die auch schon beim Bau einer Produktionshalle genutzt wurde, gefunden. Er wurde ein Gerüst aufgebaut, was einseitig mit Paneelelementen von Layher-Protectsystem bekleidet wurde. Somit war eine optisch ansprechende und staubdichte Wand geschaffen.

Die einzelnen Bauabschnitte mussten im Vorfeld terminiert werden, um Überschneidungen und Schnittstellen mit anderen Gewerken zu ermitteln, die dann von den Fachingenieuren abgestimmt wurden. Einige Bauabschnitte liefen auch parallel, sodass Abbruch-, Rohbau- und Trockenbauarbeiten zeitgleich abliefen. Es waren auch einige Nachtschichten nötig, da verschiedene Arbeiten im Verkaufsbereich nur außerhalb der Öffnungszeiten möglich waren. Der Ablauf zeichnete sich durch eine

gute, zielführende Begleitung seitens des Auftraggebers aus, der eine externe Bauüberwachung veranlasst hat. Vom ersten Tag an merkte man, dass alle Gewerke sowie die Bauleitung an einem Strang zogen, um das Projekt termingerecht voranzutreiben. Der offene, kollegiale Austausch auf den Baubesprechungen tat sein Übriges.

Vom Einkaufsmarkt wird bis zum Jahresende eine Teilbereichsfläche im Markt, wo im Moment die Leergutannahme angesiedelt ist, abgegeben. Dadurch musste der ganze Markt neu konzipiert werden, um Platz für eine neue Leergutannahme mit Getränkelager zu schaffen. Hierzu wurden immer in Teilbereichen nachts die Regalierungen umgebaut, um neue Baufelder zu erschließen.

Der Lagerumbau hinter der großen Staubschutzwand ging gut voran, sodass der Teilbereich schon früher übergeben werden konnte. Dagegen musste in anderen Bereichen die Terminvorgaben korrigiert werden, da – wie das im Umbau im Bestand oft ist – einige Überraschungen, die vorher nicht sichtbar waren, auf uns zu kamen. Mit dem Statiker und der örtlichen Bauleitung des Auftraggebers wurden schnell gangbare Lösungen gefunden, dafür unseren Dank.

Die Koordination mit den technischen Gewerken klappt sehr gut, viele der Firmen sind schon länger für das Unternehmen tätig und wissen was sie zu tun haben. So wurden in das Bestandsflachdach Öffnungen für



Lüftungen von uns erstellt, die Hand in Hand mit dem Lüftungsgewerk zeitnah wieder angedichtet werden konnten.

Es mussten Räume umgebaut werden, um eine komplett neue Kältemaschinenanlage installieren zu können. Hierzu waren auch einige statische Abfangungsarbeiten nötig.

Der komplette Markt erhielt ein neues Farbkonzept, was z. T. in Nachtschichten gestrichen werden musste. Jeder Verkaufsbereich erhielt eine spezielle Farbgebung, um den Kunden die Suche im großen Sortiment zu erleichtern.

Die Bedientheken wurden sukzessive erneuert, mit den dazugehörigen Hygienebereichen, wo offen Lebensmittel

vorbereitet werden können. Dazu wurden die Räume mit abgehängten Blechkassetten Decken verkleidet.

Es wurden neue energieeffiziente, moderne Kühlzellen gebaut, um den Energieverbrauch zu senken, dazu mussten die alten überholten Kühlanlagen ausgebaut und entsorgt werden. In dem Zuge wurden auch die Bodenabdichtungen in den Hygienebereichen revitalisiert.

Die Büroräume für die Marktleitung und Sozialräume wurden an andere Stelle neu geschaffen, um den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden und nicht zuletzt auch den Mitarbeitern des Marktes angenehme Pausen in den neuen Räumen zu ermöglichen.

Alle Schnellauftore sowie die Stahltüren wurden gemäß Brandschutzkonzept eingebaut, neue Verbindungen im Gebäude durch neue Türrdurchbrüche geschaffen.

Die gesamte Maßnahme wird sich laut Terminkonzept noch voraussichtlich bis Anfang 2024 hinziehen, wobei wir hoffen, unsere Ausbaurbeiten, wie Bodenbelags- und Trockenbauarbeiten, im Jahr 2023 noch fertigstellen zu können.

## Reiner Eisfeld

### BAUSTELLENBESETZUNG

Polier HMS: Axel Herbrich

Bauleiter HMS: Reiner Eisfeld





## BAUNATAL

---

# UMBAU AUTOBAHNMEISTEREI

---

**Mit „Zuschlagsschreiben“ vom 07.03.2023 erhielten wir den Auftrag von der Die Autobahn GmbH des Bundes NL Nordwest für den Umbau der Autobahnmeisterei Baunatal. Dieser umfasste den Neubau einer LKW-Halle und eines Sanitärgebäudes, einschl. dazugehöriger Mitarbeiterparkplätze und Außenanlagen. Weiterhin soll ein Bereich der bestehenden Verwaltung umgebaut werden.**

Der Auftrag wurde zur Abrechnung erteilt. Es wurde eine interne ARGE zwischen der Hermanns-HTI Bau GmbH und der Hermanns HMS GmbH gebildet und Ende März mit der Ausführung begonnen. Die Planung wurde vom Architekturbüro KDREI aus Dillenburg erstellt, welches auch die Projektleitung für die Bauherrn übernahm.

Das Sanitärgebäude mit Verbindungs-

gang zum bestehenden Verwaltungsgebäude wird in Massivbauweise auf Streifenfundamenten mit 42,5 cm Außenmauerwerk errichtet. Eine Stahlbetondecke trennt EG und DG. Ein Satteldach in Holzbauweise wird mit Betondachsteinen gedeckt.

Vor dem Neubau der LKW-Halle galt es die alte Fahrzeughalle abzurechnen. Die neue LKW-Halle (36 x 18 m) ist mit





FT-Stützen mit angeformten Fundamenten, Stahlunterkonstruktionen sowie Dach- und Wand-Sandwichpaneelen projiziert.

Für die Parkplätze sind Pflasterflächen sowie Asphaltfahrwege geplant.

Bei der Umsetzung der Bauaufgabe stellte sich allerdings zu Beginn heraus, dass der Baugrund nicht tragfähig war und die vorgesehenen Gründungstiefen nicht ausreichten. Für diese Herausforderungen mussten schnelle und praktikable Lösungen gefunden werden. Mit Hilfe eines bauseitigen Bodengutachters wurden diese zeitnah gefunden. Im Ergebnis musste sowohl der Baugrund im Bereich des Sanitärgebäudes als auch unter der LKW-Halle ertüchtigt werden. Tiefergründungen von 2,50 m bis 5,00 m bei der LKW-Halle waren zu realisieren.

In konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Bodengutachter konnten diese Maßnahmen durchgeführt und bis Mitte Oktober abgeschlossen werden. Allerdings kam es, infolge dieser zusätzlichen Leitungen, zu Verzögerungen im Bauablauf von ca. 4 Monaten. Nach überarbeiteter Terminplanung wird das Gesamtprojekt im Mai 2024 fertiggestellt sein.

Trotz der unerwarteten Herausforderungen und der nicht immer einfachen Prozessklärung, konnten stets Kompromisse und einvernehmliche Lösungen gefunden werden. Hierfür gilt unser Dank an alle Beteiligten, vor allem an das Büro KDREI und den Mitarbeitern der Die Autobahn GmbH des Bundes.

**[ Steffen Heinlein**

## PROJEKT BETEILIGTE

**Auftraggeber:** Die Autobahn GmbH des Bundes NL Nordwest, Hannover

**Architekt:** KDREI Ingenieure und Architekten, Dillenburg

**Polier:** Axel Herbrich

**Bauleiter:** Steffen Heinlein, Florian Docter

# KASSEL

## UMGESTALTUNG PHYSIOTHERAPIEPRAXIS

**Von der Augustinum Wohnstiftung gemeinnützige GmbH in München erhielten wir den Auftrag zur Ausführung der Gewerke Stahlbau, Rohbau, Estrichbau, Trockenbauarbeiten, Fliesenarbeiten sowie Maler- und Putzarbeiten für die Errichtung einer Praxis für Physiotherapie im Bereich des vorhandenen Mittelbaus.**

Nach den bauseitig durchgeführten Abbrucharbeiten eines ehemaligen Küchen- und Speisesaalbereiches, wurde die vorhandene Bausubstanz des Trapezblechdaches mit Stahlträgern und Stahlstützen ertüchtigt und die konstruktiven Elemente brandschutztechnisch im Trockenbau verkleidet. Die neue Raumaufteilung wurde mit Kalksandstein- und Trockenbauwänden gemäß den Anforderungen der neuen Nutzung hergestellt. Im Folgenden wurden Zugangsöffnungen zum angrenzenden Bestandsgebäude hergestellt und gemauerte Wandbereiche verputzt. Der Boden wurde mit schwimmendem Zementestrich wieder aufgebaut und mit Parkett sowie im Bereich Geräte-Training mit einem Linoleumbelag belegt.

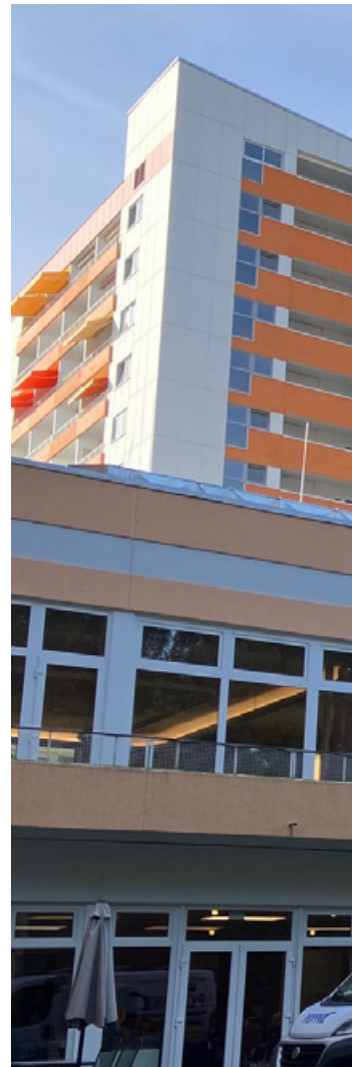
Die Raumdecken wurden mit abgehängten Gipskarton- und Mineralfaserdeckenplatten, unter der Herstellung von Schattenfugen und Gipskartonfriesen im Bereich der Wandanschlüsse, hergestellt. Die Wand- und Deckenbereiche erhielten im Bereich der Gipskarton- und Putzoberflächen einen Anstrich und der Bereich der Sanitärräume erhalten Boden- und Wandfliesen.

Wie bei Gebäuden, die als Seniorenresidenz genutzt werden und im Betrieb umgebaut bzw. erweitert werden üblich, mussten Ruhezeiten eingehalten und die für den Transport bzw. die Lagerung vorgesehenen Bereiche gesichert werden.

Wir bedanken uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit bei unserem Bauherrn und den Planern und freuen uns auf die Weiterführung und Fertigstellung der Baumaßnahme im Frühjahr 2024.

Auftraggeber: Augustinum Wohnstiftung gGmbH, München  
Planung/Projektleitung: Jan Klinker Architekten GmbH, Hamburg  
Bauleiter HMS: Artur Derix

Artur Derix



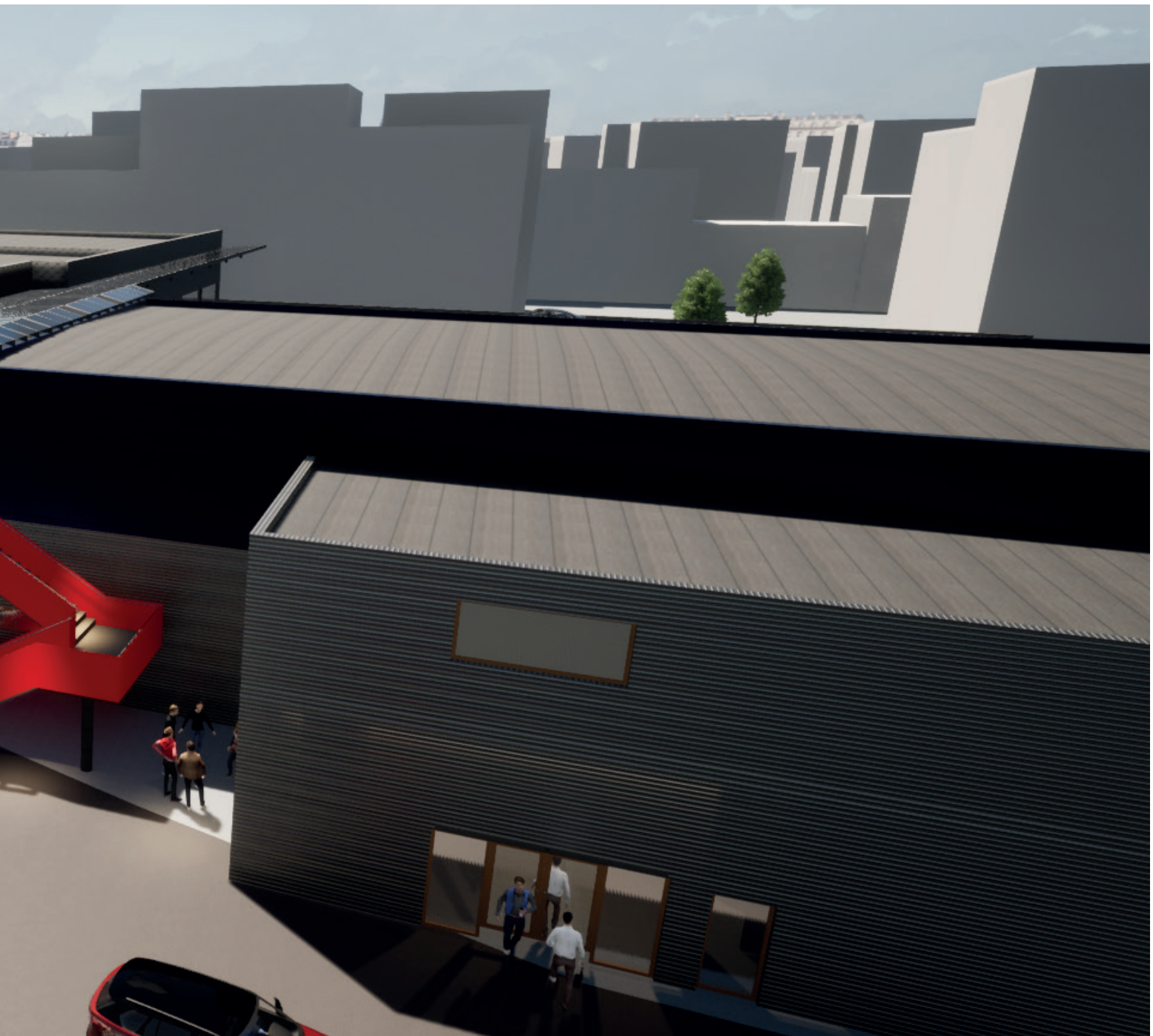




KASSEL

# VORANKÜNDIGUNG – UMBAU UND SANIERUNG EINKAUFSZENTRUM

---



**Das EKZ in der Wittrockstraße Ecke Wilhelmshöher Allee besteht aus 3 Gebäudeteilen. Im Erdgeschoss befindet sich der REWE Getränke- und Lebensmittelmarkt inkl. Parkplätze.**

Der Gebäudekomplex wurde bereits vor Jahren im Norden und Osten aufgestockt und angebaut. Hier befinden sich im Norden der Aldi-Markt und im Osten die Drogerie Rossmann sowie die beiden Bekleidungsäden Takko Fashion und Ernstings Family. Erschlossen wird die Fläche über ein innenliegendes Treppenhaus bzw. über

das Parkdeck mit Zufahrt über die Wittrockstraße.

Die anstehenden Umbau- und Sanierungsarbeiten beziehen sich auf das Obergeschoss, in dem ein Nutzungstausch stattfinden wird. Aldi übernimmt die gesamte Fläche im östlichen Bereich (ca. 1.400 m<sup>2</sup>) und Rossmann wechselt in den derzeitigen Aldi-Markt.

Im Zuge der vorgenannten Umbau- und Sanierungsarbeiten wird das Parkdeck ebenfalls saniert. Im Norden ist zudem eine neue vertikale Erschließung über eine teilüberdachte

Treppenanlage und eine Aufzugsanlage geplant. Die Schaufenster- und Eingangsanlagen im Obergeschoss werden den Anforderungen der Mieter angepasst und erneuert. Teilbereiche der vorh. Fenster- und Eingangsöffnungen werden geschlossen. Die Fassade im Nord- und Westbereich Aldi erhält eine neue Fassade in Form von Schindeln.

Geplanter Baubeginn ist der Januar 2024. Die Bauzeit wird ca. sechs bis sieben Monate betragen.

**I Rainer Korty**

## LUDWIGSHÖHVIERTEL – ERSCHLIESSUNG KANALBAU UND VERKEHRSFLÄCHEN

**Im Jahr 2023 wurde das Bauvorhaben durch die Mannschaft weiter vorangebracht. Im Fokus des Jahres 2022 stand der Kanalbau sowie die ersten Tiefbauarbeiten für die Medien der Versorger.**

Daran wurde nahtlos im Jahr 2023 angesetzt und es wurden in der ersten Jahreshälfte diese Tiefbauarbeiten für die Medien Wasser, Fernwärme, Geothermie und Strom auf das ganze Baufeld ausgeweitet. Begleitend dazu wurden die ersten Randeinfassungen der Verkehrsflächen hergestellt. Im Verlauf wechselte die Mannschaft in den Straßenoberbau und erbrachte die vollständigen Leistungen als Vorbereitung für den „Deckenschluss“ aus Pflaster. Die Straßenzüge und Quartiere wurden immer direkt nach den Randeinfassungen abgeschlossen, indem alle „Finish-Leistungen“, wie Baumquartiere und Straßenbankette, zuvor ausgeführt wurden.

Eine besondere Leistung wurde durch die Mannschaft im Bereich der Cooperstraße erbracht. Mit dem Beginn der Sommerferien musste in diesem beengten Baufeld in die öffentliche Verkehrsfläche gewechselt werden. In einem durch die Stadt Darmstadt sehr eingeschränkten Zeitfenster mussten alle Gewerke wie

Kanalbau, Tiefbau für Versorger und die Wiederherstellung der Oberfläche erbracht werden. Es hieß zusätzlich zur zeitlichen Einschränkung wiederholt mit dem stark wechselnden Baugrund, insbesondere mit dem nicht verwitterten Felsen, zurechtzukommen. Trotz aller Widrigkeiten konnte ein geordnetes Ende erreicht und die Flächen für den Verkehr freigegeben werden. In der ersten Jahreshälfte 2023 konnten die ersten abgeschlossenen Flächen unserem Auftraggeber zur Nutzung übergeben werden. Diese Flächen werden durch den bereits parallel zu unserem Bauvorhaben stattfindenden Hochbau genutzt. Dem folgend werden auch weitere Fläche bis Ende 2023 übergeben.

Für das Jahr 2024 steht das Baufeld innerhalb der ehemaligen Jefferson-Siedlung sowie die Herstellung der späteren öffentlichen Plätze, wie zum Beispiel dem zentralen Karl-Knagge-Platz, im Mittelpunkt unserer Ausführung.

Durch den Zusammenhalt und die Leistungsfähigkeit des Teams konnte der Projektstand erreicht werden. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Team.

**[ Andreas Völker**

### BAULEISTUNGEN

<b>21.000 m<sup>3</sup></b>	Erbau
<b>8.350 m</b>	Kanalbau
<b>16.000 m<sup>3</sup></b>	Tiefbau Versorger
<b>36.000 m<sup>2</sup></b>	Erdplanum
<b>14.200 m<sup>3</sup></b>	ungeb. Tragschichten
<b>12.000 m</b>	Randeinfassungen
<b>22.000 m<sup>2</sup></b>	Oberfläche aus Pflasterbelag

### BAUSTELLENBESETZUNG

**Bauteam:** Jörg Spiegler, Erhardt Schulz, Torsten Grassal, Jens Bothe, Florian Schneider, Marcin Marzec, Arkadiusz Jagiello, Pawel Slezak, Przemyslaw Swierad, Lukasz Strawczynski, Tomasz Toporek, Tomasz Zeglen und Robert Wyrwas  
**Bauleitung:** David Auth (Bickhardt Bau)  
**Polier:** Frank Bauer, Ronny Beck (Bickhardt Bau)  
**Vorarbeiter:** Sven Prauße  
**Abrechnung/Arbeitsvorbereitung:** Claudia Dellit  
**Baukauffrau:** Daniela Poljanski (Bickhardt Bau)  
**Vermesser:** Stefan Schwanebeck  
**Labor:** Niklas Jahn (Bickhardt Bau)  
**Projektleitung:** Andreas Völker



# FRANKFURT

## BAUGEBIET HILGENFELD

**Seit letztem Jahr sind wir mit unserem ARGE-Partner, Bickhardt Bau SE, im Erschließungsgebiet „Im Hilgenfeld“ tätig. Dies wurde im Auftrag der ABG Frankfurt Holding im Herbst 2022 begonnen.**

Wie im Raum Frankfurt üblich, ist auch unser Baugebiet ein kampfmittelvorbelastetes Gebiet. Der Großteil der Flächen wurde zuvor durch den AG freigemessen. Einige zusätzliche kleine Baufelder mussten bautechnisch mit einem kampfmittelgeschützten Bagger und einem Feuerwerker untersucht werden.

Bei der durchgeführten Kampfmitteluntersuchung wurde eine 250 kg Bombe aus dem 2. Weltkrieg gefunden. Das weitere Vorgehen erfolgte gemäß dem durch uns unterwiesenen Umgang beim Auffinden von Kampfmitteln. Hierbei zeigte sich die Notwendigkeit einer solchen Unterweisung durch das Unternehmen.

Weiterhin stand im Oktober 2023 die Umverlegung der Hessenwasserleitung an. Hier war unsere Aufgabe der Austausch von ca. 50 m einer alten Spannbetonwasserleitung DN 800 auf eine Stahlleitung. Für diese Aufgabe stand uns nur ein Wochenende zur Verfügung, daher musste die neue Leitung vorher neben der Austauschstrecke vorbereitet werden. Hierbei handelte es sich um eine Hauptzuleitung der Stadt Frankfurt am Main.

Jegliche Arbeiten passierten im Vorfeld, wie das Zusammenschweißen der Rohre, das Isolieren der Schweißnähte, das Durchstrahlen der Schweißnähte sowie die Druckprobe und Desinfektion der kompletten Neubauleitung. Damit das anfallende Wasser über das öffentliche Kanalnetz abgeleitet werden konnte, musste ein Zwischenstaubauwerk errichtet werden, welches das Absickern des Wassers in das Grundwasser verhindert, um das eingeleitete Wasser begrenzen zu können. Das Problem hierbei bestand darin, dass das bestehende Kanalnetz über eine Pumpe in eine Abwasserdruckleitung abgeleitet wird, somit musste der Zufluss begrenzt werden, damit die Pumpen das Wasser abtransportieren konnten, ohne zu überlasten.

Nachdem die Arbeiten vorbereitet wurden, wurde am Freitag, den 13.10.2023 der Aushub der Bestandsleitung vorgenommen und diese auf die vorgegebene Länge entfernt. Am darauffolgenden Samstag wurde die vorbereitete Stahlleitung mittels 3 Kränen eingehoben und im Anschluss wurde die Leitung verfüllt. Parallel zur Verfüllung wurden die Auswechseleinrichtungen eingebaut. Dies erstreckte sich bis in den späten Abend. Am folgenden Montag wurde dann die KKS an den Auswechseleinrichtungen eingebaut, welche das Rosten der Stahlleitung verhindert.

Im Baugebiet wurden die Wasserleitung, die Gasleitung und die Geothermieleitung eingebaut. Die Leitungen wurden im Großteil mittels Stumpf-

schweißverfahren im Vorfeld verbunden und dann in den Graben eingezogen. Die Doppelrohr - Nahwärmeleitung wurde im Graben geschweißt und isoliert. Des Weiteren wurden parallel zur Leitung Speedpipe-Leerrohre eingebaut. Der Tiefbau- und Leitungsbau konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

In Moment wird der Tiefbau für die Kabelverlegung vorangezogen. Sobald das Leitungsbett hergestellt ist und die Lehrrohre eingebaut werden, wird das Kabel mittels Kabelzugwinde eingezogen. Hier hatten wir schon mehrfach Lob vom Auftraggeber für unsere Arbeiten erhalten.

Hier möchten wir auch einen besonderen Dank gegenüber den Mitarbeitern unseres ARGE-Partners aussprechen, da diese uns hier perfekt unterstützt haben und somit ein reibungsloser Bauablauf immer gewährleistet werden konnte.

Wir wollen in diesem Zusammenhang noch erwähnen, dass die Leitungen im Nachgang seitens des Versorgers auf die wachsende E-Mobilität noch angepasst wurden. Somit werden im Baugebiet mehr Kabel verlegt als ursprünglich mal angedacht.

Die durch die ARGE eingesetzten GPS-Bagger stellten u. a. die Rigolen her, welche das anfallende Oberflächenwasser im Neubaugebiet in den Untergrund ableiten. Im Moment erfolgt die Herstellung des Kanals für das Oberflächenwasser.





Bezüglich der Abwasserdruckleitung war geplant diese in einem Zuge inkl. der Schächte zu verbauen. Da die geplanten Schächte umgeplant werden mussten, wurde die Leitung durchgängig verbaut.

Diese wurde im Vorfeld per Stumpfschweißverfahren als Doppelleitung vorbereitet und im Nachgang dann in Teilbereichen eingebracht. Die Schächte müssen dann im Nachgang eingesetzt werden. Ein weiteres Problem war die Durchpressung in der Homburger Landstraße. Hier konnte das geplante Verfahren nicht umgesetzt werden, wodurch auf ein anderes Verfahren umgeschwenkt werden muss. Hier arbeitet der Auftraggeber an der Problemlösung. Dazu mehr in der nächsten Ausgabe.

## └ Martin Wagner

### BAUSTELLENBESETZUNG

**Bauteam:** Kamil Adasiak, Marcin Jahn,

Krzysztof Oparski, Roman Stolarczyk

**Projektleitung:** Oliver Fütterer (BBK)

**Bauleitung:** Oliver Starke (BBK), Martin Wagner

**Polier:** Michael Schulz (BBK)

**Vorarbeiter:** David Güldner

**Baukaufmann:** Daniel Pfromm

### BAULEISTUNGEN

- **Herstellung** der entwässerungstechnischen Anlagen, Versickerungs- und Verkehrsanlagen
- **Umbau** der Homburger Landstraße
- **Herstellung** der Trinkwasser-, Gas-, Stromanlagen
- **Herstellung** der Beleuchtungsanlagen
- **Verlegung** der Geothermie- und Nahwärmeanlagen
- **Verlegung** der Telekommunikationsstraßen

#### **Hauptleistungen:**

<b>2.200 m</b>	Kanalbau inkl. Hausanschlüsse
<b>10.300 m</b>	Kabelverlegung
<b>3.100 m</b>	Wasser/Gas/Geothermie Verlegung
<b>450 m</b>	Nahwärme Verlegung
<b>60 m</b>	Hochdruckwasserleitung DN 800

## PIONEER PARK HOUSING – ENDAUSBAU

**Seit nunmehr als 5 Jahren sind wir als ARGE „Pioneer Park“ mit unserem ARGE Partner, der Bickhardt Bau SE, in Hanau tätig. Wir befinden uns in den letzten Zügen mit dem Endausbau in einem sehr schönen Erschließungsgebiet, welches auf einer ehemaligen US-Kaserne, so groß wie 70 Fußballfelder, errichtet wurde. Mittlerweile wurden alle Grundstücke, welche durch die ARGE erschlossen wurden, durch die LEG veräußert und zu ca. 80 % bebaut. Hier wurden bezahlbare Eigentumswohnungen mit ca. 372 Wohneinheiten im Triangel umgebaut.**

Es sollen weitere 350 Miet- und Eigentumswohnungen in den Fünf-Brüdern-Ost entstehen. In den Fünf-Brüdern-West sind ein Hotel, die Gastronomie und mehrere Gewerbe eingezogen. Auch hier waren wir zum Teil bei der Erschließung mit eingebunden. Im Bereich des Grünen-Fächers entstanden 82 Einfamiliengrundstücke, rund 30 Gartenhofhäuser, mehrere Reihenhäuser und Eigentumswohnungen mit ca. 160 Wohneinheiten.

In der Grünen Mitte entstanden Mehrfamilienhäuser mit Mietwohnungen mit ca. 270 Wohneinheiten.

Im Osten, direkt an die Fünf-Brüder-Ost angrenzend, ist eine Kindertagesstätte für Kinder von 0 bis 6 Jahren und eine Grundschule mit Turnhalle errichtet wurden. Die jüngsten Bewohner des Pioneer Parks sind also direkt im Quartier untergebracht.

Um der Parkplatzsituation her zu werden, wurden zwei große Parkhäuser errichtet.

Da heutzutage die Elektromobilität immer mehr im Vordergrund rückt, wurden wir durch unseren AG beauftragt, mehrere E-Mobilitätstationen verteilt im Baugebiet herzustellen. Hier wurden mehrere Fundamente für die Ladesäulen errichtet. Es wurden hierfür Randeinfassungen und die Oberflächen mittels Pflaster hergestellt.

Durch die ARGE werden gerade die Anwohnerstraßen im Endausbau hergestellt. Hier werden die provisorischen Straßen zurückgebaut und neue Hochborde, Rundborde und Tiefborde gesetzt, Pflasterarbeiten vorgenommen und die neue Asphaltsschicht hergestellt. Hierfür mussten die Schachtdeckungen gehoben, Sinkkästen angepasst, Baumscheiben hergestellt und die kaputten Borde gewechselt werden.

Wir danken hiermit der Stadt Hanau, der LEG, unseren ARGE-Partner und allen beteiligten Mitarbeitern, die auf dieser Baustelle tätig waren. Ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitern, ohne diese eine solche Leistung nicht möglich wären.

**[ Martin Wagner**

### BAULEISTUNGEN

ca. 20.450 m <sup>2</sup>	Asphaltarbeiten
ca. 1.150 m <sup>2</sup>	Pflasterarbeiten

### BAUSTELLENBESETZUNG

**Bauteam:** Piotr Oparski, Ronald Vent, Jens Rudloff, Piotr Rzepski  
**Bauleitung:** Manuel Kirchner (BBK)  
**Polier:** Hubert Schmitt (BBK)  
**Vorarbeiter:** Peter Knöfel  
**Baukaufmann:** Manuela Rommel





# REINHEIM

## NEUBAUGEBIET NORDWEST III VERLEGUNG VON TRINKWASSERLEITUNGEN

**Die Stadt Reinheim plant die Erschließung eines neuen Gewerbe-, Misch- und Wohngebietes im Nordwesten der Kernstadt von Reinheim (Neubaugelbiet Nordwest III). Dafür sind umfangreiche Arbeiten im Bereich Straßenbau, Kanalbau, Gasleitungsbau, Kabelverlegung und Wasserleitungsbau notwendig.**

Bei einer Ausschreibung in mehreren Losen konnten wir uns für die Herstellung der Wasserleitungsarbeiten durchsetzen und wurden am 05.04.2023 von der Stadt Reinheim (Stadtwerke) mit der Ausführung dieser Leistungen beauftragt.

In dem Baugelbiet gibt es 2 unabhängig voneinander funktionierende Hochzonen- bzw. Tiefzonenleitungen, was u. a. 4 Einbindepunkte zur Folge hat. Die besonderen Herausforderungen bei diesem Bauvorhaben liegen zum einen in der über 4 m tiefen Anbindung zum

Hochbehälter und zum anderen in der getrennten Vergabe an mindestens 3 verschiedene Unternehmen, die mehr oder weniger gleichzeitig das Baufeld für sich beanspruchen.

Mit unserem neuen Equipment führen wir die entsprechenden Druckprüfungen und Desinfektionen nach DVGW-Vorschriftenwerk selbst aus.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei den Verantwortlichen des Ingenieurbüro IPRO Herrn Günesdogdu und Herrn Dehmer sowie des Auftraggebers Herrn Knapp und Herrn Knöll für die auch schon in den letzten gemeinsamen Bauvorhaben erlebte vertrauensvolle Zusammenarbeit.

**I Jens Locker**

### BAULEISTUNGEN:

<b>650 m</b>	PE-HD DA 125
<b>850 m</b>	PE-HD DA 180
<b>450 m</b>	PE-HD DA 250
<b>12</b>	Schieberkreuze
<b>1.250 m³</b>	Graben
<b>40 m</b>	Durchpressung DN 300 Stahlrohr

### BAUSTELLENBESETZUNG

**Bauteam:** Maciej Forys, Lukasz Brodzinski, Michael Krohn, Adam Rojkowski, Przemyslaw Swierad  
**Polier:** David Güldner  
**Vermesser:** Stefan Schwanebeck  
**Abrechnung:** Ömer Bilgic / Antje Zimmer  
**Bauleitung:** Jens Locker

# WÜRZBURG

---

## JOKA WÜRZBURG – TIEFBAU

---

**Die Horst Dieter Jordan GmbH & Co.KG, Kassel, beabsichtigt die Erweiterung ihres Standortes in Estenfeld durch Errichtung einer neuen Lagerhalle mit Verwaltung auf einer zu bearbeitenden Fläche von ca. 10.000 m<sup>2</sup>.**

Die RTE ist dabei innerhalb einer ARGE mit der Hermanns HTI vertraglich mit folgenden Tiefbauleistungen beauftragt.

┆ **Thomas Zeidler**

### BAULEISTUNGEN

2.100 m <sup>3</sup>	Geländeregulierung mit BiMi - Verbesserung
7.000 m <sup>2</sup>	Zementverfestigung
7.000 m <sup>2</sup>	Einbau Frostschuttschicht
2.900 m <sup>2</sup>	Straßenbau
300 m	Kanalbau, 10 Schächte
300 m	Wasserleitung

### BAUSTELLENBESETZUNG

**Bauteam:** Frank Bauer, Mario Randel, Marcin Worotniak, Wojciech Iwanski, Jerzy Wysocki  
**Kauffrau:** Frau Schwabe  
**Abrechnung:** Frau Dellit  
**Vermessung:** Stefan Schwanebeck

# WIESBADEN

---

## PROJEKTE IN DER CLAY KASERNE

---

**In Abstimmung mit unserem Auftraggeber ist für unsere Projekte in Wiesbaden keine inhaltliche Veröffentlichung vorgesehen.**

Hier soll trotzdem erwähnt werden, dass wir auch in diesem Jahr wieder in der Clay Kaserne Projekte von hoher Qualität bearbeitet bzw. übergeben haben wie zum Beispiel:

- **Gebäude NAU Tiefbau**
- **NAU-Kampfmittelräumung**
- **NAU Umgehungsstraße**

┆ **Thomas Zeidler**



Irgendwie habe ich das Jahr 2023 als merkwürdig empfunden. Es war so, als ob jemand permanent auf der Bremse steht oder, dass alle auf den großen Knall warten, der dann doch nicht kommt.

Man kann über das Handeln unserer aktuellen Bundesregierung diskutieren, die Entscheidungen, die allerdings bezugnehmend auf den Fernwärmehausbau im Rahmen der Energiewende beschlossen wurden, lösten eine gewisse Euphorie bei allen in dieser Branche tätigen Unternehmen aus. Die Fernwärme sollte bei der Wärmeversorgung im urbanen Raum in Zukunft zu einer tragenden Säule werden. Um dies zu erreichen wurden umfangreiche Förderprogramme aufgelegt.

Die Versorgungsunternehmen überschlugen sich mit Prognosen in welchem Umfang ihre Fernwärmenetze in diesem und den nächsten Jahren ausgebaut werden sollen. Die Umsetzung dieser Ankündigungen blieb allerdings bisher noch aus. So war es beruhigend, dass wir zum

Jahresanfang noch über ein beträchtliches Auftragspolster aus dem Vorjahr verfügten und bei Ausschreibungen unserer Stammkunden neue Aufträge akquirieren konnten.

Neben einer Vielzahl von Aufträgen zum Bau von Fernwärmeleitungen in Hamburg, Neumünster und Dortmund bekamen wir auch den Auftrag zum Bau eines Fernkältenetzes in Walldorf in der Firmenzentrale von SAP.

Neben diesen Großaufträgen ist es uns auch dieses Jahr wieder gelungen weiterhin für unsere Stammkundschaft in weiten Teilen der Republik tätig zu sein, und Rohrleitungsbauprojekte unterschiedlichster Größenordnung abzuarbeiten.

Wie jedes Jahr möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern des ROTUS Teams und denen, die uns tatkräftig unterstützt haben, für das Geleistete bedanken.

**[ Ralf Helbing**







**ROTUS**



# NEUMÜNSTER

---

## RINGLEITUNG FERNWÄRME

---

**Im Jahr 2005 wurde in Neumünster mit einer kleinen Vorabmaßnahme der Bau des sogenannten Fernwärmerings in Neumünster begonnen.**

Diese Leitung ist der Hauptbestandteil der Umstellung des Wärmeversorgungsnetzes in Neumünster vom Dampf zum Heißwassernetz. Der Ring startet und endet am Heizkraftwerk in der Dimension DN 700 und umschließt auf einer Länge von ca. zehn Kilometern in DN 600, DN 500 und DN 400 die Innenstadt. Verlegt wurde die Leitung als aufgeständerte, konventionell isolierte Stahlleitung im Bereich des Kraftwerkes und der überwiegende Teil unterflur als Kunststoffmantelrohr.

Wir haben im Jahr 2007 mit dem Bau des ersten Bauabschnittes begonnen und haben in den folgenden Jahren immer ein, oder mehrere Teilstücke dieser Fernwärmeleitung gebaut.

Letztes Jahr startete der Bau des finalen Abschnittes KMR DN 500 im Bereich des Bahnhofes. Die Schwierigkeiten in diesem letzten Abschnitt bestanden aus stark kontaminiertem Grundwasser, der Querung der Hauptbahnstrecke in einer Tunnelunterführung und Kreuzung einer Vielzahl Ver- und Entsorgungsleitungen, die nur in einem tiefen freien Leitungshorizont gequert werden konnten. Im Bereich der Tunnelunterführung wurde auf

Grund des kontaminierten Grundwassers die Leitung hinter einer neu erstellten Winkelstützwand auf dem eigentlichen Straßenniveau verlegt. Der Vorlauf, der nahe am Widerlager der Brücke verläuft, wurde in einem von uns verlegten Stahlschutzrohr DN 700 eingezogen. Für die Querung der Ver- und Entsorgungsleitungen im weiteren Verlauf der Trasse erfolgten aufwändige Tiefbauarbeiten. Zur Erstellung der notwendige ca. 6,0 m tiefen Baugrube wurden Stahlspundwände eingepresst, HDI-Säulen, im Bereich der Fremdleitungen eingebracht und die Baugrubensohle mit Unterwasserbeton gesichert. Nachdem uns die Baugrube wasserfrei übergeben wurde, konnten wir den noch fehlenden Trassenabschnitt mit einer Vielzahl an Bögen und Passstücken fertigstellen.

Nach einer Bauzeit von annähernd sechzehn Jahren wurde die letzte Schweißnaht an der Ringleitung am 05. September von uns geschweißt.

**[ Ralf Helbing**





# HAMBURG

## FERNWÄRME TRANSPORTLEITUNG

**Neben unserem bestehenden Auftrag zur Verlegung einer Fernwärmehaupttransportleitung DN 800 zur Querung der Elbe und Verlegung einer Fernwärmehaupttransportleitung DN 500/600 im Bereich der Hammerbrook Straße, erhielten wir weitere interessante Aufträge von den Hamburger Energiewerken und den Hanse Werken Natur. Dabei handelte es sich u.a. um folgende Projekte:**

**Fernwärmehaupttransportleitung**

DN 500/600 Willy-Brandt-Straße

**Fernwärmehaupttransportleitung**

DN 500/600 Lindenplatz

**Fernwärmehaupttransportleitung**

DN 350/400 und Kondensatleitung DN 300

Wandalenweg

**Fernwärmehaupttransportleitung**

DN 250 Spange Farmsen

**Fernwärmehaupttransportleitung**

DN 250 Finnmarkring

**Fernwärmeleitung**

DN 100 Ritterstraße

**Fernwärmeleitung**

DN 200/250 Lokstedt

Bei allen Projekten wurden Fernwärmeleitungen im öffentlichen Raum gebaut, d.h. unter starken Beeinträchtigungen von Verkehr, bestehenden Ver- und Entsorgungsleitungen, querenden U-Bahntunneln sowie Wasserstraßen.

Der Umfang an Aufträgen ermöglichte es uns, das ganze Jahr vier bis fünf Kolonnen durchgehend zu beschäftigen. Da einige Projekte dieses Jahr nicht abgeschlossen werden können und sich der Hamburger Fernwärmemarkt auch sehr stark entwickeln wird, können wir optimistisch in das nächste Jahr blicken und uns auf ein arbeitsreiches 2024 freuen.

┌ Ralf Helbing





# WALLDORF

---

## NAHKÄLTE SAP

---

### **Die Partnerschaft zwischen Rotus und SAP geht in die nächste Runde!**

**Nachdem Rotus bereits im Jahr 2016 eine Fernwärmeleitung für den Technologieriesen SAP installierte, steht dieses Mal ein ebenso wegweisendes Projekt an: Das Fernkältenetz für SAP.**

Unsere erneute Beauftragung verdeutlicht das Vertrauen, das SAP auf unsere Fähigkeiten, Fachwissen und die erbrachte Qualität setzt.

Die SAP SE, ein Unternehmen, das weltweit für seine Unternehmenssoftware und Cloud-Lösungen bekannt ist, hat in den letzten Jahren verstärkt auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz gesetzt. Als Teil dieser Bemühungen hat das Unternehmen das Nahkältenetz SAP in Walldorf entwickelt, ein innovatives Projekt zur nachhaltigen Energieversorgung.

Im Rahmen des Projekts in Walldorf werden 10 Gebäude des Unternehmens mithilfe von insgesamt:

700 Meter DN 500, 600 Meter DN 400/DN450, 900 Meter DN 300/DN 350 und 1200 Meter DN 250 Kunststoffmantelrohr die Kältezentrale effizient verbinden.

Zum umfangreichen Projekt gehören neben den erdverlegten Rohrleitungen - drei Straßenquerungen, die grabenlos (Spülbohrverfahren) verlegt werden müssen und das Anschließen eines 16 Jahre alten PE-Geothermieleitung, die für die Fernkälte umfunktioniert werden soll. Mit einer geplanten Bauzeit von rund 21 Monaten und einer beeindruckenden Gesamtauftragssumme (Rohrbau und Tiefbau) von 5,7 Millionen Euro, gehört dieses Bauvorhaben zu unseren Großprojekten.

Der Auftrag wird von der ARGE (Arbeitsgemeinschaft) Rotus Rohrtechnik und Service sowie Hermanns HTI Bau GmbH u. Co. KG ausgeführt. Die fruchtbare Zusammenarbeit innerhalb der Hermanns Gruppe ist ein wesentlicher Faktor für das Fernkältenetzprojekt für SAP. Die positive Arbeitsatmosphäre und das reibungslose Zusammenspiel tragen entscheidend dazu bei, das Projekt statt der ursprünglich geplanten Bauzeit von 21 Monaten bereits nach 12 Monaten abzuschließen.

An dieser Stelle möchte ich mich für die harte Arbeit und das Engagement unseres gesamten Baustellenteams – vor allem:

Andreas Hinz und Eldar Omerovic (Schweißer) und Arnel Dzaferovic (Vorrichter) – bedanken.

! Otto Berinkei

# DORTMUND

# FERNWÄRME TRANSPORTLEITUNG

**Schwarz-gelb trifft blau-weiß**  
**Schwarz-gelb. Mit dieser Farbkom-  
bination werden unterschiedliche  
Dinge in Verbindung gebracht. Ein  
bekanntes Beispiel ist die Biene  
Maja aber auch der Sport hat eine  
beliebte Mannschaft, die diese Far-  
ben trägt.**

Die Borussia Dortmund ist schwarz-gelb. Daher kann es kein Zufall sein, dass sich die schwarz-gelben Farben auch durch die Fernwärme ziehen. Bekanntermaßen haben die schwarzen Rohre von der Fa. Isoplus aus Sondershausen eine gelbe Kappe als Transportschutz und da Isoplus seit langer Zeit unser Partner in Bezug auf Rohre, Formteile und Bögen ist, finden sich nun auch die schwarz-gelben Rohre vermehrt im Stadtbild der Borussia wieder.

Passend dazu wurden wir in diesem Jahr mit gleich drei neuen Fernwärmeaufträgen für die DEW 21 in Dortmund betraut. Die Fernwärmetrassen werden überwiegend mit den Bauteilen mit den gelben Kappen gebaut.

Seit August 2023 arbeiten wir gemeinsam mit der Hermanns-HTI an dem ersten Projekt „Bülowstraße“. Dieses Projekt umfasst eine Trassenlänge von 1.300 m. Die Bauzeit bei allen drei Projekten beträgt insgesamt 300 Werkzeuge, sodass eine Fertigstellung passend zur Fußball-Europameisterschaft angestrebt wird.

Die Arbeiten bei den anderen beiden Projekten beginnen Anfang Oktober 2023.

Als Herausforderung bei diesen drei Projekten, die nahezu zeitgleich beginnen und enden sollen, ist die zeitgleiche Koordination aller Gewerke und der verfügbaren Ressourcen.

## **Teamwork**

Trotz aller noch bevorstehenden Widrigkeiten geht jetzt schon ein herzliches Dankeschön an das gesamte Baustellenteam, welches schon auf den ersten Metern zu einer erfolgreichen Koordination beigetragen hat und in Zukunft beitragen wird.

**I Carina Sabath**

## **BASISPROJEKTFAKTEN**

### **Bülowstraße**

**3.720 m** Rohr DN 25 bis DN 200  
**280 Stück** Bögen DN 25 bis DN 250  
**20 Stück** Erdeinbaukugelhähne  
DN 100 bis DN 250  
**1.250 Stück** Schweißnähte DN 25 bis DN 250  
**1.250 Muffen** da 90 bis da 400

### **Tremonia Nord**

**2.400 m** Rohr DN 25 bis DN 400  
**180 Stück** Bögen DN 25 bis DN 400  
**12 Stück** Erdeinbaukugelhähne  
DN 150 bis DN 400  
**680 Stück** Schweißnähte DN 25 bis DN 400  
**680 Muffen** da 90 bis da 560

### **Tremonia Süd**

**2.950 m** Rohr DN 25 bis DN 400  
**185 Stück** Bögen DN 25 bis DN 400  
**6 Stück** Erdeinbaukugelhähne  
DN 150 bis DN 400  
**680 Stück** Schweißnähte DN 25 bis DN 400  
**680 Muffen** da 90 bis da 560

## **BAUSTELLENBESETZUNG**

Mike Heinrich, Konstantin Klotz, Vitali Faber,  
Roma Kasan und Miroslav Zahatlan



# MENSCHEN

---

## GEWINNER DES AUSBILDUNGSPREISES 2023

---

**Zum sechsten Mal wurde in der Region Nordhessen der sogenannte „Ausbildungspreis“ verliehen. Dieser wird von der HNA und ihren nordhessischen Partnerzeitungen in Kooperation mit der IHK Kassel-Marburg, der Handwerkskammer Kassel, der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU) und der Agentur für Arbeit in Kassel initiiert.**

**Prämiert werden Unternehmen, die gute Ideen zum Anwerben von Bewerbern oder zur Verbesserung der Ausbildung haben. Insgesamt haben 33 Unternehmen teilgenommen.**

### **Wir haben unser Projekt „Auszubildende aus Madagaskar“ vorgestellt und damit den 1. Platz belegt.**

Nachwuchssorgen haben viele Branchen. Die Baubranche bildet da keine Ausnahme, im Gegenteil. Eine Teillösung haben wir auf unkonventionelle Weise gefunden: Bei uns werden Lehrlinge aus Madagaskar ausgebildet.

#### **Wie es dazu kam**

Ein junger Mann aus Madagaskar reiste im Jahr 2017 nach Deutschland, um ein freiwilliges soziales Jahr zu absolvieren. Im Jahr 2018 bewarb er sich initiativ bei uns. Wir boten ihm eine Ausbildungsstelle als Tiefbaufacharbeiter an, welche er annahm.

Er integrierte sich hervorragend im Unternehmen, war zuverlässig, fleißig, hatte Freude an der Arbeit und zeigte handwerkliches Geschick. Die Ausbildung schloss er im Januar 2021 sehr erfolgreich ab und eine Weiterentwicklung zum Vorarbeiter ist in naher Zukunft geplant. Mund-zu-Mund-Propaganda unter Landsleuten sorgte dann für eine stetige Nachfrage nach Ausbildungsplätzen aus dem Inselstaat.

Inzwischen haben bereits 17 Madagassen ihre Ausbildung bei uns begonnen. Davon sind sechs angelernt und in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen worden. Acht befinden sich aktuell noch in der Ausbildung. Die Sprachkenntnisse der Azubis sind gut, da sie bereits im Heimatland die deutsche Sprache erlernen.

Unsere Erfahrungen mit den Azubis aus Madagaskar sind durchweg positiv.

#### **Es gibt auch einige Hürden zu bewältigen**

Wir unterstützen unsere Azubis bereits bei den Vorbereitungen für die Einreise nach Deutschland, sodass sie pünktlich zu Ausbildungsbeginn ein Visum vorweisen können. Nach der Einreise sind wir bei Behördengängen behilflich oder nehmen Kontakt zu den Ansprechpartnern der Ausländerbehörde auf, um die Aufenthaltserlaubnis und Arbeitserlaubnis für unsere Azubis zu erhalten bzw. zu verlängern.

#### **Hilfe in allen Lebenslagen**

Wenn unsere Azubis in Deutschland ankommen, helfen wir bei der Wohnungssuche (wird durch unsere eigene Hausverwaltung unterstützt), bei Behördengängen, dem Ausfüllen von Anträgen (Telefonanschluss etc.) und etwaigem Schriftverkehr.

#### **Auch bei der Ausstattung von Wohnungen wird geholfen**

Unsere Kolleg\*innen wissen mittlerweile schon genau, dass am 01.08. eines jeden Jahres neue Azubis beginnen und sammeln fleißig Mobiliar und Haushaltswaren, die den neuen Azubis zur Verfügung gestellt werden können. Eine Rundmail mit dem Betreff: „Sammeln von Sachspenden“ reicht in der Regel aus, um die Wohnungen einzurichten.

Unser Werkstattteam hilft bei dem Transport und Aufbau der Möbel mit. Damit sich die Neuankömmlinge wohlfühlen, werden die Wohnungen vor Einzug nochmals grundgereinigt und ggf. kleinere Renovierungsarbeiten durchgeführt.





### Fazit

Einerseits ist die Beschäftigung der Azubis aus Madagaskar sehr zeitintensiv und erfordert ein hohes Maß an Engagement durch unsere Mitarbeiter der Personalabteilung. Andererseits wird dieser Aufwand belohnt, weil man nach der Ausbildung zufriedene und engagierte Mitarbeiter erhält, welche den Personalbedarf zumindest teilweise abdecken.

Die Prämierungsfeier für den Ausbildungspreis fand am 16. Oktober 2023 im Erlebniscenter „funXperience“ in Kassel statt. Im Anschluss an die Siegerehrung durften die Auszubil-

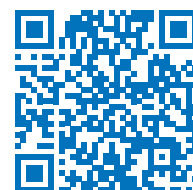
denden noch die bunte Spielwelt mit „NeonGolf“, „Cube Challenges“ und „LaserSports“ besuchen.

Es ist bewundernswert, dass sich die jungen Männer 8.600 km entfernt von der Heimat ein neues Leben aufbauen, in dem eine Sprache gesprochen wird, die nicht ihre Muttersprache ist.

Dies verdient unsere volle Unterstützung und wir hoffen, dass sie sich hier so wohl fühlen, dass sie auch nach Abschluss ihrer Ausbildung lange bei uns bleiben.

**[ Sandra Schwarz**

Vom Preisverleiher wurde ein Film gedreht, den Sie mit scannen des Barcodes anschauen können.



# BERUFSBILDUNGSMESSE

---

## OFFENE SCHULE WALDAU

---

**Am 13.10.2023 hatten wir, die Hermanns AG, wieder einmal die große Ehre, als Aussteller an der Berufsbildungsmesse an der Offenen Schule Waldau teilzunehmen. Es war für uns eine großartige Gelegenheit, unsere Firma und unsere Ausbildungsmöglichkeiten den interessierten Schülern vorzustellen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.**

Die Vorbereitungen begannen um 13:00 Uhr und gemeinsam mit Herrn Rudolph, Herrn Krug und Frau Schwarz bauten wir unseren Messestand auf und richteten alles liebevoll her. Wir wollten schließlich einen professionellen und einladenden Eindruck hinterlassen.

Die Messehalle war bereits voller Leben als um 15:00 Uhr die ersten Schüler mit ihren Eltern ankamen. Die Stimmung war spürbar aufgeregt und neugierig – sowohl bei den Jugendlichen als auch bei den Ausstellern.

Unser Stand war leicht zu finden, da unser blauer Hermanns Mini-Bagger nicht zu übersehen ist. Sofort wurden wir von den Schülern umringt, die sich über die verschiedenen Berufsfelder und Ausbildungsmöglichkeiten, die wir anbieten, informieren wollten. Wir waren beeindruckt von ihrem Engagement und ihrer Wissbegierde. Einige von ihnen erhielten deswegen ein extra für die Messe angefertigtes Zertifikat, worüber sich die Schüler sehr freuten.

Wir hatten verschiedene Informationsmaterialien vorbereitet, um den Schülern einen umfassenden Einblick in unsere Ausbildungsmöglichkeiten zu geben. Es war interessant zu sehen, wie jede Person individuelle Fragen hatte und ihre eigenen Interessen und Talente erkunden wollte.

Rückblickend können wir sagen, dass die Teilnahme an der Berufsbildungsmesse an der Offenen Schule Waldau für uns ein voller Erfolg war. Wir konnten jede Menge interessierte und motivierte Schüler für unsere Ausbildungsmöglichkeiten begeistern und hatten spannende Gespräche mit ihnen. Wir sind zuversichtlich, dass wir einige von ihnen in unserem Unternehmen begrüßen dürfen und einen wertvollen Beitrag zu ihrer beruflichen Entwicklung leisten können.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Organisatoren der Berufsbildungsmesse und der Offenen Schule Waldau für die hervorragende Organisation und die Möglichkeit, uns als Aussteller präsentieren zu können. Wir hoffen, dass auch zukünftige Messen genauso erfolgreich verlaufen werden und freuen uns schon jetzt darauf, erneut an diesem aufregenden Event teilzunehmen.

**I Vanessa Klos**





# KASSEL

---

## GESUNDHEITSTAGE AM 26. UND 27. JANUAR 2023

---

**Auf Anregung der SALUS-BKK haben wir Ende Januar zwei Gesundheitstage bei uns im Büro in Kassel veranstaltet. Die Mitarbeiter der SALUS-BKK waren mit 11 Personen angereist und es war für jeden etwas dabei:**

- **Vortrag Gesunder Rücken im Büro**
- **Vortrag Gesunder Rücken am Bau**
- **Stresscheck**
- **Kraftmessung-Rumpfkraft**
- **Messung Wirbelsäulenbeweglichkeit**
- **Ernährungsberatung**
- **Kochen für die Baustelle**
- **Ernährung/Kochen fürs Büro**
- **diverse Stationen – Beweglichkeit, Geschicklichkeit, Gleichgewicht, BMI-Messung, Kraftmessung Hand**

Zu einigen Stationen musste man sich vorher anmelden, einige konnte man ohne Anmeldung besuchen. Frau Möller hatte die beiden Tage perfekt organisiert, es gab für alle Frühstück und Mittagessen, welches „der Grieschäfer“ lieferte.

Es wurden viele neue Erkenntnisse gewonnen und vielleicht hat der sehr gut besuchte Kochkurs bei dem ein oder anderen zu einer Veränderung seiner Essgewohnheiten geführt. Auch die Simulation mit den „Alkohol- und Drogen-Brillen“ hat bei einigen zu Erstaunen geführt.

Vielen Dank an dieser Stelle an das Team der SALUS-BKK, für diese zwei interessanten Tage und ihren tollen Einsatz bei uns im Haus!

**[ Dr. Anne Fenge**



**Salus BKK**  
Mit gutem Gefühl krankenversichert



# KÖNIGS-ALM

---

# SOMMERFEST

---

Am 30. Juni fand wieder unser traditionelles Sommerfest auf der Königs-Alm statt. Diesmal hatten wir den Termin etwas früher gewählt und wurden mit Sonne und warmen Temperaturen belohnt. Die wunderschöne Lage der Königs-Alm konnte so optimal bewundert werden. Es waren auch in diesem Jahr sehr viele aktive und ehemalige Mitarbeiter gekommen und wir verbrachten einen herrlichen Abend bei leckerem Essen, guten Gesprächen, dem ein oder anderen Gläschen und dem bewährten Team der Königs-Alm: herzlichen Dank dafür – wir kommen wieder!!

└ Dr. Anne Fenge





# ALLE JAHRE WIEDER!

## NEUSCHNEE IN HÜLLE UND FÜLLE

**Alle Jahre wieder... das wird sich der Leser beim Durchstöbern durch diese Zeitung denken. Alle Jahre wieder unternimmt ein Teil der Hochbau-Truppe der Firma Hermanns HTI-Bau GmbH u. Co.KG einen Ausflug in die Berge, um auf den Brettern zu stehen, die die Welt bedeuten.**

So auch im Zeitraum zwischen dem 19. und 22. Januar dieses Jahres.

Im Vorfeld des vorgesehenen Ausflugs herrschte in den österreichischen Bergen enormer Schneemangel, so dass alle über einen langen Zeitraum täglich die Wettervorhersage mit kritischen Blicken verfolgten. Pünktlich zum Beginn des Ski Trips kam das erhoffte Schneetief und hüllte die Landschaft – so wie es sich alle auch zu den weihnachtlichen Tagen wünschen würden – in ein glitzerndes Weiß.

Daher stand erlebnisreichen Skitagen nichts mehr im Wege und die 8-köpfige Truppe konnte die Berge um das bekannte Schladming im österreichischen Salzburger Land erkunden. Zu sehen waren die Berggipfel leider erst am Abreisetag, denn in den Tagen zuvor herrschte – wie oben bereits beschrieben – dichtes Schneetreiben.

Hiervon ließ sich die Truppe jedoch nicht beirren, zumal in diesem Jahr sogar eine Unterkunft gefunden werden konnte, bei der man direkt von der Haustür aus auf die Piste star-

ten konnte. Auch Maschinenteknik, die sonst nur den Kollegen aus der Umwelttechnik bekannt sind, fuhren allabendlich in direkter Nähe zum Balkon der Zimmer vorbei und begeisterte zumindest einen der Gruppenteilnehmer täglich aufs Neue.

Zusammenfassend blickt die Mannschaft ein weiteres Mal auf ein schönes, langes und unterhaltsames Wochenende zurück. Besonders erfreulich ist, dass alle acht Reisetilnehmer heil und gesund und ohne Blessuren die Tage überstanden haben.

Einer der Reisetilnehmer, der in Karnevalszeiten seinem Hobby als Büttenredner nachgeht, formulierte einen Dank an die Familie Fenge und die Geschäftsführung in Form eines kleinen Gedichtes. Dieses fügen wir hier noch abschließend bei und bedanken uns an dieser Stelle auch noch einmal recht herzlich bei der Geschäftsführung der Firma Hermanns HTI-Bau GmbH u. Co.KG für die Möglichkeit, diese Reise zu unternehmen.

Ein herzliches Dankeschön an die Firma und natürlich an Sie, Frau Dr. Fenge.

Das Ski-Wochenende war wie immer ein Hit, doch leider waren am ersten Tag noch nicht alle fit.

Das Hotel und das Essen waren eine Wonne, dafür fehlte leider auf der Piste etwas die Sonne.



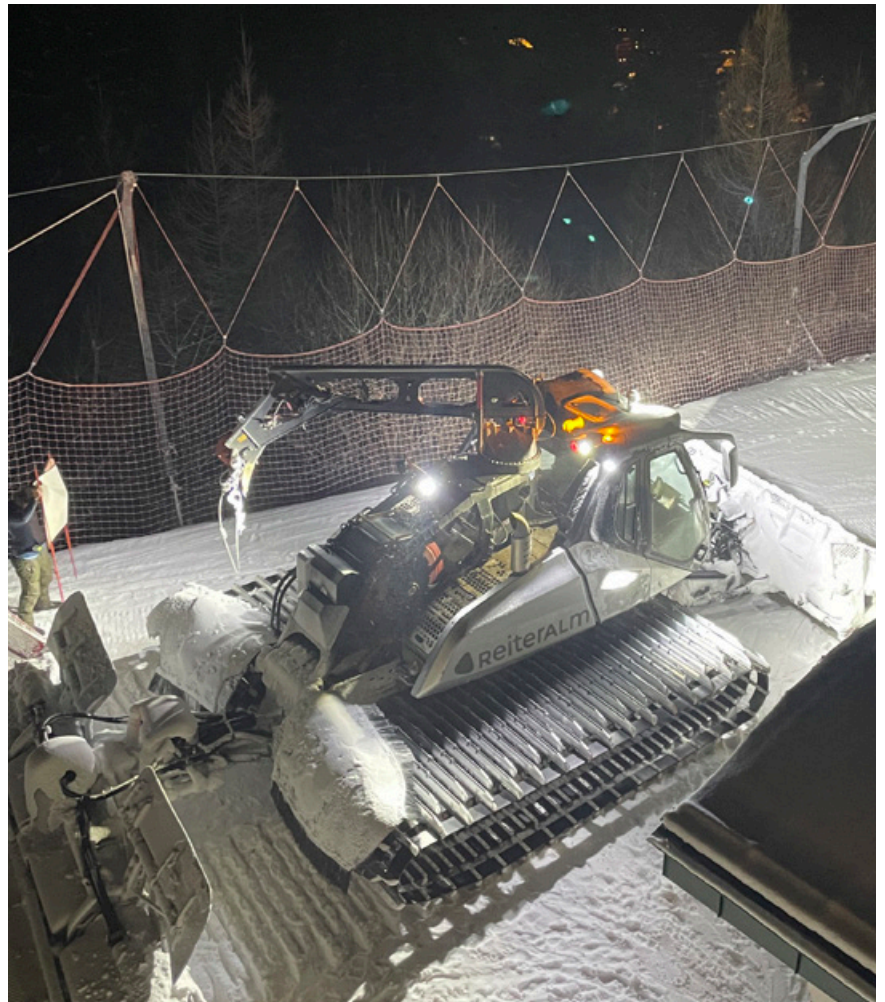
Unter bewölkten Bedingungen ließen wir es doch ganz schön laufen... und damit meine ich nicht das Saufen. Alle Teilnehmer sind unbeschadet zurückgekommen und freuen sich auf's nächste Event voller Wonne.

Danke für das schöne Wochenende, jetzt spucken wir erst mal wieder in die Hände... und treiben die Baustellen voran, so dass man nächstes Jahr auch wieder Skifahren kann. Ihren lieben Eltern, sei natürlich auch ein herzlicher Gruß und ein Dankeschön gesendet, bevor meine kleine Rede hier gleich endet.

Ich verbleibe mit freundlichem Gruß und habe immer noch etwas Schnee am Fuß.

**I Bernd Nordheim**





# SICHERHEITSSABTEILUNG

---



**Greta verabschiedet sich in den Mutterschutz, aber vorher hat sie mit Brösel und Archie noch eine Lagebesprechung abgehalten: das kommende Jahr will organisiert werden, zumal 1/3 des Personals ausfällt. Aber wir sind zuversichtlich, dass die beiden Jungs das Jahr 2024 auch zu zweit bewältigen werden.**

Brösel und Archie haben vor dem Winter noch einen Rundgang über den Bauhof gemacht. Es wurde alles genaustens inspiziert:

Ist der Grill weit genug entfernt von brennbaren Gegenständen? Sind genügend Würstchen gekauft worden? Sind die Baggerschaufeln ordentlich gelagert? Liegen die Rohre, nach Größen sortiert, an ihrem Platz?

Dies ist nur ein kleiner Einblick in die sehr umfangreiche Arbeit unserer Sicherheitsabteilung.

**Dr. Anne Fenge**





# AUSZUBILDENDE 2023

## HERMANNNS HTI-BAU IN KASSEL

Im Jahr 2023 konnten wir 9 Junge Menschen für eine Ausbildung bei HERMANNNS-Gruppe gewinnen.



Hermanns HTI-Bau



**Nils Bergmann**  
Baugeräteführer



**Lanto Rafaliniaiko  
Randrianantenaina**  
Tiefbaufacharbeiter -  
Kanalbaukaufmann



**Naina Julio Florentino  
Rakotovao**  
Tiefbaufacharbeiter -  
Kanalbau



**Mamy Andrianjanahary  
Lazaso Rabeson**  
Tiefbaufacharbeiter -  
Kanalbau



**Eliot Rakotovao**  
Tiefbaufacharbeiter -  
Kanalbau



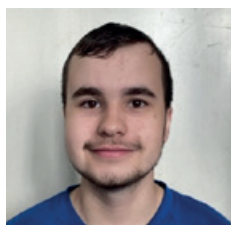
**Andriamanankaja  
Tsimbiniaina Thrimoson**  
Tiefbaufacharbeiter -  
Kanalbau



**Tobias Connick**  
Tiefbaufacharbeiter -  
Kanalbau



**Tanjoniaina Finaritra  
Shedrick Randrianarisoa  
Thrimoson**  
Tiefbaufacharbeiter -  
Kanalbau



**Sascha Nagel**  
Land- und Baumaschinen-  
mechaniker

Wir heißen Sie herzlich Willkommen und wünschen Ihnen für den weiteren Ausbildungsweg und die anstehenden Prüfungen viel Erfolg.



### **Im zweiten Lehrjahr befinden sich derzeit:**

#### **Joshua Gogol**

Tiefbaufacharbeiter FR: Kanalbau

#### **Andrianantenaia Randrianambinintsoa**

Tiefbaufacharbeiter FR: Kanalbau

#### **Janik Friedrich Matthias**

Dualer Student - Straßenbauer

#### **Vanessa Klos**

Industriekauffrau

#### **Sabrina Kiefer**

Immobilienkauffrau

### **Das dritte Lehrjahr haben angetreten:**

#### **Ahmad Rabi Zahir (Dualer Student)**

Beton- und Stahlbetonbauer

#### **Steve Herizo Andrianirina**

Tiefbaufacharbeiter FR: Straßenbau

#### **Rouven Harting (Dualer Student)**

Tiefbaufacharbeiter FR: Straßenbau

Unser kaufmännische Auszubildende Inna Penner verkürzt ihre Ausbildung um ein halbes Jahr. Im Frühjahr 2024 steht bei ihr die Abschlussprüfung an.

**Bülent Häring** befindet sich im vierten Ausbildungsjahr und absolviert im Winter 2023/2024 seine Abschlussprüfung zum Land- und Baumaschinenmechaniker.

Für den weiteren Ausbildungsverlauf und die bevorstehenden Prüfungsvorbereitungen wünschen wir allen unseren Auszubildenden alles Gute und viel Erfolg.

### **Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung:**

#### **Christian Suder**

Kaufmann für Digitalisierungsmanagement

#### **Wojciech Piatek**

Tiefbaufacharbeiter

#### **Luca Kolk**

Kanalbauer

Wir gratulieren unseren Auszubildenden zur erfolgreich absolvierten Abschlussprüfung und freuen uns, dass wir alle in ein Beschäftigungsverhältnis übernehmen konnten.

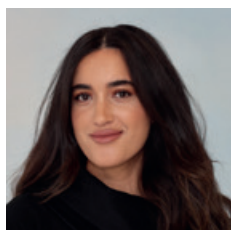
# NEUEINSTELLUNGEN 2023

## HERZLICH WILLKOMMEN IN DER HERMANNS AG

Im Jahr 2023 kamen einige neue Mitarbeiter zu den verschiedenen Firmen der HERMANN-Gruppe dazu. Wir begrüßen alle „Neuen“ und freuen uns auf viele Jahre der gemeinsamen, guten Zusammenarbeit!



### Hermanns HTI-Bau



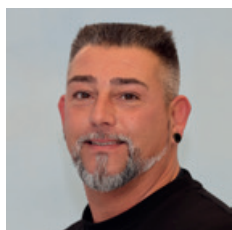
**Revsen Seremet**  
kaufm. Angestellte /  
Kalkulation/  
Arbeitsvorbereitung



**Hanna Ledderhose**  
kaufm. Angestellte /  
Kalkulation/  
Arbeitsvorbereitung



**Sabrina Kiefer**  
Auszubildende  
Immobilienkauffrau/  
Hausverwaltung/



**Dennis Rudolph**  
Disponent Bauhof /  
Werkstatt



**Kim-Alisa Wagemann**  
kaufm. Angestellte /  
Tiefbau Einkauf



**Peter Krug**  
kaufm. Angestellter /  
Personalabteilung



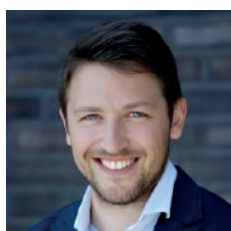
**Waldemar Konstan**  
kaufm. Mitarbeiter  
Abteilung Marketing



### Hermanns HIG



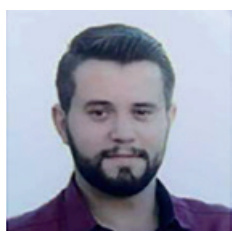
**Theresa Laduch**  
Bauingenieurin /  
Kalkulation/  
Arbeitsvorbereitung



**Florian Bauch**  
Bauingenieur Hochbau



**Julia Trachte**  
kaufm. Angestellte /  
Abrechnung Tiefbau



**Hisham Alyoundi**  
Bauingenieur Tiefbau



**Akif Tekin**  
Bauingenieur Tiefbau



**Ömer Bilgic**  
Bauingenieur Tiefbau

# RUHESTAND

---

## WOHL VERDIENT, ABER TROTZDEM SCHADE

---

**Wir danken unseren ehemaligen Mitarbeitern für die gemeinsamen Jahre der Zusammenarbeit und wünschen ihnen alles Gute und weiterhin viel Gesundheit.**

### **Martina Tegtmeyer Ruhestand | HTI**

Zum 01.03.2023 schied Frau Martina Tegtmeyer aus unserem Unternehmen in ihren Ruhestand aus.

Als gelernte Groß- und Einzelhandelskauffrau, mit der Weiterbildung zur Immobilienverwalterin, trat Frau Tegtmeyer zum 01.07.2021 in unser Unternehmen ein.

Hier war und ist sie in unserer Hausverwaltung für die Abrechnung unserer Wohnungseigentümergeinschaften verantwortlich.

Nach ihrem Ausscheiden unterstützt sie weiterhin unser Team in der Hausverwaltung bei der Abrechnung der WEG's.

Wir wünschen ihr im „Ruhestand“ alles Gute und würden uns freuen, wann sie uns noch einige Jahre unterstützt.

**[ Thomas Tinz**

### **Bernward Löffelholz Ruhestand | HTI**

Im Jahr 2009 gründeten wir in Erfurt unsere Hochbaufirma Hermanns HBT-Bau GmbH. Mit diesem Unternehmen wurden bundesweit Hochbauprojekte im Rohbau abgewickelt.

Zum 15.03.2010 wurde Bernward Löffelholz, mit einigen anderen Kollegen, in diesem Unternehmen eingestellt.

Als gelernter Baufacharbeiter bei der BMK Erfurt, mit jahrelanger Erfahrung als Maurer und Spezialbaufacharbeiter, passte er sehr gut in unser Team. Hier war er jahrelang mit unserem Polier Matthias Bust und Josef Kahlmeyer im Einsatz.

Wir haben Bernward Löffelholz als ruhigen und gewissenhaften Facharbeiter kennen und schätzen gelernt. In den letzten Jahren seiner beruflichen Tätigkeit, war er überwiegend auf unseren Baustellen in Göttingen eingesetzt, welche für ihn heimatnah waren und er täglich nach Hause fahren konnte.

Wir danken ihm für die über 13-jährige Tätigkeit in unserem Unternehmen und wünschen ihm für die Zukunft alles erdenklich Gute und vor allem gute Gesundheit.

**[ Thomas Tinz**



**Alles  
Gute**

## Dietmar Kroh Ruhestand | HTI

Am 03.09.2004 beging Dietmar Kroh zusammen mit Walter Mühlhause und Karin Lamprecht sein 25-jähriges Betriebsjubiläum. „Ältere“ Leser dieser Zeitung können sich sicher an diese beiden Namen noch erinnern. Daran erkennt man, wie lange Dietmar Kroh schon bei uns beschäftigt ist.

Sein 40ig jähriges Betriebsjubiläum feierte er dann mit einer kleinen „Grilleinlage“ auf unserer Baustelle bei der Bundespolizei in Ihringshausen, welches nun auch schon über vier Jahre zurückliegt.

Als gelernter Metzger trat er am 03.09.1979 in die Firma Karl Holzapfel GmbH & Co. KG ein. Da wir zu diesem Zeitpunkt noch keine eigenständige Tiefbauabteilung hatten, bezogen sich seine Tätigkeiten überwiegend auf den Hochbau. In Anschluss wechselte er dann in den Tiefbau und entwickelte sich hier schnell zu einem exzellenten Baumaschinenführer.

Wenn der gemeinsame Weg in all der langen Zeit auch hin und wieder etwas „steinig“ war, so verlieren wir doch nach über 44 Jahren einen der besten Baumaschinenführer unseres Unternehmens.

Mit Jürgen Degel (49 Jahre) und Wolfgang Bott (47 Jahre) können nur noch zwei weitere Kollegen auf eine solch lange Betriebszugehörigkeit zurückblicken, welches ja in der heutigen Zeit so nicht mehr selbstverständlich ist.

Nach hoffentlich gut überstandener Krankheit, welche ihn in den vergangenen Jahren etwas zurückwarf, wünschen wir ihm und seiner Familie in seinem wohlverdienten Ruhestand alles erdenklich Gute und vor allem viel Gesundheit.

! Thomas Tinz

## Dietmar Ostrowski Ruhestand | HTI

Zum 04.07.2016 trat Dietmar Ostrowski in unser Unternehmen ein.

Auf Grund seiner vorherigen Tätigkeiten als Traktorist und Baumaschinenführer war er für uns eine gesuchte Ergänzung für unser „Baggerfahrer-Team“.

Durch seine Erfahrung im Einsatz mit Langarmbaggern war er über Jahre eine große Stütze in unserer Umwelttechnik-Abteilung.

Bundesweit war er auf vielen Deponie-Baustellen und auch bei BASF in Ludwigshafen im Einsatz.

Durch seinen Wohnort Coswig – nördlich von Leipzig – hatte er immer sehr weite Anfahrtswege zu den Baustellen, für welche wir uns hier noch einmal bedanken möchten.

Wir danken ihm für seinen jahrelangen Einsatz in unserem Unternehmen und wünschen ihm ein seiner schönen ostdeutschen Heimat alles Gute und viel Gesundheit.

! Thomas Tinz

## Ulrich Schmidt Ruhestand | HTI

Mit Ulrich Schmidt verlässt uns ein dritter Baumaschinenführer mit einer unglaublich langen Berufserfahrung.

Als gelernter Baumaschinenführer in einer landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft, mit anschließenden Beschäftigungen bei unterschiedlichen Erdbauern, kam er das erste Mal am 02.05.2007 zur Firma Hermanns.

Aus persönlichen Gründen und „weil es bei anderen Unternehmen oftmals viel besser ist“, kündigte er sein Arbeitsverhältnis zum 28.02.2012.

Aber schon nach wenigen Tagen merkte er, dass ihm die „gute Firma Hermanns“ doch fehlte und so nahm er die Beschäftigung vier Wochen später, am 01.04.2012, wieder bei uns auf. So blickt er dann doch auf eine 16-jährige Betriebszugehörigkeit zurück.

Überwiegend auf Kasseler Baustellen eingesetzt, nahm er täglich eine sehr lange Anfahrtszeit aus dem Eichsfeld auf sich. Zuletzt bei Schachtmeister Denny Zierold tätig, war Uli Schmidt mit allen Arbeiten im Kanalbau vertraut.

Ob Mobil- oder Kettenbagger, Herr Schmidt verstand sein Handwerkszeug und er wird uns auf den Baustellen fehlen.

Lieber „Baggerfahrer Schmidt“ (wie er sich am Telefon immer meldet), wir wünschen Dir im Eichsfeld mit Deiner Familie im wohlverdienten Ruhestand viel Gesundheit und alles Gute.

Wir würden uns freuen, Dich bei unserer jährlichen Betriebsfeier immer wieder begrüßen zu können.

! Thomas Tinz





## Karl-Heinz Hecker Ruhestand | ROTUS

Nach über 37 Jahren Einsatz für unser Unternehmen, erhielt Herr Karl-Heinz Hecker von der Deutschen Rentenversicherung seinen wohlverdienten Rentenbescheid.

Als gelernter Universalschleifer trat Herr Hecker am 05.05.1986 in die Firma ROTUS ein. Parallel zu seiner täglichen Arbeitszeit besuchte er im Anschluss die Abendschule, um noch einen weiteren Ausbildungsberuf zu erlangen. Diese Ausbildung schloss er am 05.05.1989 mit der Abschlussprüfung zum Rohrnetzbauer erfolgreich ab.

Als „Urgestein“ der Firma Rotus durchlebte Herr Hecker alle Höhen und Tiefen unseres Unternehmens. Gerade die Umstrukturierung der Firma Mitte der 90-iger Jahre verlangte von ihm und seinen Kollegen ein großes Maß an Engagement, um das Unternehmen wieder auf den richtigen Weg zu bringen.

Bundesweit im Einsatz, wurde ihm und seiner Familie viel abverlangt, wenn er über Woche zu Woche – weit über die tägliche Arbeitszeit hinaus – auf den Baustellen im Einsatz war.

Sein fachliches Wissen und Können, welches nicht nur seine Vorgesetzten, sondern auch unsere Auftraggeber zu schätzen wussten, machen ihn eigentlich für uns unersetzbar.

So ist es für uns eine große Wertschätzung, dass er uns weiterhin als Teilzeitkraft auf unseren Baustellen unterstützt.

Wir danken einem hilfsbereiten, freundlichen und zuvorkommenden Mitarbeiter für all die langen Jahre der Treue und wünschen ihm in seinem „Teilruhestand“ viel Gesundheit und alles Guten.

Kalle, wir würden uns freuen, noch einige Jahre auf Dich zurückgreifen zu dürfen.

┃ **Thomas Tinz**

Ich möchte an dieser Stelle Karl-Heinz alles Gute in seinem neuen Lebensabschnitt wünschen.

Es war für mich eine große Freude, in den letzten fast dreißig Jahren, mit ihm gemeinsam durch die Republik zu ziehen, um bei neuen Kunden große Fernwärmeprojekte umzusetzen. Dies waren, um nur einige zu nennen, die Stadtwerke in Hürth, die Stadtwerke in Kiel, die Stadtwerke in Neumünster, die Vattenfall in Hamburg, die Steag in Essen.

Dabei hat Kalle mit seinem Team immer eine TOP-Arbeit abgeliefert, hat immer ein sehr gutes Verhältnis zu unseren Auftraggebern aufgebaut und hat für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Tiefbauern gesorgt.

Er sorgte allerdings nicht nur mit der guten Arbeit für nachhaltigen Eindruck bei den Auftraggeber Vertretern, sondern seine härteste Währung, die luftgetrocknete Stracke aus der heimischen Hofschlachtereier ist bei vielen in bleibender Erinnerung geblieben.

Für seine Kollegen war seine fordernde Art an manchen Tagen sehr anstrengend, doch es gab eine Vielzahl, die sich seine Herangehensweise bei der Baustellenabwicklung von ihm abgeschaut haben, um dann ebenso erfolgreich eigene Baustellen abzuwickeln.

┃ **Ralf Helbing**





## Detlef Weishaupt Ruhestand | RTE

Nach 47 Berufsjahren verabschieden wir Herrn Detlef Weishaupt zum 30.11.2023 in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Am 01.09.1976 hat Herr Weishaupt seine Tätigkeit als Auszubildender, damals noch im Meliorationskombinat Erfurt, als Motorenschlosser begonnen.

Neben der Instandsetzung von Motoren gehörten auch Schlosserarbeiten für Seilbagger und Raupen sowie Schweißarbeiten zu seinen überwiegenden Einsatzgebieten. Seine Loyalität, Zuverlässigkeit und Professionalität waren stets vorbildlich. Mit großem Engagement, Fachwissen und einer stets positiven Einstellung hat er dazu beigetragen, die manchmal sehr herausfordernden Aufgaben auf unseren Bauvorhaben zu lösen.

Mit seiner freundlichen Art und seiner Hilfsbereitschaft hat er eine positive Arbeitsatmosphäre geschaffen und zu einem positiven Teamgefühl beigetragen.

Wir möchten Herrn Weishaupt für seine langjährige Mitarbeit und Loyalität bedanken und wünschen ihm für seinen Ruhestand alles erdenklich Gute, vor allen Dingen Gesundheit.

**I Sandra Schwarz**

## Wolfgang Görlach Ruhestand | RTE

Herr Wolfgang Görlach begann in unserem Unternehmen am 11.11.2013 seine Tätigkeit als Tiefbauer. Von der Pike auf hatte er sich dem Thema „Bauen“ verschrieben, so erlernte er den Beruf des Mauerers in den Jahren von 1975 bis 1978 in Thüringen (damals Bezirk Erfurt) im Hochbaukombinat Nordhausen.

Über mehrere Stationen bei Thüringer Bauunternehmen kreuzten sich unserer Wege, nachdem der damalige Arbeitgeber Walthelm-Bau aus Eisenach in Insolvenz gegangen war. Aufgrund des breit aufgestellten Ausbildungsprofils und des erlernten Berufes als Mauerer passte Wolfgang Görlach sehr gut in unsere Mannschaft. Die passende Tätigkeit wie Schächte mauern usw. nahmen in Ihrem Umfang zwar ab, aber auch die Anzahl der Mitarbeiter, die dies noch ausführen können, ebenfalls. Er qualifizierte sich regelmäßig weiter, z. B. im Umgang mit Minibaggern und Radladern und während seiner Tätigkeit bei der HERMANN'S RTE insbesondere im „Fachgerechten Kanalbau“ - offener Bauweise verlegen und prüfen.

Seit nunmehr 10 Jahren ist Herr Görlach fester Bestandteil unseres Teams und in seiner ruhigen, freundlichen und zuvorkommenden Art nicht mehr wegzudenken. Die vielen Jahre auf dem Bau haben leider bei Ihm auch ihre Spuren hinterlassen, so dass sich Herr Görlach entschied, Ende 2023 den vorgezogenen Ruhestand anzutreten und sich mehr seinen Hobbys, wie der Freiwilligen Feuerwehr, zu widmen. Wir bedanken uns bei Herrn Görlach für die vielen Jahre der guten Zusammenarbeit und wünschen Ihm für den (Un-)Ruhestand alles Gute und viel Gesundheit.

Bei einer kleinen Abschiedsfeier auf seiner letzten Baustelle in Darmstadt wurde er von seinen Kollegen zünftig verabschiedet.

**I Jens Locker**

# JUBILÄEN

---

## HOCH SOLLEN SIE LEBEN

---



### **Axel Michalke** HTI | 25 Jahre

Als Herr Axel Michalke am 01. Februar 1998 von seinem vorherigen Arbeitgeber zu uns wechselte, waren wir sehr froh, nach einer kurzen Lücke einen Nachfolger für Hans Holzapfel gefunden zu haben.

Als Leiter der Abteilung Kalkulation muss man ein Optimist sein und eine hohe Frustrationsschwelle haben. Wie oft passiert es, dass man viele Stunden Arbeit in ein Projekt steckt, um dann bei der Submission oder bei Verhandlungen mit dem potenziellen Auftraggeber doch nicht zum Zug zu kommen. Aber umso größer ist die Freude, wenn man einen Auftrag bekommt, den man schon vor der Ausführung im Detail kennt, durchdacht und kalkuliert hat!

Herr Michalke ist aber nicht nur als reiner Kalkulator tätig, sondern übernimmt auch immer wieder Baustellen als Projektleiter. Nicht nur um die hin und wieder bestehende Personallücke zu schließen, sondern auch, um die Ausführung des von ihm und seinem Team kalkulierten Projekte eins zu eins umzusetzen. Diese Erfahrungen „draußen“ fließen in die Arbeit im Büro ein und tragen dazu bei, dass wir mit unserem Hochbau seit vielen Jahre erfolgreich sind.

25 Jahre in einem Unternehmen zu bleiben ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr und wirft man einen Blick zurück, so haben wir, die Firma und Axel Michalke, viel zusammen erlebt.

Wir haben gemeinsam die Höhen und Tiefen unserer Branche und unseres Unternehmens gemeistert, haben Mitarbeiter kommen und gehen gesehen. Herr Michalke hat viele junge Ingenieure und Ingenieurinnen ausgebildet und sehr viele sind dem Unternehmen bis heute erhalten geblieben.

Wir als Familie sind sehr froh, dass Herr Michalke sich damals dazu entschieden hat, zu Hermanns zu kommen. Dass daraus einmal eine Silberhochzeit werden würde, hatten wir zwar gehofft, konnten aber nicht davon ausgehen.

Ich bedanke mich ganz herzlich für die vergangenen Jahre der Zuverlässigkeit, des hohen Engagements und der Verbundenheit zum Unternehmen.

**[ Dr. Anne Fenge**

### **Rainer Korty** HMS | 25 Jahre

Ebenfalls am 01. Februar 1998, gemeinsam mit Herrn Michalke, kam Herr Korty zu uns. Beide Herren kamen von demselben Unternehmen; Herr Korty kam allerdings mit einer ganzen Abteilung zu uns!

Ich erinnere mich noch gut daran als mein Vater erzählte, dass wir eine ganze Abteilung einstellen werden, die in Zukunft das Angebot der Firma Hermanns um „Bauen im Bestand“ erweitern wird.

Herr Korty war damals die rechte Hand des Leiters dieser Abteilung und als dieser in Rente ging, war es selbstverständlich, dass Herr Korty diese Position einnehmen würde.

In meinem Brief an Rainer Korty im Februar dieses Jahres schrieb ich, dass jeder unserer privaten Auftraggeber, die Herrn Korty kennen lernten, später zu mir sagten:

„Also, mit dem Herrn Korty hast Du / haben Sie ja einen Top-Mann im Haus, eine echte Perle!“  
Dem habe ich nichts hinzuzufügen!

Wir sind gemeinsam durch einige Häuser „gekrochen“, haben uns gefragt, was man daraus machen könnte und ob sich ein Umbau lohnen würde oder ob man nicht lieber eine andere Lösung in Erwägung ziehen sollte. Herr Korty hat immer gute Ideen, bringt Möglichkeiten ins Spiel, die anderen so nicht eingefallen wären und hat im Laufe der Jahre viele Kunden glücklich mit ihren umgestalteten Häusern gemacht.



## Christian Jaep HTI | 25 Jahre

Aber auch bei größeren Sanierungen ist die HMS erfolgreich gewesen und hat fast jedes Bauvorhaben zur Zufriedenheit des Bauherrn und des Unternehmens abgeschlossen.

Im Gegensatz zu Herrn Michalke werden wir keine Perlenhochzeit mehr mit Herrn Korty feiern können, da er am Ende des Jahres in den Ruhestand gehen wird. Zum Glück hat er sich bereit erklärt, für das ein oder andere Projekt weiter tätig zu sein.

Ich bin sehr froh über diese Entscheidung, denn ich wüsste gar nicht, mit wem ich in Zukunft durch Bestandsbauten krabbeln sollte ...

Vielen Dank für die vergangenen 25 Jahre des Einsatzes, der Treue zum Unternehmen und zur Familie.

**[ Dr. Anne Fenge**

Am 01. August dieses Jahres beging unser „Eigengewächs“ Christian Jaep sein 25-jähriges Betriebsjubiläum.

Man kann schon sagen, dass sich dieses „Eigengewächs“ hervorragend entwickelt hat. Dies zeichnete sich schon zu Beginn seiner Ausbildung im Jahr 1998 ab. Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass Christian nie wegen der Abgabe des Berichtsheftes oder anderer Dinge angesprochen oder ermahnt werden musste. Dies spiegelte sich bei seinen positiven Leistungen in der Berufsschule oder der überbetrieblichen Ausbildung wider.

Nach erfolgreichem Abschluss der Prüfung zum Tiefbaufacharbeiter, schloss er in der Stufenausbildung anschließend die Prüfung zum Rohrleitungsbauer als Jahrgangsbester ab. Dafür konnte ihm am 07. Dezember 2001 der Eberhard-Borst-Gedächtnispreis überreicht werden.

In der damaligen Brücke schrieb ich: „Bei solch guten Leistungen sollte einer Förderung durch unsere Unternehmen nichts mehr im Wege stehen“. Leider ist dieser Wunsch für unser

Unternehmen bisher nicht in Erfüllung gegangen. Immer wieder versuchten wir ihn, dazu zu animieren, Führungsaufgaben zu übernehmen. Auch die Angebote, von Vorarbeiterlehrgängen und darauf aufbauenden Fortbildungen, wurden leider von ihm – bisher – verneint; was wir bis zum heutigen Zeitpunkt sehr bedauern.

Dafür haben wir mit Christian Jaep einen der besten Rohrleger in unserem Unternehmen und jeder Schachtmeister kann sich glücklich schätzen, ihn in seiner Kolonne zu haben.

Vielleicht gibt er sich ja doch noch einen „Ruck“ und ändert seine Meinung....

Lieber Christian, wir danken Dir für 25 Jahre Treue und Einsatz in unserem Unternehmen und freuen uns auf noch viele weitere Jahre der so positiven Zusammenarbeit.

**[ Thomas Tinz**

## Axel Sliwinski HMS | 25 Jahre

Wie schon einige seiner Kollegen, kam auch Axel Sliwinski über die Fröhlich Bau AG zu unserem Unternehmen.

Als gelernter Maurer mit der Weiterbildung zum Polier war der 6. April 1998 sein erster Arbeitstag bei der Hermanns HMS GmbH.

Auch wenn unser Unternehmen überwiegend mit Nachunternehmern arbeitet, muss immer wieder auch „selber Hand angelegt werden“. Hier zeigte Herr Sliwinski in all den Jahren ein sehr hohes Maß an Engagement und Einsatz. Ob Abbrucharbeiten mit schweren Stemmgeräten oder das Entsorgen des Abbruchs bei viel Staub, Axel Sliwinski ist sich für keine Arbeit zu schade und packt immer mit an.

Leider ist ihm dieses Engagement ein wenig zum Verhängnis geworden und so muss er seinem Körper nun Tribut zollen. Seit einigen Jahren suchen ihn immer wieder Krankheiten heim und machen so ein geregeltes Arbeitsleben nicht mehr möglich.

Lieber Herr Sliwinski, die Geschäftsleitung und das gesamte Unternehmen wünscht Ihnen alles Gute und baldige Genesung, um vielleicht doch noch einige gemeinsame Jahre erfolgreich begehen zu können.

Herzlichen Dank für 25 Jahr Treue und unermüdlichen Einsatz für unsere Firma Hermanns HMS-Bau GmbH, Modernisierung und Sanierung.

**[ Thomas Tinz**

## Jörg Uhle HTI | 25 Jahre

Am 01. April 2023 konnten wir Jörg Uhle zum 25-jährigen Betriebsjubiläum gratulieren.

Als sich der Konkurs der Fröhlich AG im Jahr 1997 abzeichnete, erkannte unsere Geschäftsleitung die Chance, aus diesem Unternehmen Mitarbeiter für die Firma Hermanns zu akquirieren, welches auch sehr gut gelang.

Als gelernter Hochbau- und Baubetriebstechniker mit 4-jähriger Berufserfahrung bei der Firma Fröhlich, hatte Jörg Uhle genügend „Handwerkszeug“ erlangt, um in unserer neu gegründeten Hermanns PBV-Bau GmbH, Planen-Bauen-Verwalten, unter dem damaligen Geschäftsführer Hans-Dieter Schaumburg, seine Tätigkeit in der Kalkulationsabteilung zu beginnen.

Nachdem die Hermann PBV, unter dem Geschäftsführer Hans-Peter Storz, vier Jahre später umstrukturiert wurde, wechselte er in die Hermanns HTI-Bau GmbH u. Co. KG.

Hier hat er sich unter seinem Abteilungsleiter Axel Michalke zu einer festen Größe etabliert und kann mit seinen Erfahrungswerten immer wieder gute Ideen und Fakten bei den Kalkulationen einbringen.

Leider sind diese, teilweise über Wochen andauernden Kalkulationen, nicht immer von Erfolg gekrönt und so liegen hier Höhen und Tiefen – mit teilweise Frust – sehr dicht beieinander.

Wenn dann ein anspruchsvolles Projekt „gewonnen“ wird, ist dann die Freude oft doppelt so groß und Sie, Herr Uhle, können stolz durch die Stadt Kassel gehen und Ihren Kindern zeigen, welche Gebäude Sie „gerechnet“ haben.

Lieber Herr Uhle, wir möchten uns ganz herzlich für Ihre Engagement und Treue zu unserem Unternehmen bedanken und hoffen, dass wir noch viele gemeinsame Projekte zusammen bearbeiten können.

**[ Thomas Tinz**

## Artur Derix HMS | 25 Jahre

Wie schon an anderer Stelle erwähnt, wurden durch die Insolvenz der Fröhlich AG sehr viele Mitarbeiter freigestellt. Da lag es nahe, gleich eine komplette Mannschaft aus dem Bereich „Sanierung“ der Firma Fröhlich zu übernehmen und so unsere Firma HMS zu gründen.

So hatte Artur Derix am 01. April 1998 seinen ersten Arbeitstag bei der Hermanns HMS-Bau GmbH unter dem damaligen Geschäftsführer Klaus Eisfeld.

Als gelernter Trockenbaumonteur mit der Weiterbildung zum Hochbautechniker und 10-jähriger Berufserfahrung war und ist er ein wichtiger Baustein in unserem Unternehmen.

Wenn man unsere Brücke gewissenhaft unter der Rubrik „HMS“ studiert, erkennt man, wie viele Baustellen und Objekte unter seiner Regie als Bauleiter betraut und abgerechnet wurden und werden. Die Zahl dürfte bei weit über 100 liegen!

Durch sein sehr ruhiges Wesen und dem hohen Maß an Fachwissen, erfolgt dies meist sehr geräuschlos und so kann meist ein gutes bis sehr gutes Ergebnis erzielt werden.

Lieber Herr Derix, wir möchten uns bei Ihnen für die vergangenen 25 Jahre, den überdurchschnittlichen Einsatz und für Ihre Loyalität gegenüber unserem Unternehmen bedanken.

Wir hoffen noch einige gemeinsame erfolgreiche Jahre beschreiten zu können.

**[ Thomas Tinz**

## Stefan Schulz HTI | 25 Jahre

Am 05. Januar 1998 trat Stefan Schulz in unser Unternehmen ein.

Zu Beginn als Bauhelfer eingesetzt, unterstützt er heute als Facharbeiter unsere Schachtmeister bundesweit auf allen Baustellen.

Zum 25-jährigen Betriebsjubiläum alles Gute.

**[ Thomas Tinz**



# 10 JAHRE

---

Adam Leszcynski | HTI | 09.09.2013  
Peter Olms | HTI | 22.04.2013  
Simone Klos | HTI | 04.02.2013  
Lars Pohl | HTI | 04.02.2013  
Eva-Maria Friedewald | HMS | 03.06.2013  
Atel Seiffi | HIG | 06.05.2013  
Markus Beuermann | HIG | 02.09.2013  
Andreas Völker | RTE | 18.03.2013  
Erhard Schulz | RTE | 17.06.2013  
Sven Prausse | RTE | 13.07.2013  
Wolfgang Görlach | RTE | 11.11.2013)

# 25 JAHRE

---

Christian Jaep | HTI | 01.08.1998  
Stefan Schulz | HTI | 05.01.1998  
Axel Michalke | HTI | 01.02.1998  
Jörg Uhle | HTI | 01.04.1998  
Axel Sliwinski | HMS | 06.04.1998  
Rainer Korty | HMS | 01.02.1998  
Artur Derix | HMS | 01.03.1998

# 35 JAHRE

---

Uwe Lesser | HIG | 25.4.1988

# 20 JAHRE

---

Matthias Klein | HTI | 09.09.2003  
Carsten-Tobias Bauer | HMS | 08.12.2003

# 30 JAHRE

---

Thomas Husmann | ROTUS | 01.09.1993  
Mario Randel | RTE | 02.08.1993

# RUHESTAND

---

Martina Tegtmeyer | HTI | 29.02.2023  
Bernward Löffelholz | HTI | 31.05.2023  
Dietmar Ostrowski | HTI | 31.10.2023  
Dietmar Kroh | HTI | 31.12.2023  
Ulrich Schmidt | HTI | 31.12.2023  
Rainer Korty | HMS | 01.07.2023  
Karl-Heinz Hecker | ROTUS | 30.09.2023  
Detlef Weishaupt | RTE | 30.11.2023  
Wolfgang Görlach | RTE | 31.12.2023



# VERSTORBEN

---

## VOM LEHRLING ZUM LEITER DER HOCHBAUABTEILUNG

---



**In den 50iger Jahren erfolgte bei uns im Dorf die Lehrlingsauswahl in den meisten Fällen am Küchentisch des Privathauses von Karl Holzapfel.**

Unser damaliger Chef hatte einen Sack mit Korksteinen, die die genauen Maße von Hohl-Ziegeln aufwiesen und nun mussten die Probanden Mauern bauen. Der Chef erklärte – mit großer Begeisterung – den „Kreuzverband“.

Am Ende fiel das Urteil: Ja oder nein! Hans Holzapfel wurde eingestellt und begann seine Laufbahn als Lehrling am 01.04.1953 in der Firma HERMANNNS. Es folgte die Gesellen- und Meisterprüfung und ab der Mitte seiner Laufbahn leitete er die Hochbauabteilung von Hermannns.

Bis weit über die Pensionsgrenze hinaus war er für die Firma tätig. Er war eine sprichwörtliche Allzweckwaffe – immer für alle Einsätze bereit – auch weit über die beruflichen Anforderungen und Erfordernisse hinaus. Er kannte alle in der Firma HERMANNNS – und alle Mitarbeiter kannten ihn. Er ließ sich viele Fragen stellen und war immer bereit, sie zu beantworten. Höflichkeit und Geduld waren seine Markenzeichen und er war sehr beliebt.

Wir alle werden Hans Holzapfel nicht vergessen und wenn meine Frau und ich die Schanzenstraße in Kirchdit-

mold langgehen, bleiben wir vor einem Haus stehen und sagen: "Das war das erste Haus, welches von ihm als Polier gebaut wurde"!

Die Gedenkrede anlässlich seiner Beerdigung fiel meinem Mann sehr schwer, denn er hatte die ganze Zeit seines eigenen Berufslebens mit Hans Holzapfel gearbeitet.

Die Anteilnahme der Belegschaft und der Familie war sehr deutlich wahrnehmbar.

**Gerhard und Lieselotte Fenge**



# IMPRESSUM

---

## **Die Brücke**

Betriebszeitschrift der Firmengruppe  
HERMANN AG

## **Herausgeber**

HERMANN AG  
Wilhelm-Speck-Straße 17  
34125 Kassel  
Tel. 0561 8792-0  
Fax 0561 8792-499

## **Aufsichtsrat**

Dr. Anne Fenge (Vorsitzende)  
Prof. Dr. Peter Racky  
Markus Frost

## **Vorstand**

Dipl.-Ing. Hans-Ulrich Hujer (Sprecher)  
Sven Haar

## **Gestaltung**

Machbar GmbH, Kassel

## **Auflage**

900 Stück

## **Fotografie**

Dieter Schachtschneider, Kassel  
und Mitarbeiter der beteiligten  
Unternehmen



**HERMANN**  
**HTI-Bau GmbH u. Co. KG**

Wilhelm-Speck-Straße 17  
34125 Kassel, Deutschland  
Tel. +49 561 8792-0  
E-Mail: hti@hermanns.de



**HERMANN**  
**HMS-Bau GmbH**

Wilhelm-Speck-Straße 17  
34125 Kassel, Deutschland  
Tel. +49 561 8792-0  
E-Mail: hms@hermanns.de



**HERMANN**  
**RTE Rohrleitungs- und Tiefbau Erfurt GmbH**

Zur Alten Ziegelei 20  
99091 Erfurt, Deutschland  
Tel. +49 361 7435-0  
E-Mail: rte@hermanns.de

Am Spielacker 16  
63571 Gelnhausen, Deutschland  
Tel. 06051-49013-0  
E-Mail: rte@hermanns.de



**ROTUS**  
**Rohrtechnik und Service GmbH**

Wilhelm-Speck-Straße 17  
34125 Kassel, Deutschland  
Tel. +49 561 98798-0  
E-Mail: kassel@rotus.de

Bauen von Grund auf  
**[www.hermanns.de](http://www.hermanns.de)**